

Geschäft täglich  
früh 6 $\frac{1}{2}$  Uhr.  
Sekretion und Expedition  
Johanniskirche 33.  
Verantwortlich: Haupt-Redakteur  
Dr. Gustav Hünner in Neudorf.  
Für k. polit. Theat verantwortlich  
Dr. Arnold Böbel in Leipzig.  
Annahme der für die nächsten  
folgenden Nummern bestimmten  
Postkarten am Nachmittag bis  
8 Uhr Nachmittags, an Sonn-  
und Feiertagen früh bis 12 Uhr.  
In den Filialen für Int. Annahme:  
Otto Klein, Universitätsstraße 22,  
Leopold Bösch, Katharinenstraße 18, p.  
nur bis 12 Uhr.

# Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Nº 274.

Sonnabend den 30. September

1876.

## Zur gefälligen Beachtung.

Um bei Ausgabe der Legitimationskarten zum Abholen des Tageblattes beim Quartalwechsel den Andrang möglichst zu beschränken, können die geehrten Abonnenten

Karte und Rechnung bereits von heute an in Empfang nehmen lassen.

### Expedition des Leipziger Tageblattes.

#### Bekanntmachung.

Die Mitglieder des Rathes und des Stadtverordneten-Collegiums werden zu einer Mittwoch, den 4. October d. J. Abends 6 Uhr im Saale der I. Bürgerschule abzuhaltenen gemeinschaftlichen öffentlichen Sitzung hierdurch eingeladen.

Gegenstände der Tagesordnung sind:

1) Wahl eines Bürgermeisters der Stadt Leipzig auf 6 Jahre.

2) Wahl eines Mitglieds des Kreisausschusses.

Leipzig, am 29. September 1876.

Dr. Georgi. Meissner-Schmidt.  
Vizebürgermeister.

#### Bekanntmachung.

Im neuen Johannisk-Hospital-Gebäude sollen die Aschen- und Kehrichtbehälter nebst Ausführungen teilweise verändert und die hierzu erforderlichen Maurer- und Schlossarbeiten &c. an einem Unternehmer in Accord gegeben werden.

Zeichnungen nebst Bedingungen liegen im Rathausamt aus, woselbst auch die Preisforderungen bis Montag den 9. October Abends 5 Uhr mit der Aufschrift "Johannisk-Hospital" versegt und unterschrieben abzugeben sind.

Leipzig, den 29. September 1876.

Des Rathes Baudeputation.

### Die astronomischen Ereignisse im October d. J.

Die längeren, von der Sonne nur wenig beeinflussten Nächte des Winterhalbjahres gewähren dem Verhaber der Astronomie erhöhten Interesse, denn es zeigen sich in dieser Zeit die prachtvollsten Sterne und Sterngruppen. Nach und nach erscheinen von Osten her das bekannte Siebenstern (Pleiaden oder Glückschein) und der röthliche Stern Aldebaran im Suster, sodann Orion, das prachtvolle Sternbild; in demselben links oben der veränderliche Stern Betelgeuze, in der Mitte der Jacobstab oder die 3 Gürtelsterne Mintaka, Anital und Anital, rechts unten der glänzende Rigel. Hierauf folgen der große Hund mit dem hellsten und schönsten Fixstern Sirius und der kleine Hund mit dem Stern Prokton, über demselben die hellen Sterne der Zwillinge: Castor und Pollux (Castor dem glänzenden Stern Capella im Fuhrmann, Pollux dem Prokton zugewandt). Später folgt Regulus im Löwen. Am Abendhimmel zeigt sich in diesem Monat noch Arctur im Bootes, der hellste Stern der nördlichen Hemisphäre und der röthliche Antares im Skorpion. Zur besseren Orientierung geben wir in dem nachstehenden Tafelchen den Auf- und Untergang dieser Gestirne.

1. Oct. 16. Oct. 31. Oct.

Aufgang:	U. M.	U. M.	U. M.
Siebenstern	6 47 Ab.	5 48 Ab.	4 49 Ab.
Aldebaran	8 24 "	7 25 "	6 26 "
Castor	9 17 "	8 18 "	7 19 "
Beteigeuze	10 32 "	9 33 "	8 34 "
Anital	10 57 "	9 58 "	8 59 "
Rigel	11 11 "	10 12 "	9 13 "
Prokton	12 21 "	11 26 "	10 27 "
Sirius	1 28 "	12 24 "	11 29 "
Regulus	2 13 "	1 14 "	12 15 "

Untergang:

Antares	7 13 Ab.	6 14 Ab.	5 15 Ab.
Arctur	9 15 "	8 19 "	7 19 "

Am 6. October Abends wird das Siebenstern vom Mond bedekt. Die Tage vom 15. bis 23. October zeichnen sich durch ein häufigeres Fallen von Sternschnuppen aus.

Merkur trifft am 13. mit der Sonne zusammen, ist daher erst gegen Ende des Monats als Morgenstern sichtbar und geht in den letzten 8 Tagen 5 Uhr früh auf.

Venus ist noch Morgenstern und befindet sich bis zum 28. im Sternbild des Löwen, alsdann in der Jungfrau. Am 6. October sehen wir sie nahe bei Regulus, am 14. westlich (rechts) vom Mond. Ihr Aufgang erfolgt am 1. October 1 Uhr 46 Min. früh, am 16. October 2 Uhr 51 Min. früh. Aufgang ist sie 6 $\frac{1}{2}$  Zoll (also wenig über die Hälfte), am 16. 7 $\frac{1}{2}$  Zoll, am 31. 8 $\frac{1}{2}$  Zoll erledigt.

Wass. tritt am 2. October aus dem Sternbild des Löwen in das der Jungfrau und befindet sich am 15. nahe beim Mond. Sein Aufgang erfolgt am 1. October 4 Uhr 26 Min. früh, am 16. October 4 Uhr 21 Min. am 31. October 4 Uhr 18 Min. früh.

Jupiter, im Sternbild des Skorpions, ist nur noch lange Zeit nach Sonnenuntergang sichtbar, denn sein Untergang erfolgt am 1. October 7 Uhr 28 Min. Abends, am 16. October 6 Uhr 38 Min., am 31. October 5 Uhr 48 Min. Abends. Am 20. October befindet er sich in der Nähe des Mondes.

Saturn, im Sternbild des Wassermanns, zeigt sich während einer großen Theile der Nacht, denn er gelangt in die Mittagslinie am 1. October 9 Uhr 38 Min. Abends, am 16. October 8 Uhr 36 Min., am 31. October 7 Uhr 36 Min. Abends. Sein Untergang erfolgt am 1. October 2 Uhr 44 Min. früh, am 16. October 1 Uhr 40 Min., am 31. October 12 Uhr 40 Min. früh. Am 27. Abends wird er vom Monde bedekt. Sein nur in stark vergrößerten Fernrohren sichtbarer Ring ist jetzt ziemlich schmal, denn die Breite beträgt nur etwa  $\frac{1}{6}$  der Länge.

Der Mond befindet sich am 10. Nachmittag in Grönland, am 24. Vormittag in Grönland, am 9. früh in nördlicher, am 22. Mittags in südl. Abwendung, am 3. der Sonne gegenüber (Bollmond), am 17. mit der Sonne in derselben Richtung (Neumond).

Die Sonne tritt am 23. früh in das Zeichen des Skorpions, hat also zu dieser Zeit seit Frühlingssanfang 270 Grad in ihrer Bahn (Scheinbahn) zurückgelegt. In die Mittagslinie tritt sie am 1. October 11 Uhr 49 $\frac{1}{2}$  Min. Mittags, am 16. October 11 Uhr 45 $\frac{1}{2}$  Min., am 31. 11 Uhr 43 $\frac{1}{2}$  Min. Ihr Aufgang erfolgt am 1. 6 Uhr 55 Min., am 16. 6 Uhr 26 Min., am 31. 6 Uhr 53 Min., ihr Untergang am 1. 5 Uhr 36 Min., am 16. 5 Uhr 4 Min., am 31. 4 Uhr 34 Min. Die Tagelänge nimmt daher in diesem Monat von 11 Stunden 34 Min. bis auf 9 Stunden 41 Min. ab. Vor Sonnenauftauch erblickt man Østhimmel, vorzüglich in der ersten Hälfte des Monats, das Sonnenlicht.

#### Zum Andenken Lotter's. Sein Bild.

Im Laufe der letzten Woche ist der Name Lotter zu wiederholten Male im Tageblatt erwähnt worden und aus den daraus bezüglichen Aussäßen war zu erkennen, daß, abgesehen von dem Interesse, welches sich in Gener, seinem Todesort, dadurch findet, daß man das Haus, in welchem er das Zeitliche segnete, mit einer Gedächtnistafel an den großen Toten verhünen wolle, ganz besonders Leipzig und speziell die historische Section des Localgeschichtvereins in pietätwoller Erinnerung mit den Persönlichkeiten Lotter's sich beschäftigt hat. Es wird nun vielleicht an der passenden Zeit sein, wenn aus einer der Städte, in welchen Lotter sich durch seine Baumeisterverherrlich hat, eine Mittheilung gebracht wird, die für die Freunde des Mannes, welcher in Leipzig sich durch Erbauung des Rathauses und der Pleissenburg ein bleibendes Denkmal setzte, einiges Interesse gewähren kann.

Es wurde nämlich im Jahre 1871 von dem in Pagan zum Zwecke der Restaurierung des in der Stadtkirche befindlichen Bieprecht-Denkmales auf aufhaltenden Herrn Baurath Dr. Roth auf dem Boden des von Lotter erbauten Rathauses ein großes auf Holztäfel gemaltes Bildnis des

Preis-Auslage 14,250.  
Abonnementssatz vierfach 14,250.  
incl. Bezugserlöhn 2 M.  
durch die Post bezogen 6 M.  
Jede einzelne Nummer 30 Pf.  
Beispielssatz 10 Pf.  
Gefüllten für Extrablätter  
ohne Postförderung 30 Pf.  
mit Postförderung 45 Pf.  
Inserate 14 Pf. Bourgeois 20 Pf.  
Größere Schriften laut unserem  
Preisverzeichniß. — Tabellarische  
Satz nach höherem Tarif.  
Reklamen unter dem Redaktionsschluß  
die Spaltseite 40 Pf.  
Inserate sind freilich an d. Expedition  
zu senden. — Rabatt wird nicht  
gegeben. Zahlung praeumerita  
oder durch Postwurfschluß.

## Wegen der Messe

ist unsere Expedition  
morgen Sonntag Vormittags bis 12 Uhr  
geöffnet.  
Expedition des Leipziger Tageblattes.

#### Bekanntmachung.

Zur Aufrechterhaltung der öffentlichen Ordnung bei Gelegenheit des am 1. nächsten Monats stattfindenden Rennens haben wir für nötig erachtet, folgende Anordnungen zu treffen:

- 1) An diesem Tage sind Nachmittags von 12—6 Uhr der Scheibenweg vom Schleswiger Wege ab bis zum Johannaparkweg und der Schleswiger Weg von der Brandbrücke ab bis zum Kirchwey für den öffentlichen Fahrt- und Reitverkehr, ingleichen der Scheibenweg vom Schleswiger Wege ab bis zum Scheibenweg auch für den Fußverkehr gesperrt.
- 2) Wagen, die in die Rennbahn gelangen wollen, haben den Hinweg über die Braustraße und den Schleswiger Weg, den Rückweg durch das Scheidengehölz und den Johannapark zu nehmen.
- 3) Diejenigen Wagen, welche nur bis an den Eingang zur Rennbahn bei der Einmündung des Scheibenweges in den Schleswiger Weg fahren, haben den Rückweg ebenfalls über die Braustraße zu nehmen.
- 4) Auf der Braustraße und dem Schleswiger Weg haben alle Wagen rechts zu fahren und sich streng in der Reihenfolge zu halten.
- 5) Auf dem Schleswiger Wege darf kein Wagen halten.

Wir bringen diese Anordnungen hierdurch zur öffentlichen Kenntnis, mit dem Bemerken, daß unsre Organe angewiesen sind, die Beobachtung derselben auf das Strengste zu überwachen. Zu widerhandlungen werden mit Geldstrafe bis zu 30 M. oder Haft bestraft.

Leipzig, am 29. September 1876.

Der Rath und das Polizeiamt der Stadt Leipzig.  
Dr. Vogel. Dr. Küder. Daegner, S.

#### Ein Glockenwerk.

\* Leipzig, 29. September. In diesen Tagen ist in der Glockengießerei unseres Bürgers Gereon G. A. Jaud ein Glockenwerk vollendet worden, welches diesem heimischen, weit bekannten Gießereiwerk sicher zu voller Ehre gereicht.

Das Werk besteht aus vier Glocken, welche für die zweite Kirche der evangelischen Gemeinde in München bestimmt sind. Die große erste Glocke hat den Ton d und wiegt etwa 55 Centner. Sie trägt das Bild des Gekreuzigten, umschwebt von Engeln, mit der Inschrift „Zur Ehre des dreieinigen Gottes und zum Dienst der evangelischen Gemeinde München unter der Regierung Königs Ludwig II. von Bayern für die II. protestantische Kirche gegossen von G. A. Jaud in Leipzig 1876.“ Die zweite Glocke hat den Ton e und wiegt etwa 36 Centner. Sie trägt das Münchner Stadtwappen mit der Inschrift: „Nicht uns Herr, sondern Deinem Namen gib Ehre, und Deine Gnade und Wahrheit!“ Die Dritte (Gebet-)Glocke hat den Ton c und wiegt etwa 18 $\frac{1}{2}$  Ctr. Sie trägt das Bild Gottes des Vaters mit Schwert, von Strahlen umgeben, und die Inschrift: „Sie sollen mein Volk sein und ich will ihr Gott sein.“ Die vierte kleine Glocke endlich hat den Ton a und wiegt etwa 7 $\frac{1}{2}$  Ctr. Sie trägt das Bild eines Engels mit Kreuz und Palmenzweig und die Inschrift: „Wie sieblich sind Deine Wohnungen, Herr Jesu Christ.“

Das ganze Geläute hat den Amoll-Accord in zweiter Harmonie und wurde fast ausschließlich aus französischem Kanonenmetall gegossen. Die Glocken sind durch die Hand eines Münchner Künstlers mit herlichen reichen Ornamenten im reinen gotischen Stil versehen. Der Ton dieser Bergierungen ist so rein ausgesunken, daß ein Nachahmen fast ganz unterbleiben könnte. Das ganze Werk wurde gestern zur Erprobung des eisernen Stuhles, welcher in der Fabrik des Herrn Franz Wostenhain in Gutrisch gefertigt ist, dorthin übergeführt und für Freitag Nachmittag war das Probelaufen in Aussicht genommen. Neu und eigenhändig ist die Eisenkonstruktion der gesamten Armatur und die Wärmemethode. Bei der letzteren hat sich namentlich herausgestellt, daß auch die größte, mächtigste Glocke mit Leichtigkeit zu bewegen ist. Die Konstrukteure haben die Fehler zu vermeiden gewußt, welche die Kaiserglocke verhindern, einen regelmäßigen Anschlag des Klöppels zu geben.

So bleibt mir noch zu wünschen, daß der Transport der Glocken nach München und das schwierige Aufziehen derselben glücklich von Statthen gebe, auf daß sie dann dort zur Freude der Münchner ihr harmonisches Geläute erlösen lassen.

#### Eingesandt.

Wiederholt und mit Recht ist in neuerer Zeit über die verschiedenen Schankhäuser in den Restaurants in diesem Blatte Beschwerde geführt worden. Es wird deshalb von allgemeinem Interesse sein, auf die darüber getroffenen gesetzlichen Bestimmungen aufmerksam zu machen.

Da der Befehlung des Königl. Ministeriums

des Innern vom 12. August 1871, die Geschäftigkeit der **Verordnung** ist ausdrücklich der örtlichen Regulierung zu erhalten, darüber bestimmungen zu treffen, ob und in wie weit Gesetze, welche für den Kaufmann von Zeit und Ort im Wirkungsbereich bestimmt sind, mit einem ähnlichen Reiche des Staatsvertrags vereinigt sein sollen. Wo jedoch eine solche örtliche Bezeichnung getroffen worden ist, da sollen rücksichtlich der Ausführung derselben folgende Vorschriften gelten.

§. 1. Sollt' es zum Nachteil der örtlichen Regulierung erlaubt bleiben, darüber bestimmungen zu treffen, so kann es hier weit Gesetze, welche für den Kaufmann von Zeit und Ort im Wirkungsbereich bestimmt sind, mit einem ähnlichen Reiche des Staatsvertrags vereinigt sein sollen. Wo jedoch eine solche örtliche Bezeichnung getroffen worden ist, da sollen rücksichtlich der Ausführung derselben folgende Vorschriften gelten.

§. 2. Sollt' es nicht für den genannten Zweck unsicher erscheinen, deren Sollinhalt einer der von der Königlichen Verordnung vom 17. August 1868 für den örtlichen Kaufmann zugestellten Maßregeln entspricht, dasselbe finde: 20, 10, 2, 1, 1/2, 1/4, 1/8, 1/16, und 1/32 Liter.

§. 3. Die Bezeichnung der Gefäße, um zu erfolgen durch einen auf dem eingeschlossenen eingeschweiften oder eingespannten Strich, welcher bei der Aufstellung des Gefäßes auf einer horizontalen Ebene den Sollinhalt begrenzt.

Schmalzgefäß von 1/4, 1/2, und 1/3 Liter bedarf einer weiteren Bezeichnung ihres Inhalts.

Entferne nach der Maß- und Gewichts-Ordnung zulässige Gefäße sind durch Tschleifen u. s. m. einer Bezeichnung des Inhalts nach oben in der von der Rücksicht vorgeschriebenen Weise besonders zu kennzeichnen.

§. 4. Der Bereich, welcher den Sollinhalt begrenzt, muss a) bei Schmalzgefäß für Wein mindestens 1/2 Centimeter,

b) bei Schmalzgefäß für Bier

c) bei Flaschen

unter dem oberen Rande liegen.

§. 5. Den Wirthen ist freigesetzt, diese Bezeichnung ihrer Schmalzgefäß selbst vorzunehmen oder durch wen immer vornehmen zu lassen. Sie sind für deren Richtigkeit verantwortlich.

§. 6. Sollt' es in verdeckter, transparenter Formgebung geblieben und schmalzgefäßartig ausgebildete von dem selben Schmalzgefäß entstammenden Inhalte im Schmalzgefäß bereits zu halten, seine Schmalzgefäß vor deren Gestaltung damit zu unterdrücken, auch die seinen Kunden vertriebenen Quantitäten, im Falle dies verlangt nicht, damit nachzuweisen.

§. 7. Bei der polizeilichen Inspektion der gezeichneten und gekennzeichneten Flüssigkeitsgefäß (§. 6) sind auch von den hergestellten Schmalzgefäßen beliebige Stücke herauszunehmen und der Wirthung zu unterstellen.

§. 8. Abgenommen von den vorstehenden Vorschriften ist jedesfalls der Verlust der in den verdeckten Flaschen oder Krügen enthaltenen Weine oder Biers.

§. 9. Alle mit Weinen noch an ihrem Hause, ab dem nach §. 2 oben zulässigen, verschlossenen Schmalzgefäß sind vom 1. Januar 1872 ab zu bezeichnen — ebenso die Schmalzgefäß unentheillich zu machen.

## Chemnitzer Fabrikklager in Möbelstoffen:

Damast, Krip, Plinsch,  
Teppiche, Tischdecken, Läuferstoffe  
zu Fabrikpreisen.

G. H. Schröder,  
Neumarkt No. 23, Ecke der Magazingasse.

Nur für Damen!!!  
Imit. London, coche Haarzöpfen von 2 1/2, 3 1/2, 4 1/2, 5 1/2, 6 1/2, 7 1/2, 8 1/2, 9 1/2, 10 1/2, 11 1/2, 12 1/2, 13 1/2, 14 1/2, 15 1/2, 16 1/2, 17 1/2, 18 1/2, 19 1/2, 20 1/2, 21 1/2, 22 1/2, 23 1/2, 24 1/2, 25 1/2, 26 1/2, 27 1/2, 28 1/2, 29 1/2, 30 1/2, 31 1/2, 32 1/2, 33 1/2, 34 1/2, 35 1/2, 36 1/2, 37 1/2, 38 1/2, 39 1/2, 40 1/2, 41 1/2, 42 1/2, 43 1/2, 44 1/2, 45 1/2, 46 1/2, 47 1/2, 48 1/2, 49 1/2, 50 1/2, 51 1/2, 52 1/2, 53 1/2, 54 1/2, 55 1/2, 56 1/2, 57 1/2, 58 1/2, 59 1/2, 60 1/2, 61 1/2, 62 1/2, 63 1/2, 64 1/2, 65 1/2, 66 1/2, 67 1/2, 68 1/2, 69 1/2, 70 1/2, 71 1/2, 72 1/2, 73 1/2, 74 1/2, 75 1/2, 76 1/2, 77 1/2, 78 1/2, 79 1/2, 80 1/2, 81 1/2, 82 1/2, 83 1/2, 84 1/2, 85 1/2, 86 1/2, 87 1/2, 88 1/2, 89 1/2, 90 1/2, 91 1/2, 92 1/2, 93 1/2, 94 1/2, 95 1/2, 96 1/2, 97 1/2, 98 1/2, 99 1/2, 100 1/2, 101 1/2, 102 1/2, 103 1/2, 104 1/2, 105 1/2, 106 1/2, 107 1/2, 108 1/2, 109 1/2, 110 1/2, 111 1/2, 112 1/2, 113 1/2, 114 1/2, 115 1/2, 116 1/2, 117 1/2, 118 1/2, 119 1/2, 120 1/2, 121 1/2, 122 1/2, 123 1/2, 124 1/2, 125 1/2, 126 1/2, 127 1/2, 128 1/2, 129 1/2, 130 1/2, 131 1/2, 132 1/2, 133 1/2, 134 1/2, 135 1/2, 136 1/2, 137 1/2, 138 1/2, 139 1/2, 140 1/2, 141 1/2, 142 1/2, 143 1/2, 144 1/2, 145 1/2, 146 1/2, 147 1/2, 148 1/2, 149 1/2, 150 1/2, 151 1/2, 152 1/2, 153 1/2, 154 1/2, 155 1/2, 156 1/2, 157 1/2, 158 1/2, 159 1/2, 160 1/2, 161 1/2, 162 1/2, 163 1/2, 164 1/2, 165 1/2, 166 1/2, 167 1/2, 168 1/2, 169 1/2, 170 1/2, 171 1/2, 172 1/2, 173 1/2, 174 1/2, 175 1/2, 176 1/2, 177 1/2, 178 1/2, 179 1/2, 180 1/2, 181 1/2, 182 1/2, 183 1/2, 184 1/2, 185 1/2, 186 1/2, 187 1/2, 188 1/2, 189 1/2, 190 1/2, 191 1/2, 192 1/2, 193 1/2, 194 1/2, 195 1/2, 196 1/2, 197 1/2, 198 1/2, 199 1/2, 200 1/2, 201 1/2, 202 1/2, 203 1/2, 204 1/2, 205 1/2, 206 1/2, 207 1/2, 208 1/2, 209 1/2, 210 1/2, 211 1/2, 212 1/2, 213 1/2, 214 1/2, 215 1/2, 216 1/2, 217 1/2, 218 1/2, 219 1/2, 220 1/2, 221 1/2, 222 1/2, 223 1/2, 224 1/2, 225 1/2, 226 1/2, 227 1/2, 228 1/2, 229 1/2, 230 1/2, 231 1/2, 232 1/2, 233 1/2, 234 1/2, 235 1/2, 236 1/2, 237 1/2, 238 1/2, 239 1/2, 240 1/2, 241 1/2, 242 1/2, 243 1/2, 244 1/2, 245 1/2, 246 1/2, 247 1/2, 248 1/2, 249 1/2, 250 1/2, 251 1/2, 252 1/2, 253 1/2, 254 1/2, 255 1/2, 256 1/2, 257 1/2, 258 1/2, 259 1/2, 260 1/2, 261 1/2, 262 1/2, 263 1/2, 264 1/2, 265 1/2, 266 1/2, 267 1/2, 268 1/2, 269 1/2, 270 1/2, 271 1/2, 272 1/2, 273 1/2, 274 1/2, 275 1/2, 276 1/2, 277 1/2, 278 1/2, 279 1/2, 280 1/2, 281 1/2, 282 1/2, 283 1/2, 284 1/2, 285 1/2, 286 1/2, 287 1/2, 288 1/2, 289 1/2, 290 1/2, 291 1/2, 292 1/2, 293 1/2, 294 1/2, 295 1/2, 296 1/2, 297 1/2, 298 1/2, 299 1/2, 300 1/2, 301 1/2, 302 1/2, 303 1/2, 304 1/2, 305 1/2, 306 1/2, 307 1/2, 308 1/2, 309 1/2, 310 1/2, 311 1/2, 312 1/2, 313 1/2, 314 1/2, 315 1/2, 316 1/2, 317 1/2, 318 1/2, 319 1/2, 320 1/2, 321 1/2, 322 1/2, 323 1/2, 324 1/2, 325 1/2, 326 1/2, 327 1/2, 328 1/2, 329 1/2, 330 1/2, 331 1/2, 332 1/2, 333 1/2, 334 1/2, 335 1/2, 336 1/2, 337 1/2, 338 1/2, 339 1/2, 340 1/2, 341 1/2, 342 1/2, 343 1/2, 344 1/2, 345 1/2, 346 1/2, 347 1/2, 348 1/2, 349 1/2, 350 1/2, 351 1/2, 352 1/2, 353 1/2, 354 1/2, 355 1/2, 356 1/2, 357 1/2, 358 1/2, 359 1/2, 360 1/2, 361 1/2, 362 1/2, 363 1/2, 364 1/2, 365 1/2, 366 1/2, 367 1/2, 368 1/2, 369 1/2, 370 1/2, 371 1/2, 372 1/2, 373 1/2, 374 1/2, 375 1/2, 376 1/2, 377 1/2, 378 1/2, 379 1/2, 380 1/2, 381 1/2, 382 1/2, 383 1/2, 384 1/2, 385 1/2, 386 1/2, 387 1/2, 388 1/2, 389 1/2, 390 1/2, 391 1/2, 392 1/2, 393 1/2, 394 1/2, 395 1/2, 396 1/2, 397 1/2, 398 1/2, 399 1/2, 400 1/2, 401 1/2, 402 1/2, 403 1/2, 404 1/2, 405 1/2, 406 1/2, 407 1/2, 408 1/2, 409 1/2, 410 1/2, 411 1/2, 412 1/2, 413 1/2, 414 1/2, 415 1/2, 416 1/2, 417 1/2, 418 1/2, 419 1/2, 420 1/2, 421 1/2, 422 1/2, 423 1/2, 424 1/2, 425 1/2, 426 1/2, 427 1/2, 428 1/2, 429 1/2, 430 1/2, 431 1/2, 432 1/2, 433 1/2, 434 1/2, 435 1/2, 436 1/2, 437 1/2, 438 1/2, 439 1/2, 440 1/2, 441 1/2, 442 1/2, 443 1/2, 444 1/2, 445 1/2, 446 1/2, 447 1/2, 448 1/2, 449 1/2, 450 1/2, 451 1/2, 452 1/2, 453 1/2, 454 1/2, 455 1/2, 456 1/2, 457 1/2, 458 1/2, 459 1/2, 460 1/2, 461 1/2, 462 1/2, 463 1/2, 464 1/2, 465 1/2, 466 1/2, 467 1/2, 468 1/2, 469 1/2, 470 1/2, 471 1/2, 472 1/2, 473 1/2, 474 1/2, 475 1/2, 476 1/2, 477 1/2, 478 1/2, 479 1/2, 480 1/2, 481 1/2, 482 1/2, 483 1/2, 484 1/2, 485 1/2, 486 1/2, 487 1/2, 488 1/2, 489 1/2, 490 1/2, 491 1/2, 492 1/2, 493 1/2, 494 1/2, 495 1/2, 496 1/2, 497 1/2, 498 1/2, 499 1/2, 500 1/2, 501 1/2, 502 1/2, 503 1/2, 504 1/2, 505 1/2, 506 1/2, 507 1/2, 508 1/2, 509 1/2, 510 1/2, 511 1/2, 512 1/2, 513 1/2, 514 1/2, 515 1/2, 516 1/2, 517 1/2, 518 1/2, 519 1/2, 520 1/2, 521 1/2, 522 1/2, 523 1/2, 524 1/2, 525 1/2, 526 1/2, 527 1/2, 528 1/2, 529 1/2, 530 1/2, 531 1/2, 532 1/2, 533 1/2, 534 1/2, 535 1/2, 536 1/2, 537 1/2, 538 1/2, 539 1/2, 540 1/2, 541 1/2, 542 1/2, 543 1/2, 544 1/2, 545 1/2, 546 1/2, 547 1/2, 548 1/2, 549 1/2, 550 1/2, 551 1/2, 552 1/2, 553 1/2, 554 1/2, 555 1/2, 556 1/2, 557 1/2, 558 1/2, 559 1/2, 560 1/2, 561 1/2, 562 1/2, 563 1/2, 564 1/2, 565 1/2, 566 1/2, 567 1/2, 568 1/2, 569 1/2, 570 1/2, 571 1/2, 572 1/2, 573 1/2, 574 1/2, 575 1/2, 576 1/2, 577 1/2, 578 1/2, 579 1/2, 580 1/2, 581 1/2, 582 1/2, 583 1/2, 584 1/2, 585 1/2, 586 1/2, 587 1/2, 588 1/2, 589 1/2, 590 1/2, 591 1/2, 592 1/2, 593 1/2, 594 1/2, 595 1/2, 596 1/2, 597 1/2, 598 1/2, 599 1/2, 600 1/2, 601 1/2, 602 1/2, 603 1/2, 604 1/2, 605 1/2, 606 1/2, 607 1/2, 608 1/2, 609 1/2, 610 1/2, 611 1/2, 612 1/2, 613 1/2, 614 1/2, 615 1/2, 616 1/2, 617 1/2, 618 1/2, 619 1/2, 620 1/2, 621 1/2, 622 1/2, 623 1/2, 624 1/2, 625 1/2, 626 1/2, 627 1/2, 628 1/2, 629 1/2, 630 1/2, 631 1/2, 632 1/2, 633 1/2, 634 1/2, 635 1/2, 636 1/2, 637 1/2, 638 1/2, 639 1/2, 640 1/2, 641 1/2, 642 1/2, 643 1/2, 644 1/2, 645 1/2, 646 1/2, 647 1/2, 648 1/2, 649 1/2, 650 1/2, 651 1/2, 652 1/2, 653 1/2, 654 1/2, 655 1/2, 656 1/2, 657 1/2, 658 1/2, 659 1/2, 660 1/2, 661 1/2, 662 1/2, 663 1/2, 664 1/2, 665 1/2, 666 1/2, 667 1/2, 668 1/2, 669 1/2, 670 1/2, 671 1/2, 672 1/2, 673 1/2, 674 1/2, 675 1/2, 676 1/2, 677 1/2, 678 1/2, 679 1/2, 680 1/2, 681 1/2, 682 1/2, 683 1/2, 684 1/2, 685 1/2, 686 1/2, 687 1/2, 688 1/2, 689 1/2, 690

## Alhambra - Theater,

22 Brühl 22,  
früher Vaudeville - Theater zur  
Guten Quelle.

Heute große Vorstellung.  
Letztes Gastspiel des Hl. Fantasie von  
der Westend-Halle zu München.

### Aufreten berühmter Specialitäten.

Ballet, Spanijsk, französische und deutsche  
Spannnettenländerinnen, Puffpiel, Posse, Operette  
Jeden Abend **Frei-Concert** von  
der Kapelle des Hauses im Parterretheater  
Eisen-Destzung 1/2 Uhr. Anfang 1/2 Uhr.

### Absahrt der Dampfwagen auf der

Berlin-Anhaltischen Bahn: A. Rad Berlin \* 4.15. fr.

- 5. - fr. - 9. 10. B. - 9. 25. B. - 1. 35. R.

- \* 5. 37. R. - 6. 20. R. - 9. 2. R.

B. Rad Magdeburg via Berlin: \* 4. 15. fr.

9. 25. B. - 2. 25. R. - 6. 20. R. (nur bis Jecht)

- \* 8. 40. R.

Brigata-Dresdner Bahn via Altona: 5. 10. fr. - 9. - B.

- 9. - B. - 2. 5. R. - 5. 45. R. - 6. 50. R.

- 9. 50. R.

via Döbeln: 4. - fr. - 7. 15. B. - 12. 20. R.

- 2. 40. R. - 6. 20. R. (nur bis Großbeuthen). -

8. 10. R.

Rogdeburg-Leipziger Bahn: 5. 40. fr. - 7. 35. fr.

- 10. 10. B. - 12. 30. R. - 1. - 9. R.

4. 40. R. - 6. 25. R. - 8. 55. R. - 10. - R.

Thüringischen Bahn: 5. 30. fr. - 7. 40. B.

9. 55 B. - 10. 20. B. - 1. 30. R. - 5. 25. R.

7. 35. R. - 10. 45. R. - 10. 55 R.

Linie Leipzig-Zeitz-Gera-Gotha: 6. 40. fr.

12. - B. - 4. 5. R. - 9. 10. R. (nur bis Gera.)

Linie Leipzig-Zeitz-Gera-Gotha-Wilsdruff: 6. 40. fr.

12. 30. R. - 6. 15. R. (Sonn- und Festtag)

10. 30. R. -

Zeitz-Gelenburger Bahn: \* 8. 25. B. - 2. - R.

7. 41. R.

### Aukunft der Dampfwagen auf der

Berlin-Anhaltischen Bahn: A. Von Berlin 3. 45. fr.

- 10. 28. B. - 11. 35. B. - 4. 5. B. - 12. 30. R.

- 3. 15. R. - 6. - R. - 6. 15. R. - 10. 30. R.

B. Linie Leipzig-Borna-Chemnitz: 5. 45. fr.

8. 45. B. - 11. 30. B. - 3. - R. - 7. 55 R.

C. Linie Leipzig-Gotha-Wilsdruff: 9. 5. B.

12. 30. R. - 6. 15. R. (Sonn- und Festtag)

10. 30. R. -

Zeitz-Dresdner Bahn via Altona: 1. 40. fr. - 9. 15. B.

- 12. 5. R. - 2. 45. R. - 6. 15. R. - 8. 35. R.

- 10. 40. R.

via Döbeln: 7. 20. B. - 8. 35. B. (nur von Rössen).

- 11. 50. B. - 4. 50. R. - 6. 35. R. - 10. 20. R.

(von Großbeuthen). - 12. 20. R.

Magdeburg-Leipziger Bahn: 2. 34. fr. - 6. 55. fr.

\* 8. 30. B. - 10. 53. B. - 2. 25. R. - 5. 13. R.

6. 44. R. - 7. 51. R. - 9. 30. R.

Thüringischen Bahn: \* 4. 44. fr. - 5. 45. fr.

8. 19. B. - 11. 15. B. - 1. 37. R. - 7. 53. R.

5. 42. R. - 9. 15. R. - 11. 5. R.

Linie Görlitz-Gera-Zeitz-Leipzig: 8. 4. B. - 11. 30. B.

- 4. 45. R. - 9. 5. R.

Linie Leipzig-Zeitz-Gera-Borna-Wilsdruff: 11. 30. B. - 4. 45. R. - 6. 15. R. - 11. 25. R.

12. - B. - 2. 25. R. - 6. 15. R. - 11. 25. R.

C. Linie Leipzig-Gotha-Wilsdruff: 8. 20. B.

- 12. 40. R. - 7. - R. (Sonn- und Festtag)

10. 15. R. -

Zeitz-Gelenburger Bahn: 7. 35. B. - 12. 25 R.

7. 5. R.

Das \* bedeutet die Gültige.

### Kgl. Bezirksgericht Leipzig.

Bersteigerungen:

**Am 3. October** Vorm. 9 Uhr in der Wohnung des insolventen Hutmachers Job. Gottl. Jenisch hier, **Gerberstraße 8**, verschied. Möbel, Wäsche, Bettw., Kleidungsstücke, Rüschengeschieße &c.

Grundstück-Bersteigerung:

**Am 17. November** das dem insolventen Buchdruckereibesitzer Carl Friedr. Thiele gehörige Grundstück **Albertstraße 20** und **Eisengasse 1**. Lote 32,500 M. (Abth. III. des Bezirks-Gerichts.)

### Befanntmachung.

Die Bierbrauerei zum Feldschlößchen am Bahnhofe hier nebst zugehörigen Gebäuden, Kämmerei, Garten u. Kellern, hier und bei Chringendorf, welche 92,800 M. wozu eben die zugehörige Länderei nebst Garten 6,790 M. taxirt ist, soll erbetbungshalber

**Donnerstag den 26. October d. J.** früh 11 Uhr im Feldschlößchen selbst versteigert werden.

Die Bedingungen und die Beschreibung ist am Amtsblatt zu erfahren.

Gleich nach der Bersteigerung werden, jedoch gegen sofortige Baarzahlung, eine große Partie **Wertsässer u. 3 Pferde** verauktioniert werden.

Weimar, den 25. September 1876.

**Großherzogl. C. Justizamt.**

Brüder.

**Auction in der Tonhalle Neu-Neudorf.**

Sonnabend den 30. September u. Sonntag den 1. Oct. c. Nachmittags von 2 Uhr an sollen ein **Salonflügel**, 3 Spiegel, 1 Waschinenofen mit Kuss, 1 Schüsselstiel, div. Tische, Stühle, Schränke, Lampen, Gläser, Rüschengeschieße u. s. w. gegen sofortige Baarzahlung an den Meistbietenden versteigert werden durch

**F. Krempler,**

Obrichter.

## Pferde-Auction.

Drei alte, noch brauchbare Pferde sollen am Sonntag den 1. October c. Nachmittags 4 Uhr im Gute Nr. 8 in Borßdorf versteigert gegen gleich hohe Bezahlung teilnehmen.

## Auction.

**Dienstag den 3. Oct. c. Vormittags**  
**10 Uhr** sollen Koblenzstraße 9c 3 gute  
Pferde, 1 Drosche mit Nummer, 1 seines  
Bandauer, div. Geschirr u. 1 starke **Höf-**  
**schnellschneidemaschine** meistbietend versteigert werden.

## Auction.

**Sonntag den 1. October v. früh 10 Uhr**  
an soll im Hofe des Gasthofs Zum Blauen Vogel, Königplatz, verschiedenes Mobiliar, alle Tische, Stühle, Kommode, Schränke, Kinderwagen, jahres, 1 Bügel-Ofen mit 3 Ebenen u. s. w. öffentlich versteigert werden. Um 11 Uhr kommt ein Pferd zur Versteigerung.

**Friedrich Jährling**, Auctionator.

NB. Mobiliar und andere Gegenstände werden zur Auction noch angenommen. D. Obige.



## Galle-Sorau-Gubener Eisenbahn.

Aus Anlass der Leipziger Messe wird am **1. October d. J.**  
ein Personen-Ertreuz mit I., II. u. III. Wagen-  
klassen von Dobrilugk nach Leipzig und zurück ab-  
gelassen und zu denselben gewöhnliche sowie Re-  
tourbilllets, letztere durch zweifach ausge-  
drückten Tagessstempel, zu tarifmäßigen  
Preisen verlaufen werden.

Absahrt von Dobrilugk 7½ M. von **Wester-**  
**teritz** 1½ M. von **Falkenberg** 7½ M. von  
**Schackau** 7½ M. von **Torgau** 8½ M. von  
**Mockrehna** 8½ M. von **Gelenburg** 8½ M. von  
**Tiefewitz** 8½ M. von **Taucha** 9½ M. von  
Ankunft in **Leipzig** 9½ M.

Absahrt von **Leipzig** 9½ M. von **Zehn-**  
**weide** 9½ M. von **Tiefewitz** 9½ M. von **Gelen-**  
**burg** 9½ M. von **Mockrehna** 9½ M. von **Torgau** 10½ M. von **Falkenberg** 10½ M. von **Wester-**  
**teritz** 10½ M. Ankunft in **Dobrilugk** 11½ M. von  
Berlin, am 22. September 1876.

**Die Direction.**

## Coupons-Einlösung

der Preussischen

## Hypotheken-Actien-Bank

(concessioniert durch Allerbüchsten Erlass vom 18. Mai 1864).

Am **1. October 1876** fällige Coupons unserer  
**5 % Pfandbriefe** werden vom **15. September a. e.** ab an unserer Cassse und an den unten aufgeführten Orten eingelöst.

Berlin, im September 1876.

**Die Haupt-Direction.**

Spielhagen.

Die Einlösung der vorbereiteten Coupons geschieht durch uns kostenfrei, auch können Pfandbriefe als Capitals-Anlage durch uns bezogen werden.

Leipzig, im September 1876.

**Meyer & Co.**

Merseburg: **Friedrich Schultze.**

Naumburg a/S: **A. Vogel.**

do. **Vorschuss-Verein e. G.**

Zeitz: **Kühne & Ernesti.**

## Preussische Boden-Credit-Actien-Bank

in Berlin.

£ 30,000,000 Gesellschafts-Vermögen.

£ 4,800,000 Reservesfonds.

## Unkündbare Hypothekenbriefe

5 Procent al pari rückzahlbar à 101 Procent,  
4½ do. à 115 do. à 100 -  
als Capitalanlage besonders empfehlenswert,  
sind zu beziehen durch

**Ludwig Gumpel,**

Katharinenstrasse No. 9.

Ich übernehme eine größere Partie von  
**Ferdinand Schmidt's Jugendbibliothek**  
mit Bildern von Hofmann, L. Burger, G. Barth  
u. A. in 30 verschiedenen Bändchen, und  
lieferne 4 Bändchen elegant cartoniert (statt 75 J.)

für nur 40 J.

**Alle 30 Stück zusammen ge-**  
**nommen**

statt 22½ Mark für nur 10 Mark.

Obige Jugendbibliothek, welche von den bekenntnissen Dichtern, Bildgegnern und Kritikern aus das Günstigste bewertet, empfiehle ich zu Schenkungen sowie zur Aufstellung in Volks- u. Schulbibliotheken &c. &c.

**Franz Ohme**, Universitätsstraße 20.

## Reit-Unterricht.

Zu jeder Tageszeit, auch Abends wird

10781

# Local-Veränderung.

Hierdureh mache ich die ergebene Mittheilung, dass sich mein **Pianoforte-Magazin** nicht mehr Königsplatz No. 19, sondern von jetzt ab

**Zeitzer Strasse No. 48**

(im vormaligen Rigaux'schen Hause)

befindet, und dass ich in Folge bedeutender Vergrösserung des Lagers für dasselbe nunmehr die Firma:

# Central-Pianoforte-Magazin von Robert Seitz in Leipzig

führt. Indem ich zum Besuche meines Magazins einlade, zeichne

Achtungsvoll  
**Robert Seitz.**

Berlin.

## Restbestände

unseres Mess-Lagers, bestehend aus:

Leipzg.

**Teppichen, Bett- und Pultvorlagen, Teppich- und Läuferstoffen,**

verkaufen auch diesmal bis zum Schluss der Messe zu bedeutend herabgesetzten Preisen

**Gebr. Türk, Teppich-Fabrik, 31 Grimma'sche Strasse 31, 1. Etage.**

N.B. Tischdecken, engl. Reisedecken, Angorafelle, Cocos-Artikel zu Original-Preisen.

## Bekanntmachung,

Die Abonnement-Concerte im Saale des Gewandhauses betr.

Die bereits angemeldeten Billets sind gegen Bezahlung der Abonnementsgelder bis **heute den 30. September** Abends 6 Uhr im Bureau der Concert-Direction in Empfang zu nehmen.

## Ritterguts-Versteigerung.

Auf Antrag der Erben des verstorbenen Rittergutbesitzers Herrn Dr. Christian Theodor Schwedel sollen

den 9. October 1876

die zu dessen Nachlass gehörigen Güter, nämlich:  
1) das Rittergut **Schmen** mit den Grundstücken fol. 40, 41, 43, 52, 55 und 59 des Grundbuchs für Schmen, fol. 23 des Grundbuchs für Döhlwitz und fol. 604 des Grundbuchs des Königlichen Gehoben-Hofes zu Dresden, zusammen 130 Hektar 24,8 Ar. Flächenraum mit 7227,31 Steuer-Einheiten enthaltend und im November 1875 unterblüschigt der Oblasten auf 452,528 M. 40 J. taxiert.

2) das Rittergut **Kötzschwitz** 132 Hektar 78,7 Ar. Flächenraum mit 6256,99 Steuer-Einheiten enthaltend und im November 1875 unterblüschigt der Oblasten auf 353,912 M. 34 J. taxiert, beide Güter nach Besitzen mit Inventar und Erteile gerichtlich an den Weisbiedenden versteigert werden.

Es werden daher alle Diejenigen, welche diese Güter oder eines derselben zu erkennen gesonnen sind, hiermit angefordert, am gedachten Tage Vormittags vor 12 Uhr an der unterzeichneten Gerichtsstelle sich einzufinden und ihre Gebote zu eröffnen.

Die Versteigerungsbedingungen nebst näherer Beschreibung der Grundstücke, Angabe der Taxwerthe, Verzeichnung der Oblasten und Hypotheken sowie des Gutinventars sind aus dem an unterzeichneten Gerichtsstelle befindlichen Anschlage, sowie aus den auf den Rittergütern Schmen und Kötzschwitz selbst ausliegenden Abschriften dieses Anschlages zu ersehen.

Leipzig, am 17. August 1876

Das Königliche Gerichtsampt I. daselbst.  
v. Böse.

Die gerichtliche Auction der zur Firma Kurtzke & Frantz gehörigen Cigarren, Zigaretten, Tabake, Comptoir- und Badeneinrichtung, Cigarrenpreisen, Formen u. s. w. findet Montag den 2. October d. J. von früh 9 Uhr ab im Geschäftslocale Markt Nr. 8 statt.

Der Concursvertreter: Adv. Dr. Lehse.

## Thüringische Eisenbahn.

Im Hamburg-Berliner und Hamburg-Leipziger Verkehr treten durch Nachtrag 32 vom 1. October er. Änderungen der Tarifbestimmungen und der Waarenklassification in Kraft.

Während ist in unseren Expeditionen Leipzig und Plagwitz-Lindenau zu erfahren.

Erfurt, den 27. September 1876.

Die Direction.

## Bekanntmachung.

Die per 1. October a. e. fälligen Coupons der 4½% Pfandbriefe der Mecklenburg. Hypotheken- und Wechselbank, 5% Breslau-Schweidnitz-Freiburger Eisenb.-Prior.-Obligat. v. J. 1876, 4½% Köln-Minden Eisenbahn-Prior.-Obligationen VI<sup>a</sup>, 4½% Magdeburg-Halberstädter Eisenb.-Prior.-Obligationen I (vom 1. bis 15. October), 4½% gefündigten Magdeburg-Leipziger Eisenbahn-Prior.-Obligationen aller Serien werden während der Vormittagsstunden an unseren Coupons-Cassen hier und in Dresden freie eingelöst.

Auch werden die zur Rückzahlung gefündigten 4% und 4½% Magdeburg-Leipziger Eisenbahn-Prior.-Obligationen sämtlicher Emissionen fortlaufend durch uns realisiert.

Leipzig, den 29. September 1876.

Leipziger Bank.

## Königlich Belgischer Post-Dampfschiffahrts-Dienst zwischen Ostende und Dover.

Absahrt von Ostende jeden Morgen um 10 und jeden Abend um 8 Uhr; Absahrt von Dover jeden Morgen um 9 Uhr 30 Min. und jeden Abend um 10 Uhr 20 Min.

Die Dampfschiffe correspondieren mit den Expresszügen von und nach London, Brüssel, Aachen, Berlin, Köln, Basel via Luxemburg etc.

Die Expresszüge um 3 Uhr 5 M. Nachm. von Ostende, und um 10 Uhr 30 M. Abends von Köln sind mit Schlafwagen versehen.

Directe Biske für obige Route werden in allen Hauptstädten Europas ausgegeben. Nähere Auskunft, Namen der Agenten etc. sind aus den Fahrplänen, Hendschel's Telegraph und anderen Courridors zu ersehen.

Die Dampfschiffe stehen in Verbindung mit der Kaiserlich Deutschen Post und der Agence Continentale (Continental Daily Parcels Express), 53 Gracechurch Street, London und befördern gewöhnliche und Wert-Pakete aller Art, Geldsendungen etc. zu festen und billigen Tarifziffern.

Brüssel, 1876.

Preise der Plätze auf dem Dampfschiff 1. Classe 19 Francs 15 G., 2. Classe 12 Francs 75 G., Kinder: 1. Classe 9 Francs 55 G., 2. Classe 6 Francs 40 G. Für eine Extra-Cabine 10 Francs 85 G. Aufschlag zum Preise eines Platzes 1. Classe.

## Zinsen - Zahlung.

Vom 2. October a. e. ab werden an meine Coupons-Casse, in den Vormittagsstunden von 9—12 Uhr, die an diesem Tage fälligen Coupons und Dividendenscheine nachstehender Effecten spesenfrei bezahlt:

- 1) \*Dux-Bodenbacher E.-B.-Prior. II. Em. mit M. 6. 40. ausgeloste Obligationen mit M. 256. —
- 2) \*Halle'sche 4½% Stadt-Anleihe.
- 3) \*Kurfürst Friedrich Wilhelm Nordbahn 4% Priorit.
- 4) \*Magdeburg-Halberstädter E.-B.-Prior. } bis
- 5) Magdeburg-Leipziger E.-B.-Priorität. } 15. Oct.
- 6) Norddeutsche Grund-Creditbank (Berlin) 5% Hyp.-Antheil-Scheine.
- 7) Nürnberger Vereinsbank-Pfandbriefe.
- 8) \*Pleschener Kreis-Obligationen (bis 9. Oct.).
- 9) Preussische 4% und 4½% consolidirte Staats-Anl.
- 10) Sächsische Landwirthschaftl. Creditvereins-Pfandbr.
- 11) Wreschener Kreis-Obligationen (bis 9. Oct.).

\*Hier von auch die verloosten Stücke.

Leipzig, den 29. September 1876.

H. C. Plaut.

## Buchhändler-Lehranstalt.

Der Unterricht kann erst Montag den 9. October beginnen.

Dr. Sachse.  
Dieterlini Berlin.

# Erste Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 274.

Sonnabend den 30. September

1876.

## Bestellungen auf das vierte Quartal 1876 des Leipziger Tageblattes

(Ausgabe 14,500)

wolle man möglichst bald an die unterzeichnete Expedition, Johannisgasse Nr. 33, gelangen lassen. Außerdem werden von sämtlichen hiesigen Zeitungsspediteuren Bestellungen auf das Tageblatt angenommen und ausgeführt. Auswärtige Abonnenten müssen sich an das ihnen zunächst gelegene Postamt wenden.

Der Abonnementspreis beträgt

pr. Quartal 4 Mark 50 Pfennige,  
inclusive Bringerlohn 5 Mark,  
durch die Post bezogen 6 Mark.

Für eine Extrabeilage sind ohne Postbeförderung 36 Mark, mit Postbeförderung 45 Mark. Belegegebühren unter Voransbezahlung zu vergüten.

Preis der Insertionsgebühren für die 4 gespaltene Bourgeoiszeile 20 Pfennige, für Reclamen aus Petitschrift unter dem Redaktionsstrich 40 Pfennige. Größere Schriften werden, gering abweichend von dieser Norm, nach unserem Preisverzeichniß berechnet, wogegen bei tabellarischem und Ziffer-Satze Berechnung nach höherem Tarif eintritt.

Gleichzeitig erlauben wir uns noch besonders darauf anzumerksam zu machen, daß auch Anzeigen von 1 Zeile für 20 Pfennige angenommen werden.

Das Tageblatt wird früh 6<sup>1/2</sup> Uhr ausgegeben und enthält die bis zum vorhergehenden Abend eingelaufenen wichtigsten politischen und Börsen-Nachrichten in telegraphischen Original-Dépêches.

Leipzig, im September 1876.

## Expedition des Leipziger Tageblattes.

Leipzig, 29. September

Die Kaiserzeit im Elsass sind vorüber. Die heilsamen Wirkungen dieses Ereignisses werden nicht ausbleiben und sich bestens schon bei den bevorstehenden Reichstagswahlen geltend machen. Das persönliche Erleben des Kaisers hat den Elsässern gezeigt, daß es Deutschland und seiner Regierung Ernst ist um die geistige Erneuerung des Reichslandes, daß die Zuneigung zu den wieder gewonnenen Brüdern und die eifige Sorge um ihr Wohl das deutsche Volk in allen seinen Schichten bis zur obersten Spize hinaus durchdringt, daß wir entschlossen sind, das mit schweren Opfern zurückgeworbenen festzuhalten und daß wir der frohen Zukunft leben, es von Jahr zu Jahr immer mit unserem Brüder, mit unserem nationalen Leben zu verbinden.

Darüber freilich geben wir uns keiner Täuschung hin: eine allseitige und gründliche Belebung haben wir von den Elsässern jetzt noch nicht zu erwarten. Dass der Kaiser und seine Räthe dies selbst sehr wohl gefühlt haben, beweist schon der Umstand, daß nicht die Hauptstadt des Elsass, sondern das kleinere, weniger einflussreiche Weissenburg zum Ziel- und Mittelpunkt des kaiserlichen Besuchs gewählt wurde. Dennoch ist schon die Thatache, daß ein persönlicher, lebhafte und freundlicher Besuch zwischen dem Kaiser und der elssässischen Bevölkerung von irgend einem Puncte aus stattgefunden hat, von großer Bedeutung. Manches Vorurtheil ist abgestreift, manche schief Auffassung berichtigt, mancher Verdacht entkräftigt worden. Der Keim des Vertrauens ist gepflanzt, und was an dem einen Puncte Wurzel gefaßt hat, wird sich unmerklich weiter und weiter ausbreiten.

Was auf diesem Felde friedlicher Erneuerung Alles möglich ist, dafür haben wir fröhliche Beispiele und Vorbüste an Hannover und Hessen-Kassel, ja selbst an unserem Sachsenlande. Hätte man es für denkbare gehalten, daß der tiefe Argwohn, der bittere Groll, der früher auch bei uns gegen Preußen und das preußische Königshaus herrschte, sich so bald begegnen lassen und der Achtung, der herzlichsten Zuneigung Platz machen könnte? Und doch ist Dies vor unseren Augen geschehen: Schritt für Schritt ist die Idee, deren Träger Preußen geworden, vorangestritten, selbst die Widerstreitenden siegreich mit fortreibend, und schließlich hat der Kaiser — nach dem Motto „Selbst in der Wanne!“ — durch sein persönliches Auftreten in unserer Mitte das Siegel auf diese erfreuliche Handlung gedrückt.

Schwerer wird die Arbeit im Elsass sein. Denn zwei Jahrhunderte lassen sich nicht so rasch aus dem Leben eines Volkes streichen. Zwei Jahrhunderte lang hat Frankreich mit der ganzen Wucht seiner politischen und geistigen Waffenmittel, bald drohend, bald drocken, auf dieses Land gedrückt. Die deutsche Urschrift ist überfrankt und ein neuer französischer Text ist darüber geschrieben worden. Jetzt liegt uns die Aufgabe ob, diesen falschen Text aufzuholen und den Hirn zu wegwischen, damit die fröhlichen Büge der guten deutschen Urschrift wieder lebhaft hervortreten. Die Arbeit ist eine mühsame; aber so wenig der geschichtliche Quellsforscher vor der Aufgabe zurücksteht, einen Palimpsest zu entziffern, so wenig dürfen wir uns der weit lohnenderen Aufgabe entziehen, die deutsche Eigenart des Elsässer aus dem darüber gelagerten Schutte hervorzuholen.

Der Anfang ist gemacht; die ersten Schritte sind glücklich zurückgelegt, und wie vor sechs Jahren in dem blutigen Kampfe um den äußeren Besitz des Elsass auf Weissenburg und Wörth

trafen kurz vor 11 Uhr auf dem Festplatz in Cannstatt ein und wurden von der dafelbst in ungeheuerer Zahl versammelten, aus allen Theilen des Landes herbeigeströmten Volksmenge mit stürmischen Jubel begrüßt. Nachdem sie der Preisverteilung des landwirtschaftlichen Hauptpreises und dem Weltrennen angemeldet hatten, lebten diefelben — gegen 2 Uhr — nach Stuttgart zurück. Um 5 Uhr 8 Minuten reisten der Kaiser und die Kaiserin in Begleitung des deutschen Kronprinzen und des Großherzogs und der Großherzogin von Baden mittels Extrajugd nach Baden-Baden ab, nachdem sie sich auf dem Bahnhofe von dem württembergischen Königspaar in der herzlichsten Weise verabschiedet hatten. Eine nach vielen Tausenden zählende Menschenmenge begrüßte bei der Abfahrt die Scheidenten nochmals durch enthusiastische Zurufe.

Bezüglich des Kaiserbesuches in Weissenburg ist noch zu erwähnen, daß zu der großen Tafel am 25. auch der Bischof Dr. Koch von Straßburg, der Präsident des Directoriums der Kirche Augsbg. Confession, Kreis, und der Oberrabbiner Renaud geladen waren. Um 7 Uhr versammelten sich vor dem Gebäude der Kreisdirektion die Mitglieder des „Straßburger Männergesangsvereins“. Der von dem Dirigenten des Vereins, Herrn Weißheimer, zu diesem Anlaß komponierte Chor mit Blechmusikbegleitung machte einen markigen Eindruck. Der Kaiser ließ die Vereinsvorsitzende und Herrn Weißheimer zu sich hinaufschreiten, um ihnen für die erwiesene Aufmerksamkeit zu danken. Er unterhielt sich längere Zeit aufs freundlichste mit den Herren und sprach zuletzt die wohl bedeutungsvoll zu nennenden Worte: „Nun, meine Herren, vielleicht sehen wir uns im nächsten Jahre in Straßburg“. Überhaupt liegt Urfache vor, anzunehmen, daß der Kaiser von seinem kurzen Aufenthalt im Elsass mit voller Befriedigung erschöpft ist. Er soll auch, dem Berichterstatter nach, gleich nach seiner Ankunft der Kaiserin telegraphisch berichtet haben, daß er sich von dem Empfange in Weissenburg in angenehmster, jede Erwartung überreissender Weise berührt fühle.

Die zustimmenden Aeußerungen der deutschen Presse über eine Bekehrung der deutschen Industrie an der Pariser Ausstellung haben bei der Pariser Presse eine außerordentliche Beachtung gefunden. „La Presse“ schreibt: „Vorwärts! Nach Paris! so ruft die Rude. „Alla, Big!“ das Lieblingsorgan des Herrn v. Bißmarck. Mögen unsere Lefer sich jedoch beruhigen; wir werden nicht die preußischen Bataillone wiedersehen und nicht die Stimme der Kruppianen hören. Die Legionen, welche bei uns eindringen sollen, werden Friedliche Männer annehmen und die Padelhauben zu Hause lassen. Es handelt sich um die Ausstellung von 1878, an welcher Theil zu nehmen die Deutschen sich entschließen. Die Deutsche Presse richtet die dringendsten Aufsätze an ihre Landsleute, damit gewaltige Anstrengungen gemacht werden, und damit auf dem Gebiete der Industrie ein eben so entscheidender Sieg errungen werde, wie der im Jahre 1870. Wir haben eine solche Bewegung nicht zu tadeln, aber wir sind, was den schläglichen Ausgang des Kampfes anbelangt, vollkommen beruhigt.“

Bei fast ganz gleichartigen Lebensverhältnissen der Bevölkerung in den thüringischen Kleinstaaten macht sich der Mangel einer gleichmäßigen gesetzlichen Regelung derselben in den verschiedenen Ländern sehr unangenehm fühlbar. Als ungebührlich wird es empfunden, daß in dem ländlichen Dorfe die Gloden zur Feier des Hochtags aufzufordern, während die Bauern ihre Pferde anschirren, um zum Viehdemarkt nach Altenburg zu fahren, wo an nichts weniger als an Bushethen gedacht wird, daß die Reusenländer j. L. des Sonntags ihre Kartoffeln baden und ihr Heu einfahren, während die Reusenländer j. L. kaum ihre Rühe und Biegen austreiben dürfen; daß die Radfahrer der schwarzburgischen Hubertau eine gewisse Breite haben müssen, während die weimarischen ihre Wagen nach alter Bauart auf den Landstraßen herumschleppen; daß die preußische Röll und Frachtwagen die Firma seines Besitzers an sich tragen muß, während der meiningerische nicht deponiert zu sein braucht; daß das meiningerische Schwein die scharfe Zunge des Trichinenbeschauers zu fürchten hat, während vom reußischen Schwein, wenigstens vom Dörfschwein, die Schinken und Speckarten unbefristet auf den Stadtmärkt wandern u. s. w. — Ein vielgelesenes Blatt meint, solche Zustände könnten im Volke zu keiner andern Schlussfolgerung führen, als daß es am besten wäre, wenn die verschiedenen Gesetzeshaberinnen ihre Arbeit einstellten und durch eine einzige Fabrik erledigt würden, die nach vernünftigen und zweckmäßigen Modellen ihre Arbeit für das ganze Volk gleichmäßig verrichte. Der Grund, welcher früher die Kleinstaaten beliebt gemacht, die geringe Steuerlast, sei ohnehin längst in Vergessenheit geraten.

Die Herzle des Papieres sind wieder beunruhigt über den Gesundheitszustand ihres Patienten. Trotz der geistigen Energie, welche ihm die ermügenden Audienzen gestaltet, nimmt seine Körperschwäche zu, und die Wassergeschwulst am linken Fuß und Schenkel macht ihm das Stehen äußerst beschwerlich. Die Symptome der allgemeinen Wassersucht sind hinreichend drohend, um seinen Ärzten viel Sorge zu machen, umso mehr, da sie die Unwichtigkeit von Magazinen voraussehen, die selten bei weniger geschwächten Constitutionen anfallen. Am Donnerstag, dem

14. d. M. hielt der Papst auf die Glückwunschiadresse einer irischen Deputation eine lateinische Rede, in welcher seine Aussprüche so undeutlich waren, daß viele seiner Worte unverständlich waren. Seine Bonhomie dauert indessen fort. Sein Cardinalsecretair leidet an beständigen gichtischen Schmerzen und Professor Mazzoni, der ihn neulich besuchte, giebt keine Hoffnung, daß er im Stande sein werde, den Winter zu überleben.

Herr Emile de Girardin hat unlängst im Verlage von E. Plon und Co., Paris, Rue Garancière Nr. 10, eine Flugschrift herausgegeben, deren Titel: La honte de l'Europe allein schon verträcht, daß in derselben eine in letzter Zeit mehrfach, namentlich auch von englischer Seite aufgeworfene These behandelt wird. Nach Herren de Girardin besteht die „Schmach für Europa“ in der Existenz der Türkenehreheit auf europäischem Boden, woraus von selbst als logische Consequenz die Forderung resultirt, daß Reich des Islam nach Kleinasien zu verweisen. Es kann selbstverständlich nicht unsere Absicht sein, an dieser Stelle in eine Discussion der Girardin'schen Vorlegungen einzutreten, wenngleich wir bereitwillig die Geschicklichkeit und Umsicht anerkennen, womit der Autor seinen Stoff grappirt und verarbeitet. „La Presse“ schließt eine längere Verbreitung der Girardin'schen Brochure mit den Sätzen:

„Sie bemüht aufs Neue, wie thöricht und antitänchisch die auswärts Politik Napoleons III. vom ersten bis zum letzten Tage seiner Regierung gewesen. Sie zeigt, daß der Kriegsgeist den Keim des italienischen, und dieser den Keim der deutschen Kriege in sich barg. Sedatop war Solferino, und Solferino Sedan. Daumen wir Herrn v. Girardin, und unberührter Weise zu vielleicht gelegener Stunde davon erinnert zu haben.“

## Zur Wahlbewegung in Preußen.

Gegen die bekannten vier Flugschriften der Agrarier und Deutschconservativen, die in ganz Preußen in großen Massen verbreitet werden, ist soeben aus der Mitte der nationalliberalen Partei heraus eine Reihe folge von Gegenflugschriften erschienen, von denen wir nachstehend das erste im Aufzug mittheilen: Die Neuwahlen für das Abgeordnetenhaus stehen bevor! Wer es ernst meint mit den Rechten des Bürgers, wer gesetzliche Freiheit und verlässlichen Fortschritt will, der sehe nicht am Wahltag! Denn uns Bürger in Stadt und Land droht Gefahr! Mehr als seit zehn Jahren sind alle Kräfte der Reaction in Bewegung. Der Kreuzzeitungsmann, der aus dem Regiment gedrängt ist, der Ritter, der seine Vorrechte verloren hat, der Priester, der den Gelehrten sich nicht fügen will, mancher Industrielle, der auf Kosten des Volkswohls Schutzölle, mancher Handwerker, der auf Kosten seiner Bürgertum das alte Kunstwesen wieder herstellen möchte, sie alle fassen sich zu der großen Partei des Rücktritts. An der Spitze all dieser Gegner steht der preußische Kleinadel, steht die Partei, die zur Zeit der Minister Stein und Hardenberg der Befreiung der Bauern und der Ablösung ihrer Lasten sich widerstellt, die nach dem Freiheitskrieg die Verfassung hintertrieb, uns mit mittelalterlichen Kreis- und Provinzialordnungen beschäftigte, uns in eine verlebte kirchliche Richtung hineindrangte, durch die gewaltsame Hemmung jeder Entwicklung die Revolution von 1848 verschuldet, uns dann nach Olmütz führte, und, nachdem sie Preußen vor Deutschland und der Welt erniedrigt hatte, das Polizeiregiment der fünfzigsten Jahre neu aufrichtete.

Die Presse dieser Jäger- und Agrarpartei hat die gesammelte Gesetzgebung verlebt, welche seit 10 Jahren im Reich und in Preußen von der Regierung vorgelegt, vom Kaiser und König bestätigt worden ist, bloss weil die verhachten Liberalen dabei mitgewirkt haben. Sie hat die Dreifigkeiten in ihren Flugschriften den Liberalen einen Vorwurf daraus zu machen, daß sie neue Wache, neue Münzen, neue Schul-, Kreis-, Polizei-, Kirchen- und Trau-Einrichtungen eingeführt hätten. Wer von den preußischen Bürgern klar einsehen will, wohin diese deutsch-conservative Jäger- und Agrarpartei eigentlich strebt, der überlege sich diese Vorwürfe!

Ja wohl, die Liberalen haben das Alles gehabt. Sie haben eingeführt: statt der verschiedensten Wache und Gewichte, wie sie aus der alten Kleinstaatenzeit hergekommen waren, ein einziges durch ganz Deutschland gehendes Maß und Gewicht; statt der sieben früher geltenden Münzsorten nebst einer mehr als zwanzigfachen Papiergeldwirtschaft eine einzige, durch ganz Deutschland gültige Gold- und Silbermünze nebst den vom Reich allein ausgebenden Gassenmünzen; statt der buntesten Strafgesetze ein einziges Strafgesetzbuch; ein gleichmäßiges gerichtliches Verfahren, beruhend auf Offenheitlichkeit, Mündlichkeit und Abkürzung des Prozesses, sowie ein oberstes Reichsgericht wird, soweit die Liberalen dazu können, noch in diesem Spätherbst nachholen. Das Alles und noch manches Andere haben die Liberalen für die Einheit des Reiches gehabt. Sie haben ferner, was Preußen betrifft, eingeführt: den Grundzusatz des alten Frys, daß die Schule Veranlassung des Staates ist, vom Staate und seinen zum Lehrstand vorgesehenden Beamten bearbeitigt werden, und keineswegs eine Domaine der Geistlichkeit sein soll. Eine neue Kreisordnung, welche die Alleinherrschaft der Ritter befehlt, eine gerechte Vertretung der bisher unterdrückten Städte und Landgemeinden herstellt, an die Stelle der erblichen oder ernannten Constitutionen ansetzen. Am Donnerstag, dem

mit der Hoffnung ein Ende macht. Eine neue Praxis eingeführt, welche ebenfalls die Garantie des sozialen Standes aufrechterhält und die Privatsphäre nicht mehr bestimmt, zur Führung ihrer Selbstverwaltung ausübt. Verwaltungsgericht, vor welchen jeder Bürger und jede Gemeinde Schutz unter Vorladung und gerichtlichen Bescheids an jede Beschwerde, die sie gegen die Beamten zu erheben haben. Eine Rechtsordnung, welche den Menschen die Verwaltungsvorwahl überlässt, ist abwehrend, die Wahl des Bürgers, sowie eine Widerstreuung bei seinen wichtigsten Handlungen gibt und die Gemeinde fortan vor jeder Wehrbelastung auf bloßen Befehl der Regierung schützt.

Dies und noch manches Anderes von gleicher Rechtmäßigkeit und Richtigkeit sind die neuen Errichtungen, welche die Liberalen über das Land gebracht haben. Dieser innere Ausbau des Reiches, diese Verbesserung althergebrachter Vorrechte, diese Einigung der Landsgemeinden in ihr Recht, dieser Schutz des Bürgers vor der Verwaltungswillkür, diese Einschränkung der geistlichen Gewalt in Schule und Kirche, das ist die Blut von Gejagten, wohinweg die nationalliberale Partei von dem Nationalen und Agrarstaat vor dem Lande ausgefließt wird. Nun, das Land mög wachsen! Kein Preuße, der gleiches Recht und gleiche Pflichten für alle will, wird die Aussage für gerecht halten! Kein Landmann, der an die Jahrhunderte der Leidenschaft und des unendlichen Drudes von Posten aller Art denkt, wird auf den Tod rufen, der ihn auf die Seite der kleinen Herren uns zur Freiheit gegen die Männer treiben soll, welche den Druck besiegt und gleiches Recht für alle Stände eingeschafft haben!

### Die Armee als leichte Stufe der Volkschule.

Wenn die Armee als eine Volkschule betrachtet werden soll, so ist man berechtigt zu untersuchen, ob auch die Voraussetzungen für diese Schule erfüllt werden, also vor allen Dingen, ob auch jeder Schülereigene die Schule besucht, d. h. hier, ob auch jeder wehrfähige Deutsche die Schule der Armee besucht. Die "Allg. Militärzeitung", die sich eingehend mit diesem Gegenstand beschäftigt, sagt darüber:

"Es ist ein weitverbreitetes Irrthum, wenn man meint, daß jeder wehrfähige Deutsche auch durch die Schule der Armee durchgehe, daß aber der selbe auch innerhalb der gesetzlichen Altersgrenzen entweder ein aktiver oder ein beurlaubter Soldat sei. Nur vorläufig, zum flüchtigen Beweise des eben Gesagten, will ich hier schon mittheilen, daß im Jahre 1874, bei ganz normalen Ausbildungsbefähigungen, von den Ausbildungsfähigen nur 21,1 Proc. ausbildungsfähig waren, doch also 78,9 Proc. nicht ausbildungsfähig waren, oder daß anderen Gründen von dem Besuch der Heereschule oder Armeecurricula abgehalten wurden müssen."

Tatsache zum mindesten auffallende und überzeugende Erstcheinung beruht auf folgenden Zahlen: Ausbildungsfähig waren im Jahre 1874 915,396 Mann; von diesen sind eingetreten als 3- u. 4-jähr. Freiwillige 10,339 Mann, 1-jähr. Freiwillige 17,519 - u. wurden als ausbildungsfähig als Erfolg. Berichten am anerkannt 165,352 \*

193,210 Mann, von denen jedoch nur 164,833 Mann effectiv eingezogen worden sind, weil eine höhere Quote nicht eingestellt werden konnte, aus Mangel an Mitteln resp. weil für den Rest von 28,377 Mann eine gleiche Zahl 2-jährig gedienter Leute, wegen zu niedrigen militärischen Bildungsgrades, nicht zur Disposition benötigt werden konnte, was hätte geschehen müssen, um innerhalb der gewährten Mittel diese Leute einzustellen zu können. Das Reich mußte also wegen Mangels an Mitteln und wegen zu niedrigen Bildungsgrades des Erstzugs 28,000 Mann von dem Besuch der leichten Schulung des Volkes entbinden, es mußte sich um ein ganzes Armeecorps schwärmen, denn diese 28,000 Mann, in der regelrechten Friedensschule des Heeres ausgebildet, beweisen in ihrem Kriegsdienste ganz etwas Anderes, wie eben dieselben Leute im Falle eines Krieges, in späteren Lebensjahren notwendig bei den Traktionspanzer ausgebildet. Diese bedenkende Schwächung der Wehrkraft ist ohne jede Budget-Verminderung zu vermeiden durch sachgemäße, durch die Fortbildungsschulen zu bewirkende Bildung des Erstzugs, welche es ermöglichen wird, 28,000 Mann mehr wie heut innerhalb zweier Jahre militärisch so durchzubilden, daß man sie zur Disposition verlaufen kann.

Die Fortbildungsschule soll nun aber nicht nur diesen Antritt in Wehrkraft dem Reiche zu führen, sondern auch noch einen ebenso wertvollen und zielstreichen dadurch, daß sie durch den systematisch fortgeschritten Turn-Unterricht die Zahl der Dienstunbrauchbarkeit um ein Beträchtliches vermindert; diese Zahl ist erschreckend groß, denn sie betrug 1874 rund 367,000 Mann, welche wegen zeitiger Dienstunbrauchbarkeit auf 1 Jahr zurückgestellt werden mussten, also 40 Proc. aller Ausbildungsfähigen. Wenn nun gleich innerhalb der drei Concurrenten-Jahre, von diesen 367,000 Mann noch verhindert werden können, so ist dies eine Erzielung, welche es ermöglichen wird, die weiteren Erziehungs-Resultate jenseit auf der Basis des Moral aufzubauen, sie liegen in der Schaffung resp. Befestigung der beiden Grundprinzipien: Ehre und Pflichtverpflichtung und Gehorsam.

Der Begriff der Ehre mag dem Soldaten so klar gemacht werden, daß er eine Verleugnung derselben durch das nicht nur dann bloß erträgt, wenn er durch den öffentlichen Verlust der bürgerlichen Ehr gestrafft wird, sondern er muss eine Schildigung an seiner Ehr schon ertragen, wenn er sich irgend eine Verleugnung seines Dienstpflichten irgendeine Vergehen gegen die Gesetze des Moral

und des öffentlichen Rechts zu schaffen temmen will.

Was noch müssen die Fortbildungsschulen mit ihrem Unterricht in der vaterländischen Geschichte, mit ihrem Leben und Erfahrungen über die bürgerlichen Pflichten, einem Damm aufsetzen gegen die tiefsitzende Thotlage, das 15 Proc. aller Ausbildungsfähigen als unerträglich aber unentzufällig von der Ausbildung fortgeschieden sind, durch die Fortbildungsschulen man die moralische Haltung des Volkes und gleichzeitig ein beträchtlicher Satz an der Wehrfähigkeit des Reiches herbeigeführt werden.

Je weniger nun die allgemeine Wehrpflicht zu annähernd idealer Ausführung gebracht wird, je kleiner der Theil des ganzen Volkes ist, welcher dem Heer zur Erziehung überlassen wird, in dem gleichen Maße besser und wertvoller für den Etat-Hallung, dass dem Heer überworfene Schülermaterial ausgebildet werden, um den Aufschwung an der Zahl durch den Werth des Einzelnen zu erzielen, um also eigentlich nur das Hauptprinzip des liegenden Heeres im vollsten Maße zur Geltung zu bringen, jenes Prinzip, welches den direkten Gegensatz zu dem Grundprinzip des Willkür-Heeres bildet, welch letzteres eine zahlreiche Masse nur flüchtig ausbildung lässt, — ich bin ja verführt, zu sagen wie Reuland — billig und barum schämt.

Es ist also Sache des Heeres, möglichst hohe Erziehungs-Resultate zu erreichen und diese zu geben alle in dem einen Streben der Herziehung des höchstmöglichen Grades von Kriegsfähigkeit, sowohl des einzelnen Mannes, wie der ganzen Heeres-Organisation. Die Kriegsfähigkeit wird aber zunahmengestellt aus materiellen, intellektuellen und moralischen Factoren; die beiden ersten dieser Factoren sind lediglich Sache der Organisation und der Heeresführung, die moralischen Factoren sind aber diejenigen, welche in jedem einzelnen Soldaten festgesetzt werden müssen, und die Bestätigung der drei Mannes- und Soldalentugenden: höchstes Pflichtgefühl, reiges Ehrgesühl und unbedingter Gehorsam. Ein Heer, welches in der großen Masse seiner Streiter diese drei Tugenden nicht fest eingewurzelt hätte, würde trotz einer vollkommenen Bewaffnung einer ungünstigsten Organisation, trotz der genialen Führung, nie die Garantie für einen siegreichen Ausgang des Kampfes haben.

Vor allen Dingen ist also diese moralische Grundlage im Heere fest zu legen, und Sache der Erziehung innerhalb des Heeres ist es nun, diese moralischen Factoren zu pflegen und groß zu ziehen; dies ist aber nicht nur durch Lehre und Instruction möglich, sondern vornehmlich durch stetiges, lebenslanges Beispiel der Lehrer, also des Offiziercorps. Daß diese hohen Soldalentugenden im Etat des Offiziercorps sind, ist ja unbeweisbar; schlagende Beweise für den Krieg bieten die statistischen Thatachen, daß die Offiziere im letzten Kriege fast drei Mal so viel Totte und zwei Mal so viel Verwundete auf dem Schlachtfeld liegen ließen, als die Mann schaffen. Die treue Pflichterfüllung und die Darstellung eines glänzenden Lehrbeispiels ist im Kriege aber viel leichter auszuführen wie im Frieden, und es bedarf der gewissenhaftesten — und auch überall vorzufindenden — Arbeit innerhalb des Offiziercorps, um auch während des Friedens glänzende Lehrbeispiele für die Erziehung des Soldaten in den moralischen Factoren der Kriegsfähigkeit abzugeben.

Die Lehrziele des Heeres für die große Masse seiner Schüler, sofern dieselben nicht rein militärischer Natur sind, sondern insoweit sie einen Einfluß auf das bürgerliche Leben, auf Volk und Reich im weitesten Sinne ausüben sollen, liegen zunächst in der Förderung der äußeren Kultur der niedrigeren Volkschichten.

In äußerlich oft noch recht verwahrlostem Culturstandorte, mit vollständig falschen Ansichten über gesundheitsfördernde Ernährung, Bekleidung und Behandlung des Körpers, kommt die große Mehrzahl der Recruten in das Heer hinein; so unglaublich es klingt, so wahr ist es leider doch, daß der vernünftige Gebrauch von Lust, Ruhe und Wasser zur Förderung des äußeren und damit auch des inneren Wohlbefinden des Menschen der Soldaten erst gelehrt werden muß. In vielen Ortschaften, aber sind noch derartig veraltete Einrichtungen, so baufällige Begräben gegen die gewöhnlichsten Anforderungen der Neuzeit an Wohnab- und Küchlichkeit erhalten, daß dieser Theil der Erziehung-Aufgabe dem Heere unendlich erschwert wird, denn gerade hierbei ist es notwendig, daß die Lehre durch mögliches Beispiel in normalen Wohnräumen erklärt und eindringlich gemacht wird. Die hier anerzeugten Gewohnheiten müssen dem entlassenen Soldaten so lieb geworden sein, sie müssen ihm für sein körperliches Wohlbefinden so unentbehrlich geworden sein, daß er sie in seine bürgerliche Familie überträgt und dort fest einpflanzt. Wir werden durch so vermehrte Culturstunden nicht nur den Nationalwohlstand fördern, sondern vor allen Dingen den Gesund, sozusagen der niederen Volksklassen haben, dessen erstaunlicher Stand natürlich auf die direkt gesundheitsfördernden Lebensgewohnheiten desgleichen zurückzuführen ist.

Die weiteren Erziehungs-Resultate sind auf der Basis des Moral aufzubauen, sie liegen in der Schaffung resp. Befestigung der beiden Grundprinzipien: Ehre und Pflichtverpflichtung und Gehorsam.

Der Begriff der Ehre mag dem Soldaten so klar gemacht werden, daß er eine Verleugnung derselben durch das nicht nur dann erträgt, wenn er durch den öffentlichen Verlust der bürgerlichen Ehr gestrafft wird, sondern er muss eine Schildigung an seiner Ehr schon ertragen, wenn er sich irgend eine Verleugnung seines Dienstpflichten irgendeine Vergehen gegen die Gesetze des Moral

und des öffentlichen Rechts zu schaffen temmen will.

Als letzter Erziehungsfaktor, als weiterer der wichtigste, tritt nun noch der Gehorsam auf, nicht seiner willenlosen, tödlich und maschinähnlichen Manipulationen, die nettesten Eigenschaften, z. B. alle Arten von Vogeln, Pferde, Hunde, Drosche, Bäume, Blumen, Früchte, sowie die so babilischen Tiergrößen, Gartenspuren, Kleidläden in Form von Schlüsseln, Schwertern u. s. w. vor den Augen der Jüdischen aufzeigt. Mit großer Spannung sieht man den Manipulationen des Künstlers zu, und mit Freuden allmählig dem Gegenstand seiner Beleidung entgegen, bis er endlich fertig, vom Künstler vor den Zuschauern hingestellt wird, der mit Staunen ihn nun betrachtet. Wir bemerken übrigens dabei, daß die ersten Ansätze dieser Kunst nicht schwer sind, und wenn man sich in den Besitz der wenigen dazu nötigen Apparate setzt, dieselbe leicht selbst ausführen kann, natürlich nach vorhergegangener mehrmaliger, ausführlicher Beobachtung aller der Künste, welche der ausübende Künstler anzuwenden pflegt. Wir empfehlen diese Schaustellung der Damwild und der Schafjugend ganz besonders.

Roh. Unter dem Namen "Zoologisches Theater" zeigt Herr Berg seine Menagerie und zwar ebenfalls auf dem Rossmarkt. Sie besteht aus einer Anzahl der interessantesten reisenden Thiere, z. B. großen Bären in ihrer ganzen Vollkraft, gefleckten und gestreiften Hyänen, Leoparden, Wölfen, Schakals oder Goldmännchen z. B. wie einer schönen Collection von Affen und Papageien, erstmals zum Theil in einem sogenannten Affenhaus, in dem die munteren, babilischen Javanen sich frei bewegen und Gelegenheit genug finden, ihre ihnen von Natur angeborenen Turnfähigkeiten auszuführen und durch ihre Grimassen und possesten Bewegungen besonders die liebe Jugend zu erregen. Eine drollige Scene folgt hier auf die andere. Was endlich die Sabathheitsproduktion betrifft, so führt dieselben eine junge Dame mit großer Bravour und Sicherheit aus. Sie geht zu den Wölfen und Hyänen in den Käfig und spielt mit denselben, als ob es ihre treuen Schätzchen wären, läßt sie durch Reifen springen und andere Künste ausführen, wobei die Thiere den willigsten Gehorsam zeigen. Kurz was hier geboten ist, den geringsten Eintrittspreis vollkommen wert.

□ Wendt, 28. September. Einen netten Skandal erlebten in der dritten Morgenstunde der vergangenen Nacht die Bewohner der Rathausstraße, wo sich ein Schuhmann abmühte, ein für arrested erlöste Individuum abzuführen. Der Arrestat, anscheinend schwer betrunken, sah dem Schuhmann nicht nur den größten Widerstand entgegen, sondern brüllte auch obendrein wie ein Löwe. Von Zeit zu Zeit entstand sodann ein heftiges gegenseitiges Ringen, so daß der in peinlicher Situation befindliche Schuhmann Fußsignale abzugeben gewünscht war, die aber leider längere Zeit völlig erfolglos verhallten. Nach etwa halbstündiger Dauer dieser nächtlichen Scene gelang es endlich und wie es schien mit Hilfe eines oder mehrerer Bewohner der Straße, den Arrestaten im Geschwindmarsch nach der Wache zu führen. Begeisterter Weise hatte der tatsächlich ungeheure Wurm viele Bewohner aus den Betten und an die Fenster gelockt. Hoffentlich kommt der Excedent nicht so gern weg. — Heute früh, als der gegen acht Uhr den Übergang der Chausseestraße passirende Zug der Verbindungsbahn vorüber kam, lief ein Hund über das Bahngleise, wurde jedoch von den Wagenräder sofort erfaßt und überfahren.

— Mit dem 1. Oktober scheitert aus der Armee wiederum eine Quota Einjährig-Freikräfte aus, von welchen Denzenigen, die im letzten Rahmen durch reiche Kenntnisse und militärische weitere Ausbildung sowie durch gute Führung Zeugnisse, welche ihre Bestätigung zum Aufstehen bezeichnen ("Qualifikationsavancementsbatteste!!!") erlangt haben, nochgelassen ist, in den letzten Tagen die Unteroffizierschulen tragen zu dürfen, während die übrigen mit dem Gefechtskopf in die Reserve treten.

— Seit Einführung der Selbstverwaltung ist das Amt eines Gemeindevorstandes ein unglaublich vielseitigeres, verantwortlichere und dadurch sorgenvolleres gegen früher geworden. Ein stets offenes Auge und treues Gedächtnis für alle Obigkeiten und auf dieselben sich beziehenden Befehlungen sich zu bewahren, dient ganz besonders Deinen schwer fällen, die dieses Amt neben ihrem Lebensberufe beflecken. Mit Freuden wird daher ein Werk begrüßt werden, daß alle Amtsgehilfen der Gutsvorsteher, Gemeindevorstände und Standesbeamte im Königreich Sachsen, Jahrgang 1877, erschienen in der Rittergutschule Buchholz in Leipzig. — Dieses Buch — sehr sorgfältig bearbeitet — hat Tiefen-kundig, namenlosen Schülern Deinem gut und Glasbläden geflossen und mit einer aus Glasbläden lithirten Straußseide geziert. Dieser, sowie anderer Rittergutschule, Schlesien, Brandenburg nach den Monaten geordnet, bei noch den Tagen angegeben, sowie alle dahin einschlagende neuordnung erledigte Verordnungen und Erlasse, endlich auch Maßnahmen für vorkommende heilfliche Arbeiten enthalt und zur Aufnahme von Entscheidungen in freitlichen Fällen bestimmt ist — somit eine exakte Amtsführung ermöglicht. Es ist dies der "Amtskalender für Gutsvorsteher, Gemeindevorstände und Standesbeamte im Königreich Sachsen, Jahrgang 1877", erschienen in der Rittergutschule Buchholz in Leipzig. — Dieses Buch — sehr sorgfältig bearbeitet — hat Tiefen-kundig, namenlosen Schülern Deinem gut und Glasbläden geflossen und mit einer aus Glasbläden lithirten Straußseide geziert. Dieser, sowie anderer Rittergutschule, Schlesien, Brandenburg nach den Monaten geordnet, bei noch den Tagen angegeben, sowie alle dahin einschlagende neuordnung erledigte Verordnungen und Erlasse, endlich auch Maßnahmen für vorkommende heilfliche Arbeiten enthalt und zur Aufnahme von Entscheidungen in freitlichen Fällen bestimmt ist — somit eine exakte Amtsführung ermöglicht. Es ist dies der "Amtskalender für Gutsvorsteher, Gemeindevorstände und Standesbeamte im Königreich Sachsen, Jahrgang 1877", erschienen in der Rittergutschule Buchholz in Leipzig. — Dieses Buch — sehr sorgfältig bearbeitet — hat Tiefen-kundig, namenlosen Schülern Deinem gut und Glasbläden geflossen und mit einer aus Glasbläden lithirten Straußseide geziert. Dieser, sowie anderer Rittergutschule, Schlesien, Brandenburg nach den Monaten geordnet, bei noch den Tagen angegeben, sowie alle dahin einschlagende neuordnung erledigte Verordnungen und Erlasse, endlich auch Maßnahmen für vorkommende heilfliche Arbeiten enthalt und zur Aufnahme von Entscheidungen in freitlichen Fällen bestimmt ist — somit eine exakte Amtsführung ermöglicht. Es ist dies der "Amtskalender für Gutsvorsteher, Gemeindevorstände und Standesbeamte im Königreich Sachsen, Jahrgang 1877", erschienen in der Rittergutschule Buchholz in Leipzig. — Dieses Buch — sehr sorgfältig bearbeitet — hat Tiefen-kundig, namenlosen Schülern Deinem gut und Glasbläden geflossen und mit einer aus Glasbläden lithirten Straußseide geziert. Dieser, sowie anderer Rittergutschule, Schlesien, Brandenburg nach den Monaten geordnet, bei noch den Tagen angegeben, sowie alle dahin einschlagende neuordnung erledigte Verordnungen und Erlasse, endlich auch Maßnahmen für vorkommende heilfliche Arbeiten enthalt und zur Aufnahme von Entscheidungen in freitlichen Fällen bestimmt ist — somit eine exakte Amtsführung ermöglicht. Es ist dies der "Amtskalender für Gutsvorsteher, Gemeindevorstände und Standesbeamte im Königreich Sachsen, Jahrgang 1877", erschienen in der Rittergutschule Buchholz in Leipzig. — Dieses Buch — sehr sorgfältig bearbeitet — hat Tiefen-kundig, namenlosen Schülern Deinem gut und Glasbläden geflossen und mit einer aus Glasbläden lithirten Straußseide geziert. Dieser, sowie anderer Rittergutschule, Schlesien, Brandenburg nach den Monaten geordnet, bei noch den Tagen angegeben, sowie alle dahin einschlagende neuordnung erledigte Verordnungen und Erlasse, endlich auch Maßnahmen für vorkommende heilfliche Arbeiten enthalt und zur Aufnahme von Entscheidungen in freitlichen Fällen bestimmt ist — somit eine exakte Amtsführung ermöglicht. Es ist dies der "Amtskalender für Gutsvorsteher, Gemeindevorstände und Standesbeamte im Königreich Sachsen, Jahrgang 1877", erschienen in der Rittergutschule Buchholz in Leipzig. — Dieses Buch — sehr sorgfältig bearbeitet — hat Tiefen-kundig, namenlosen Schülern Deinem gut und Glasbläden geflossen und mit einer aus Glasbläden lithirten Straußseide geziert. Dieser, sowie anderer Rittergutschule, Schlesien, Brandenburg nach den Monaten geordnet, bei noch den Tagen angegeben, sowie alle dahin einschlagende neuordnung erledigte Verordnungen und Erlasse, endlich auch Maßnahmen für vorkommende heilfliche Arbeiten enthalt und zur Aufnahme von Entscheidungen in freitlichen Fällen bestimmt ist — somit eine exakte Amtsführung ermöglicht. Es ist dies der "Amtskalender für Gutsvorsteher, Gemeindevorstände und Standesbeamte im Königreich Sachsen, Jahrgang 1877", erschienen in der Rittergutschule Buchholz in Leipzig. — Dieses Buch — sehr sorgfältig bearbeitet — hat Tiefen-kundig, namenlosen Schülern Deinem gut und Glasbläden geflossen und mit einer aus Glasbläden lithirten Straußseide geziert. Dieser, sowie anderer Rittergutschule, Schlesien, Brandenburg nach den Monaten geordnet, bei noch den Tagen angegeben, sowie alle dahin einschlagende neuordnung erledigte Verordnungen und Erlasse, endlich auch Maßnahmen für vorkommende heilfliche Arbeiten enthalt und zur Aufnahme von Entscheidungen in freitlichen Fällen bestimmt ist — somit eine exakte Amtsführung ermöglicht. Es ist dies der "Amtskalender für Gutsvorsteher, Gemeindevorstände und Standesbeamte im Königreich Sachsen, Jahrgang 1877", erschienen in der Rittergutschule Buchholz in Leipzig. — Dieses Buch — sehr sorgfältig bearbeitet — hat Tiefen-kundig, namenlosen Schülern Deinem gut und Glasbläden geflossen und mit einer aus Glasbläden lithirten Straußseide geziert. Dieser, sowie anderer Rittergutschule, Schlesien, Brandenburg nach den Monaten geordnet, bei noch den Tagen angegeben, sowie alle dahin einschlagende neuordnung erledigte Verordnungen und Erlasse, endlich auch Maßnahmen für vorkommende heilfliche Arbeiten enthalt und zur Aufnahme von Entscheidungen in freitlichen Fällen bestimmt ist — somit eine exakte Amtsführung ermöglicht. Es ist dies der "Amtskalender für Gutsvorsteher, Gemeindevorstände und Standesbeamte im Königreich Sachsen, Jahrgang 1877", erschienen in der Rittergutschule Buchholz in Leipzig. — Dieses Buch — sehr sorgfältig bearbeitet — hat Tiefen-kundig, namenlosen Schülern Deinem gut und Glasbläden geflossen und mit einer aus Glasbläden lithirten Straußseide geziert. Dieser, sowie anderer Rittergutschule, Schlesien, Brandenburg nach den Monaten geordnet, bei noch den Tagen angegeben, sowie alle dahin einschlagende neuordnung erledigte Verordnungen und Erlasse, endlich auch Maßnahmen für vorkommende heilfliche Arbeiten enthalt und zur Aufnahme von Entscheidungen in freitlichen Fällen bestimmt ist — somit eine exakte Amtsführung ermöglicht. Es ist dies der "Amtskalender für Gutsvorsteher, Gemeindevorstände und Standesbeamte im Königreich Sachsen, Jahrgang 1877", erschienen in der Rittergutschule Buchholz in Leipzig. — Dieses Buch — sehr sorgfältig bearbeitet — hat Tiefen-kundig, namenlosen Schülern Deinem gut und Glasbläden geflossen und mit einer aus Glasbläden lithirten Straußseide geziert. Dieser, sowie anderer Rittergutschule, Schlesien, Brandenburg nach den Monaten geordnet, bei noch den Tagen angegeben, sowie alle dahin einschlagende neuordnung erledigte Verordnungen und Erlasse, endlich auch Maßnahmen für vorkommende heilfliche Arbeiten enthalt und zur Aufnahme von Entscheidungen in freitlichen Fällen bestimmt ist — somit eine exakte Amtsführung ermöglicht. Es ist dies der "Amtskalender für Gutsvorsteher, Gemeindevorstände und Standesbeamte im Königreich Sachsen, Jahrgang 1877", erschienen in der Rittergutschule Buchholz in Leipzig. — Dieses Buch — sehr sorgfältig bearbeitet — hat Tiefen-kundig, namenlosen Schülern Deinem gut und Glasbläden geflossen und mit einer aus Glasbläden lithirten Straußseide geziert. Dieser, sowie anderer Rittergutschule, Schlesien, Brandenburg nach den Monaten geordnet, bei noch den Tagen angegeben, sowie alle dahin einschlagende neuordnung erledigte Verordnungen und Erlasse, endlich auch Maßnahmen für vorkommende heilfliche Arbeiten enthalt und zur Aufnahme von Entscheidungen in freitlichen Fällen bestimmt ist — somit eine exakte Amtsführung ermöglicht. Es ist dies der "Amtskalender für Gutsvorsteher, Gemeindevorstände und Standesbeamte im Königreich Sachsen, Jahrgang 1877", erschienen in der Rittergutschule Buchholz in Leipzig. — Dieses Buch — sehr sorgfältig bearbeitet — hat Tiefen-kundig, namenlosen Schülern Deinem gut und Glasbläden geflossen und mit einer aus Glasbläden lithirten Straußseide geziert. Dieser, sowie anderer Rittergutschule, Schlesien, Brandenburg nach den Monaten geordnet, bei noch den Tagen angegeben, sowie alle dahin

**Dresden.** 28. September. In der letzten Sitzung unseres Stadtverordneten-Collegiums gelangten zwei Schreiben der Stadtratherrn Hermann und Freytag zur Verlelung, in welchen dieselben erklären, "auf jede Wiederwahl verzicht zu leisten." Das Collegium hatte seiner Zeit beschlossen, bei dem Stadtrath auf Bevolligung der Summe von 20,000 £ aus der Städtekasse zur äußeren Ausbildung des neuen Hypothekengesetzes, insbesondere zur Befestigung der bekannten stolzen Wand anzutragen. Der Antrag war vom Stadtrath aber abgelehnt worden. Das Stadtvorordneten-Collegium hielt heute seinen früheren Antrag wieder aufrecht, verband jedoch damit die Erklärung, daß man für den Fall, daß der Stadtrath bei seiner Abstimmung beharrte, auf Verhandlung darüber in gemeinschaftlicher Sitzung verzichte, da das empfohlene Kreditaufkommen seinen Wert verlieren würde, wenn dasselbe nicht in vollständiger Ueber einstimmung von beiden Collegien vorgebracht werde.

**S. Chemnitz.** 28. September. Obgleich es sonst nicht zu meinen hervorstechenden Liebhaberien gehört, Sie mit den sozialistischen Verhältnissen in unserem Orte zu beschäftigen, und ich daher manches nicht uninteressante Thun entweichen möchte, oder bis zu günstiger Zeit aufzubewahren werde, so muß ich heute leider schon wieder auf dieses Thema zurückkommen, weil die Zeitung des hierigen Vereinsdruckerei (S. Kübler & Comp.) es für nötig gefunden hat, bezüglich meiner neulichen Correspondenz, die Herauslegung des Lohnes in der sozialistischen Vereinsdruckerei betreffend, eine so geschwärzte Gellierung — zu welcher sie sehr viel Zeit und Ueberlegung nötig hatte — zu erlassen, daß man es derselben in weilen weiter Entfernung ansieht, auf wie schwachen Füßen sie steht, und aus der die Furcht hervorleuchtet, daß die ganze "liberale Freiheit" dieser Affaire sich bemächtigt und einem sehr großen Kreis zugänglich macht. Lebzig können Sie aus den weiter unten einer kurzen Kritik unterworfenen Betrachtungen der Socialisten ersehen, wie gut Ihr "bekannter" Correspondent über die Verhältnisse im Lager der Sozialisten unterrichtet ist, woraus wiederum der Schluss zu folgern ist, daß meine freilichen Mittheilungen über die Stärke der biesigen Socialdemokraten, resp. deren Schwäche, ihre Aussichten u. s. w. vollständig auf Wahrheit basiren. Als ein höchst erfreuliches Zeichen jedoch ist es zu betrachten, daß die erwähnte Gellierung in einem so anständigen und ruhigen Tone gehalten ist, daß sie zu ihrem größten Vortheil gegen die sonstigen Feuerzeugmänner der sozialen Partei abstößt und es erlaubt, ebenfalls in Ruhe eins in et studio daran einzugehen. Diese wohltätige Ruhe deutet ungemein darauf hin, daß die Sünde einen sehr wunden Fleisch im Haushalt der Socialdemokratie berührt hat, daher das Verbergen des Schmerzes. Wenn es dem Leiter und Procuristen der Vereinsdruckerei, Bahlreich, gerade jetzt vor Beginn der Wahlen nichts weniger als deuken ist, daß eben

dieser heile Punkt an das Tageslicht gezeigt wird, so finde ich das ganz erklärlich, und wenn er versucht, dem Dinge, da es einmal nicht anders geht, in jesuitischer Weise eine möglichst unchristliche Wendung zu geben, so versteht mich das ebenfalls. Es hat mich dies aber nicht abhalten können, ihn in diese unheilige Situation zu bringen, denn die Arbeiter sollen einfühlen, was sie von ihren Führern, deren einer ist wie die anderen, zu erwarten haben, damit sie nicht länger mit ihrem hauer verdienten Groschen das Schlaraffenland der Agitatoren und Volksführern möglich machen. Die Arbeiter in dem Kreise, in welchem Bahlreich, den schon Passalle einen "unnahlichen Menschen" nannte, candidirt, mögen ganz speziell sehen, wie sich die Praxis der Socialdemokraten zur Theorie verhält. Die anstrengenden und aufregenden Worte, durch welche die Fabel der Unzufriedenheit in die zum ruhigen Brüsten unerfahrenen Herzen des beiderseitigen Handwerkers oder brauen Arbeiters geworfen wird, mögen sich ganz schön anhören und die vorgeprägten Träger mögen einen augenblüchlichen Rauch erzeugen; was aber bezüglich solcher Versprechungen zu erwarten ist, das zeigt gerade die Herauslegung des Arbeitslohnes im eigenen Lager. Das die Herauslegung des Lohnes eine ausgemachte Thatache ist und von mir richtig geschilbert wurde, giebt unser sozialistisches Blättchen nothgedrungen zu. Dasselbe sagt: "Durch Einführung der Vereinigung nach Alphabet bei unseren Zeitungssegnen hatte ein ungerechtes Verhältnis der Löhne Platz geöffnet, und um dasselbe zu befechten, wurde ein gleichmäßiger Lohn von 27 £ pro Woche eingeführt." (Wie durch Accordarbeit ein ungerechtes Verhältnis Platz greifen konnte, ist uns unerhörtlich; der gute Arbeiter ist seines Meisters verdientes im Gegenzug zum schlechten wert.) Diese Maßregel wurde von Seiten der Verwaltung ausdrücklich als eine provisorische, versuchswise bezeichnet. (Ein Provisorium von fast zwei Jahren ist wohl kein Provisorium mehr.) Es erwies sich, wie von der Verwaltung vorausgesetzt war, daß unmöglich, die Löhne in dieser Höhe fortzuzahlen, und man verhandelte mit den Gehülfen wegen Herauslegung derselben." (Das glaube ich wissen, denn wenn man Bébel's Drucker Sonnenmann in Frankfurt, glorreichen Angedenkt, um 50 Thaler arbeiten muß, dann können die Gebrüder nichts weniger als gut gegangen sein. Dieser Bump ist von Bahlreich in der "Ch. Fr. Pr." selbst zugegeben worden.) Diese Verhandlungen blieben resultlos. (Dies ist einfach eine Unwahrheit, denn in einer am 6. November abgehaltenen, von ca. 40 Mitgliedern besuchten außerordentlichen Versammlung konnte durch die betreffende Commission die Mittelheilung gemacht werden, daß die bisher gezahlten Löhne auch ferner gezahlt werden sollten. Die Leiter der Vereinsdruckerei scheinen ein sehr schwaches Gedächtnis zu haben!) Die Folge war, daß zwei Gehülfen gefeuert wurde. Es wurde dabei nicht nach Beliebtheit oder Misshandlung gefragt,

sondern man klügste den beiden vorhandenen Unverbraucheten; da aber drei ja entlassen waren, so gab die Verwaltung dem am meisten lange im Gewerbe befindlichen Verbrauchten einen 1/2 St. auf. Ein früherer Redakteur des "Ch. Fr. Pr." zu vernehmen, er möge sich andere Conditioeninden da man an seine Stelle einen billigeren (besser, hört) Nachfolger eingesetzt habe. Die Verwaltung bestellt haben, daß verhinderte Kinder es bezüglich der Richtigkeit des Gewichts nicht allzu genau zu nehmen pflegen. Seit über 200 Werk Brode sollen wegen zu leichtem Gewicht, das in einzelnen Fällen bis zu 20 Sch. bei einem Kind verändert betrachten haben soll, mit Beschlag belegt worden sein. Im Interesse des gesammten Publicums, welches sich nach dem geschilberten Vorgange der Ueberprüfung ausgesetzt sieht, wäre jedenfalls dringend zu wünschen, wenn paßhaftig die Namen Dickejen, die wegen Führung von Baustoffen von zu leichtem Gewicht bei der Behörde zur Strafe gekommen sind, öffentlich bekannt gemacht würden, damit man bei Einfuhr von Baustoffen sich vorleben und vor Schaden bewahren könnte. Ein gleiches Verfahren dürfte auch gegen Dickejen eintreten sein, die wegen Verlust von Güter von zu leichtem Gewicht zur Verantwortung gezogen und mit Strafe belegt worden sind.

Der "Freiberger Anzeiger" schreibt: Da es dem Antchein gewinnen könnte, als wenn bezüglich der Unterzeichnung des kürzlich von uns veröffentlichten Protestes eingelater Mitglieder der Dom-, St. Petri- und St. Nikolaiischen-Vorstände gegen Einführung einer Kirchen- und Lehrzeit, und, weil dieser Protest nicht von allen Kirchenvorstand-Mitgliedern unterzeichnet war, Meinungsverschiedenheit unter den Mitgliedern obengenannten Kirchenvorstände obgewalset hätte, so wollen wir auf Grund einer eingerogenen Erinnerung zur Klärung der Sache erwidern, daß, wenn nicht sämtliche Mitglieder des Dom-, St. Petri- und St. Nikolaiischen-Vorstandes diesen Protest gleich anfangs mitunterzeichnet haben, dies einzigt und allein seinen Grund darin hatte, daß die Menge der Zeit nicht gestattete, diesen Protest, bevor er gedruckt wurde, sämtlichen Kirchenvorstand-Mitgliedern vorzulegen. Hierzu sei aber noch ausdrücklich erwidert, daß diejenigen Protest bis jetzt noch nicht nachdrücklich und unterzeichnet und so demselben sich angeschlossen haben die Herren Superintendent Wierbach, Diaconus Dr. Teichgräber, Advocat Goethardt, Kaufmann Bauer, Kaufmann Gotthardt, Seifenfabrikant Görne, Diaconus Höfeli, Stadtrath Richter, Stadtrath Hirt, Oberlehrer Dr. Richter, Vice-Director Schüle, Bergath Professor Krätsche, Stadtrath Lange, Stadtrath Gerlach, Notarwärter Obermeister Stadtvorordneter Richter, Wirtschaftsberater Rückert in Zug als Mitglieder des Dom-, St. Petri- und St. Nikolaiischen-Vorstandes. Wegen Abschluß vom Orte bat Herrn Obercommissar Münniger und Herrn Wirtschaftsberater Bellmann in Zug der Protest zur Zeit noch nicht vorgelegen.

**Das Zwickauer Tageblatt** erscheint jeden Wochentag Nachmittags 5 Uhr.

**Preis: Vierteljährlich 2 £**  
Bestellungen übernimmt jede Post-Expedition

**Höchst amüsant!**

**Doctor Eisenbart.**  
Humoristische Erzählungen, Wize u. mit circa 220 Holzschnitten und 488 Seiten Text.  
Quart.

Für nur 1 £. Markt.

**Alfred Dietz, Grimm. Steinweg 3.**

**Uelldruckbilder in f. Goldrahmen**  
von 3 Mark an,  
desgl. ohne Rahmen von 1 £ an empfiehlt  
**O. Friedr. Jacob,**  
Neumarkt 8. Petersstr. 43, 2. Hof,  
Gewölbe 15.



### Für Bauschüler.

**Sämtliche Schreibbedürfnisse:**  
Bleistifte (Faber).  
Conceoptpapiere.  
Canzelpapiere.  
Copirzwecken.  
Gummi.

**Techn. Farben (Chénal),**

**Reisabretter,**

**Reisschlitten u. Winkel,**

**Reisszunge (bis 75 Mark),**

**Tusche,**

**Zeichennpapiere etc. etc.**

in **verschriftstammasiger**, altbewährter Waare, sowie sämtlich eingeschaffte

**Technische Werke** empfehlen zu billigsten Preisen.

**Meister & Schirmer,**

Buchhandlung für Baugewerke,

Schulgasse No. 5.

**Uebersetzungs - Bureau** seit 1866 **Leipzig** Klostergasse 15.

**Uebersetzungen jeder Art in allen Sprachen.**

Englisch, Französisch, Russisch,  
Holländisch, Italienisch, Polnisch,  
Dän., Norweg., Spanisch, Neugriechisch  
Schwedisch, Portugiesisch, &c. &c.

**Wir sind beauftragt, die am 1. October a. e. und früher fälligen Coupons sowie verlorenen Obligationen der**

**Carlsbader Stadt-Anleihe von 1871, Em. 1871, mit M. 6.40 pro St.,**

**do. do. verlooste Obligationen mit M. 256. pro St.,**

**Landwirthschaftl. Creditverein R. S. Pfandbriefe,**

**Preuß. Boden-Credit-Actien-Bank Pfandbriefe,**

**Württemberg. Hypotheken-Bank Pfandbriefe**

vom genannten Tage ab freiesfrei einzulösen.

Leipzig, den 29. September 1876.

**Becker & Co.**

### PROVIDENTIA.

Frankfurter Versicherungs-Gesellschaft.

Wir machen hierdurch die ergebene Mittheilung, daß vom 1. October a. e. ab sich unser Büro

**Weststraße Nr. 80 parterre**

Die General-Agentur.

befindet.

Wir beobachten und hiermit zur allgemeinen Kenntnis zu bringen, daß in Ausführung des Beschlusses der Generalversammlung unserer Aktionäre vom 23. März d. J. und nach erfolgter Genehmigung derselben Seitens Großherzoglicher Staatsregierung wir nunmehr in der Lage sind, die von uns ausgegebenen und noch in Umlauf befindlichen Banknoten unseres Instituts in alter Währung, innerhalb der unerstreitlichen Frist bis zum 31. December d. J. noch einzulösen zu können.

Wir fordern daher die Inhaber solcher Banknoten hiermit auf, bis zu genannten Termin die selben bei unserer Hauptcasse hier oder bei unserer Einladungsstelle in Frankfurt a. M. zur Einlösung einzureichen.

Darmstadt, 7. April 1876.

**Bank für Süddeutschland.**

**Barth's Erziehungsschule zu Leipzig**

(Querstraße No. 10. Bahnhofstrasse No. 5)

nimmt **Knaben und Mädchen** vom ersten Schuljahr an auf. Die Ausbildung hat die Berechtigung zur Ausstellung vonzeugnissen für den einjährig freiwilligen Militärdienst.

Dr. Barth, Director.

Gehäule Anmeldungen erbittet sich

**Sanden & Strauch aus Berlin,**

Musterlager von antiken, polierten und vergoldeten

**Holz-, Galanterie-Waaren und Fantasie-Möbel.**

Leipzig, Petersstraße 18, I.

Aus Chemnitz berichtet das "Tobl": In den letzten Tagen haben bei den Bädern befindlichen Stadt seitens der Polizei Massnahmen der "Gesundheitspolizei" gegen Gewichtskontrollen. Dabei soll das Badeleben herausgestellt haben, daß verhinderte Kinder es bezüglich der Richtigkeit des Gewichts nicht allzu genau zu nehmen pflegen. Seit über 200 Kindern werden wegen zu leichtem Gewicht, das in einzelnen Fällen bis zu 20 Sch. bei einem Kind verändert betrachten haben soll, mit Beschlag belegt worden sein.

Im Interesse des gesammten Publicums, welches sich nach dem geschilberten Vorgange der Ueberprüfung ausgesetzt sieht, wäre jedenfalls dringend zu wünschen, wenn paßhaftig die Namen Dickejen, die wegen Führung von Baustoffen von zu leichtem Gewicht bei der Behörde zur Strafe gekommen sind, öffentlich bekannt gemacht würden, damit man bei Einfuhr von Baustoffen sich vorleben und vor Schaden bewahren könnte. Ein gleiches Verfahren dürfte auch gegen Dickejen eintreten sein, die wegen Verlust von Gütern von zu leichtem Gewicht zur Verantwortung gezogen und mit Strafe belegt worden sind.

Der "Freiberger Anzeiger" schreibt: Da es dem Antchein gewinnen könnte, als wenn bezüglich der Unterzeichnung des kürzlich von uns veröffentlichten Protestes eingelater Mitglieder der Dom-, St. Petri- und St. Nikolaiischen-Vorstände gegen Einführung einer Kirchen- und Lehrzeit, und, weil dieser Protest nicht von allen Kirchenvorstand-Mitgliedern unterzeichnet war, Meinungsverschiedenheit unter den Mitgliedern obengenannten Kirchenvorstände obgewalset hätte, so wollen wir auf Grund einer eingerogenen Erinnerung zur Klärung der Sache erwidern, daß, wenn nicht sämtliche Mitglieder des Dom-, St. Petri- und St. Nikolaiischen-Vorstandes diesen Protest gleich anfangs mitunterzeichnet haben, dies einzigt und allein seinen Grund darin hatte, daß die Menge der Zeit nicht gestattete, diesen Protest, bevor er gedruckt wurde, sämtlichen Kirchenvorstand-Mitgliedern vorzulegen. Hierzu sei aber noch ausdrücklich erwidert, daß diejenigen Protest bis jetzt noch nicht nachdrücklich und unterzeichnet und so demselben sich angeschlossen haben die Herren Superintendent Wierbach, Diaconus Dr. Teichgräber, Advocat Goethardt, Kaufmann Bauer, Kaufmann Gotthardt, Seifenfabrikant Görne, Diaconus Höfeli, Stadtrath Richter, Stadtrath Hirt, Oberlehrer Dr. Richter, Vice-Director Schüle, Bergath Professor Krätsche, Stadtrath Lange, Stadtrath Gerlach, Notarwärter Obermeister Stadtvorordneter Richter, Wirtschaftsberater Rückert in Zug als Mitglieder des Dom-, St. Petri- und St. Nikolaiischen-Vorstandes. Wegen Abschluß vom Orte bat Herrn Obercommissar Münniger und Herrn Wirtschaftsberater Bellmann in Zug der Protest zur Zeit noch nicht vorgelegen.

### Loose à 2 Mark

zur Jubiläums-Lotterie in München. Hauptgewinn 15,000 £ und nur noch bis 2. October zu haben. Universitätsstrasse Nr. 20, bei Franz Ohme.

### Münchener Jubiläums-Lotterie.

Ziehung 14. October.

Loose à 2 £ sind zu haben bei

**a. Glens**, Hainstraße Nr. 3, 1. Etage,

**b. W. Dobrofsky**, Cigarrengeßäft, Hainstraße 10,

**c. W. Dietrich**, Cigarrengeßäft, Grunewaldstr. 28,

**d. W. Blaibach**, Cigarrengeßäft, Königsplatz 2,

**e. W. Heße**, Karolinenstraße 13, 1. Etage,

**f. W. Gerhardt**, Bräunerstraße 12,

**g. W. Grothner & Co.**, Brühl 35, 1. Etage,

**h. G. Stenger**, Katharinenstraße 10, 1. Et.

Buchhaltung, handl. Reden und Corresp. wird gründlich gelebt Münchener Str. 1, I. Et.

Commercial correspondence etc. in English, French and German.

Königstraße No. 25, II.

Ein Musikinstitut Lehrer ertheilt Clavierunterricht à Stunde 1½ £. Gef. Aut. unter L. 647 in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Gründliches Clavierunterricht ertheilt eine am Konsernat gebild. Dame, die das best. Zeugnis aufzuweisen hat, gegen billiges Honorar. Aut. unter M. S. 29. in der Expedition dieses Blattes.

**Peter Renk, Zitherlehrer,**

Große Windmühlenstraße Nr. 42, 3. Etage.

**Großes Lager von guten, billigen Zithern.**

**Exercirschule für Schüler.**

Wintercursus.

Anmelungen erbitten ich

# Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt.

Vom 1. October a. o. werden an der Kasse der unterzeichneten Anstalt folgende, an diesem Tage fällige Anleihe-Coupons und ausgeloste Obligationen:

## A. Anleihe-Coupons:

- der böhmischen Nordbahn (mit M. 15.),
- Buschtiehrader Eisenbahn (mit M. 7,50.),
- Breslau-Schweidnitz-Zeitzer Eisenbahn-Gesellschaft,
- Donau-Drau-Eisenbahn-Gesellschaft (mit fl. 5. De. W. in Silber),
- Stadt Solingen,
- Magdeburg-Halberstädter Eisenbahn-Gesellschaft (vom 1.-15. October),
- Magdeburg-Leipziger Eisenbahn-Gesellschaft,
- Delitzscher Bergbau-Gesellschaft,
- Süd-Norddeutschen Verbindungsbahn, Emission 1875 (mit M. 10.),
- Süddeutschen Bodencreditbank in München,
- Südböhmisch-Lombardischen Eisenbahn-Gesellschaft (mit M. 6.),
- des Zwickauer Brüderberg-Steinkohlenbau-Vereins,

## B. Ausgeloste Obligationen:

- der Buschtiehrader Eisenbahn (mit M. 300.),
- böhmischen Nordbahn (mit M. 600.),
- Süd-Norddeutschen Verbindungsbahn (mit M. 400.),

des Zwickauer Brüderberg-Steinkohlenbau-Vereins  
in den Vormittagsstunden von 9—12 Uhr spezienfrei eingelöst.  
Leipzig, den 28. September 1876.

# Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt.

Nachmittagsstunden zu 50 Pf für einen Kunden  
der Nicolaischule gefüllt Windmühlenstr. 5, I.

Ein junges Mädchen wählt das

## Putzmachen

zu erlernen und bittet, gefüllige Adressen unter  
E. R. II 80 in der Expedition d. St. niedergeschlagen.

**Dr. Georg Simon verreist.**

34 bin auf ca. 14 Tage verreist.

**Dr. Heinemann.**

## Frauenkrankheiten

Consultationsstunde 4—5 Uhr.  
Für alle andern Krankheiten früh bis 10 Uhr  
und Nachmittags 3—4 Uhr.

**Dr. Tritschler.** Lessingstraße 17.

## Zahnarzt

### G. Freisleben.

Ähnliche Babne, Blutungen in Gold u.  
Behandlung aller Zahns- und Mundkrankheiten.  
Grimmaischer Steinweg Nr. 47, II.

**W. Bernhardt,**

**Zahnarzt.**

Große Windmühlenstraße Nr. 89, II.

**Das Kommissions-Geschäft von G. Müller in Altenburg.** Kornmarkt Nr. 17,  
empfiehlt sich zum Am- und Verkauf, sowie auch  
Ausverkauf von **Wägen aller Art.** Bei  
Ausverkäufen wird nur eine geringe Provision,  
Vadensiel gar nicht berechnet, eventuell auch  
ein Vorschuss gewährt.

**B. Hindorf,**  
Haupt-Agent für Feuer- u. Lebens-  
versicherung wohnt jetzt  
**Braustrasse 8, I.**

Meinen werten Kunden hiermit zur Nachricht,  
dass ich mit heutigem Tage meine Wohnung ver-  
ändert habe.

**C. Werner, Billard-Queenmacher,**  
Emilienstraße 28, Hof part.

**Zöpfle** von 7½, 9 am, Puffen 5 ½, Uhr-  
u. Armbänder eleg. gef. Schröder 11  
Schöne Zöpfle, 1—1½ Elie lang, für 5 ½ verhaut.

wurden gefertigt Markt 16 (Café national). III.  
**Zöpfle** von 1 ¼, Chignons, Urvetten  
Armbänder etc. eleg. gef. b. **Ernst**  
**Schütze, Friseur, Tiss-Pass**

**Haaarbeit** billige. Höhe von 7½, 9 an  
werden gefertigt Markt 16 (Café national). III.

**Herrenkleider** werden eleg. gefert.  
modern., ger. u. repar. Carlstr. 5, IV. Hefel.

**Herrenkleider** bestellt auf modern.  
richtig schnell **F. Rüdiger,**  
Hausstraße Nr. 5, 24, Treppen

**Samt-, Winter- u. Regenmantel**, auch Kleider  
u. nach neuesten Schnitten gef. Burgstr. 24, III.

**Feine Waffenröcke** werden gut und billig  
gefertigt Nordstraße 9, 1 Treppen ab.

**Pug** wird sehr u. billig garniert, Federn in eini-  
gen Stunden gekauft Hofstraße 21, II.

**Beckhnen-, Stif-, Hüf- u. Strifarbeiten** werden  
billig ausgeführt Hofstraße 18, Hof 3 Tr.

**Weißnäherei** auf Maschine wird angenom-  
men Elisenstraße Nr. 16, 3 Treppen.

Eine Blätterbüchse sucht noch Kundschaf-  
dem Hanfe. Wäsche wird sauber gewaschen (II).  
geplättet Reznitz, Leipziger Straße 22 u. möglich  
3 Treppen oder Vorhangstraße 1, 1 Treppen welche  
Wäsche wird zu waschen angenommen, wie alle  
unter L. II 88 d. v. Expedition dieses ravotten

## Dampfhammerwerk.

Maschinenteile nach Zeichnung u. Modell,  
in Stahl u. Eisen liefern  
zu billigen Preisen  
(L. 33772b.)

**Taubert & Schuhmann**

in Chemnitz.

**Lohn-Fuhren in Kohlen** werden angenommen u. unter billigster Berechnung  
prompt befördert. G. Friedrich, Sidonienstr. 33.

**Leihanstalt** für Matratzen u. Bettstellen aller  
Art, saubere Federbetten, Bettstühle, Spanische  
Wände **Burgstraße Nr. 8, III.**

**Dr. med. Hermsdorf** heißt Horn-  
Geschlechtskrankheiten — auch brieflich. Rosalastraße 6, 2 T.

**Dr. Schöppenthau.** Baldige Heilung alle-  
Flößplatz 11, I. Stock zu sprechen.

**M. Ott, Blücherstraße 33, part.** heißt Geschlechts-  
haut, Haut u. Frauentraktorien.

**Geschlechts-uf aus Berlin** finden bei mir selbst  
gründliche Heilung, auch brieflich.  
Leipzig, Kleine Fleischergasse 18, 1 Treppen  
**F. Werner.**

**Geschlechtskrankheiten** heißt gründlich **A. Scherzer**, berpf. Wund-  
arzt, Specialist, Neustadt No. 20, 2. Etage.

**Specialarzt Dr. med. Meyer,** Berlin, Leipziger Str. 91, heißt brieflich Sophistik  
Geschlechts- u. Hautkrankheiten, sowie Schwäche,  
zusätzlich selbst in den hartnäckigsten Fällen mit  
höchster Erfolge.

**Bandwurm** wird beseitigt, gefährlos u.  
sicher, nach Vorschrift des  
**Dr. med. Ernst**, Koblenzstrasse No. 10.

**Asche's Bronchial-Pastillen**, vorzügliches Mittel gegen Halsschmerzen, Husten,  
Heiserkeit, Cataract u. Bon bewährten Arzten  
empfohlen. Unentbehrlich für Sänger, Schauspieler, öffentliche Redner u.

**Preis pro Schachtel 1 Mark.**  
Verkaufsstellen: **Albertapothek.**  
**Johannisapothek.**  
**Löwenapothek.**  
**Salomonisapothek.**

**Das beste und reinste Mittel für Verdauung  
und schwachen Magen:**

**Echtes Schwarzwälder Kirschenwasser.**  
Rüschen mit 6 Flaschen à 1½ Liter mit Flaschen  
und Verpackung versendet zu 12 M per Post-  
verschiff

**Rudolph Mayer**, Freiburg, Mühlbergstr.  
Badischer Schwarzwald.

**Salmiak-Pastillen** mit Lakritz à Lotte  
10 M gegen Husten, Heiserkeit u. s. w. empfiehlt die **Engel-**  
**apotheke. Markt 12.**

**Allen Kranken Kraft und Gesundheit  
ohne Medicin und ohne Kosten durch  
die Heilnahrung:**

**REVALESCIERE** von London.  
Seit 30 Jahren hat keine Krankheit  
dieser angenehmen Gesundheitspeise  
widerstanden und bewährt sich dieselbe bei Er-  
wachsenen und Kindern ohne Medicin und ohne  
Kosten bei allen Magen-, Nerven-, Brust-, Lungen-,  
Leber-, Darmen-, Schleimhaut-, Atem-, Blasen-  
und Nierenleiden, Tuberkulose, Schwinducht,  
Asthma, Husten, Unterbauchleid, Verstopfung,  
Diarrhoe, Schlaflösigkeit, Schwäche, Hämorrhoiden,  
Wasserhust, Fieber, Schwundel, Blutaufsteigen,  
Ohrschmerzen, Leberleid und Erbrechen selbst wäh-  
rend der Schwangerschaft, Diabetes, Melancholie,  
Abmagerung, Rheumatismus, Gicht, Bleichfieber;  
auch ist sie als Nahrung für Säuglinge schon von  
der Geburt an selbst die Ammenmilch vorzuziehen.

Ein Auszug aus 80.000 Testificaten über Ge-  
nugungen, die aller Medicin widerstanden, worunter  
Certificate vom Professor Dr. Wurzer, Medicinal-  
rath Dr. Angelstein, Dr. Shoreland, Dr. Camp-  
bell, Professor Dr. Döde, Dr. Ilse, Großes Castle-  
ward, Marquise de Braganza und vielen anderen  
hochgestellten Personen, wird franco auf Verlangen  
eingefordert. Die Revalesciere ist viermal so zahl-  
reich als Fleisch und erspart bei Ernährung  
Kindern 50 Mal ihren Preis in anderen Mitteln  
und Speisen. Preise der Revalesciere 1 Pf.  
1 M 80 J. 1 Pf. 3 M 50 J. 2 Pf. 5 M 70 J.  
12 Pf. 25 M 50 J. Revalesciere Chocolate  
12 Tassen 1 M 80 J. 24 Tassen 3 M 50 J. 48  
Tassen 5 M 70 J. 1 m. Revalesciere Biscuits  
1 Pf. 3 M 50 J. 2 Pf. 5 M 70 J.

Bei beziehen durch Du Barry u. Co. in  
Berlin W. 28-29 Passage und bei vielen guten  
Apotheken, Drogheria, Specceria und Delicatessen-  
händlern im ganzen Lande. Dépot in Leipzig:  
**Theob. Vogtmann, Höflein, Engel-, Linden-,  
Johannisk. u. Marien-Apotheke.**

Vom 1. October an erscheint die

# Leipziger Volkszeitung

täglich. Preis 3 M.

Dieselbe vertritt die Grundsätze und Strebeziele der deutschen Fortschrittspartei.

Intervalle à 4 geplättete Zeile nur 10 J.

Die Leipziger Volkszeitung ist die billigste der hier erscheinenden politischen Tages-  
blätter. Die Deutsche Allgemeine Zeitung kostet pro Werkjahr 7 M 50 J. — Leipziger Zeitung  
6 M. — Leipziger Tageblatt 5 M. — Leipziger Volkszeitung nur 3 M.

Bestellungen sind zu richten an

**J. G. Findel, Nürnberger Straße 39 part.**

# Dresdner Zeitung

nebst

## Dresdner Börsen- und Handelsblatt,

Organ der nationalen Partei.

Reichhaltigste, freimüthigste und billigste Zeitung Sachsen mit  
besonderem Börsen- u. Handelsblatt und mit tägl. gewähltem Feuilleton.

Erscheint jeden Abend.

Preis pro Quartal 4 Mark 50 Pf.

Bestellungen werden bei allen deutschen und österreichischen Postämtern angenommen.

# Barth's Kindergarten

Querstraße Nr. 10. Bahnhofstraße Nr. 5)

nimmt Kinder von 3—6 Jahren auf. Beginn des Winter-Circus Montag, 2. October.  
Prospectus gratis. Gefällige Anmeldungen erbittet sich Director Dr. Barth.

befindet sich jetzt

# Der Leipziger Hypotheken-Bank Bureau

Kettenbruchbänder.

Patent des **Dr. Emil Edel** zu Hannover.

Ausgezeichnet durch die Zustimmung der Herren Ober-Medicinal-Räthe, Geh. Räthe

Dr. Dr. Baum und Frerichs,

der Herren Geh. Räthe Dr. Dr. Bardeleben und Wilms.

I. Ketten — Federn —, in jeder Richtung beweglich. II. Ketten — Federn —, nur horizontal beweglich

Folgen überall anschließend den Muskelbewegungen durch erhöhte Elasticität bei erleichtertem Druck. Auch bei Nabelbrüchen bewährt.

Rohe Ketten engros. Fertige Bänder ein gros et en détail.

Ausgeschlossenlich mit der Fabrikation beauftragt: Waffen- und Stahlwaren-  
Fabrik von

**Alexander Coppel in Solingen.**

# Auch im Winter

erzielen wir bei Safteverderbniss, allgemeiner Schwäche und Nervosität, bei Erkältungs-  
und Hautkrankheiten, Rückenmarksreizung, Spermatorrhoe, beginnender Lähmung, bei  
Magen-, Milz- und Hämorrhoidalalleiden und Fettsucht die schönsten Heilerfolge. Nähere  
Auskunft geben der Anstalt-Prospect und Hofrath Dr. Steinbacher's populäre Schriften,  
zu beziehen durch

**Hofrath Dr. Steinbacher's Naturheilanstalt Brunnthal.**

München.



**Industrieausstellung.**

Reine Tintenflecke mehr!

**Tintentod!**

Ein unbeschreibbares Mittel, Geschreinete, Tinten-, Öle, Stein-, Stoffe von Papier, Wäsche &c. ohne Nachtheit für die Stoffe zu verürgen.  
Preis 1 Flacon 50 J. Händlern bedienten Rabatt.

L. Bühl &amp; Co., Plauensche Str. 17.

**Fabrik-Lager**

der echten Impregnirten schwedischen Sicherheits-Bündelöcher mit detaillierter Schub-Mutter (Hahn) bei

**Oscar Reinholt,**

10. Universitätsstrasse 10.

Gute Tinte bei Paul Strelitz in Görlitz.

Schnitzmarke J. Zacherl's  
I. I. pr.**Insecten-pulver**

gum Preise von 10 J.  
bis 50 J.  
anerkannt als das wirk-  
samste aller im Handel  
vor kommenden Mittel  
zur Vertilzung aller  
Insekten. Sie haben im  
Haupt-Depot in Leipzig  
bei Herren

Kumann & Co.,  
Leipzig.

Beste Fett-Glanz-Wäsche  
Prima-Qualität, in jeder Farbung, große Sammlung,  
alle Anforderungen der Neuesten entsprechende  
Tinten-Habrikate empfiehlt die Tinten- und  
Wäschefabrik von

Franz Haring, Berlin, Str. 49.

**Oscar Sperling.**

Großes Lager fertige  
Geschäftsbücher und Copybücher.

Reiche Auswahl aller Comptoir-Utensilien,  
Brief- und Billet-Papiere u. Couverts  
mit und ohne Druck, Copypressen,  
Briefwaagen &c.

Aufträge auf  
**Geschäftsbücher**  
besonders Vorrichtungen werden in kürzesten  
Zeit sauber, dauerhaft und zu billigsten Fabrik-  
preisen ausgeführt.

Wichtigste u. geschmackvollste Herstellung von  
**Drucksachen**  
für jeden Geschäfts- und Privat-Bedarf.

**Oscar Sperling.**  
Verkaufs-Local: Grimmische Straße 41.

**Buntpapier-Lager,**

Kupfer, Bilderbogen, kleine Postkarten

**Schreibebücher**

mit Ziffern

**Stahlfedern, 100 Cartes,**

Bathenbriefe, Karten, Logos, u. c.

L. Bühl &amp; Co., Plauensche Str. 17.

**Ausverkauf.**

Wegen Aufgabe des

Weisen ein Lager von

goldenem, silbernen und

mit Goldrand, Cylinder- u.

Ancre-Uhren zu billi-

gigen Preisen

Reichstraße 8—9,

rechts 2. Etage.

**Luigi Avolio**

aus Neapel.

Großes Lager

Corallen, Camées, Mosaik und Lava.

65 Brühl, Schwabehof.

120 Tonnen feines Lagerbrot sind

jetzt sofort wegen beständiger hoher Lager-

herrbraderzel zu vergeben. Preis 14 J.

Wdt. unter R. H. an Herrn Otto

Klemm, Universitätsstraße.

1872

1872

1872

1872

1872

1872

1872

1872

1872

1872

1872

1872

1872

1872

1872

1872

1872

1872

1872

1872

1872

1872

1872

1872

1872

1872

1872

1872

1872

1872

1872

1872

1872

1872

1872

1872

1872

1872

1872

1872

1872

1872

1872

1872

1872

1872

1872

1872

1872

1872

1872

1872

1872

1872

1872

1872

1872

1872

1872

1872

1872

1872

1872

1872

1872

1872

1872

1872

1872

1872

1872

1872

1872

1872

1872

1872

1872

1872

1872

1872

1872

1872

1872

1872

1872

1872

1872

1872

1872

1872

1872

1872

1872

1872

1872

1872

1872

1872

1872

1872

1872

1872

1872

1872

1872

1872

1872

1872

1872

1872

1872

1872

1872

1872

1872

1872

1872

1872

1872

1872

1872

1872

1872

1872

1872

1872

1872

1872

1872

1872

1872

1872

1872

1872

1872

1872

1872

1872

1872

1872

1872

1872

1872

1872

1872

1872

1872

1872

1872

1872

1872

1872

1872

1872

1872

**Hausverkauf.**

Ein höchst solid gebautes Haus, 5 Minuten von Leipzig, 1½ Stockwerke, ist wegen Bezug sofort zu verkaufen. Erhältlich L. Schurig, Gartenecke 12.

**1 Haus** mit Garten am Schillerbau, Preis 16,500  $\text{M}$ , Ans. 3000  $\text{m}^2$ ; 1 Haus n. d. Marktplatz, Preis 18,500  $\text{M}$ , Ans. 4000  $\text{m}^2$ , Ertrag 1500  $\text{M}$ , zu verkaufen. d. A. W. Loff, Gr. Fleischergasse 16.

**Zins-Häuser** in u. außer Leipzig mit geringer Anzahlung verloren.

R. Hilpert, Poststraße Nr. 10.

**Hausverkauf.**

Rein zu Weihenheil in der Wendstraße befindet sich ein Wohnhaus nebst Zubehör und großem Garten, in weitem schwunghaften Gartnerie betrieben wird, und für jedes Geschäft eignet, besonders für das aus freier Hand unter vortheilhaftesten Bedingungen zu verkaufen und wollen sich ansprechbar direkt an mich wenden.

Teubner. Otto Luchsinger, Gläsernermeister.

**Haus** mit flotten Materialhandel und Restauration mit Regelbahn, Schönheit, Obst- und Gemüse-Garten nebst 1 Acre Feld in einer Garnisonsstadt Sachsen, im Preise von 4200  $\text{M}$  bei 1000 bis 1800  $\text{M}$  Abzahlung, soll sofort mit sämtlichem Inventar und Einrichtung verkauft werden durch

August Moritz in Leipzig, Thomaskirchhof Nr. 5, 1. Et.

Ein **Haus** nächster Nähe Leipzig, mit flotter Bäckerei sofort zu verkaufen. Kaufab. 2000  $\text{M}$ . Treffen in der Expedition dieses Blattes unter R. Z. II. 60. niedergelegen.

Zu verkaufen ist ein **Haus** für 26,000  $\text{M}$  und eins für 10,000  $\text{M}$  in der Nordvorstadt. Unterhändler verbieten.

Kreßler unter S. G. 27 bittet man abzugeben in der Expedition dieses Blattes.

Ein höchst solid gebautes Haus in Leipzig, nahe am Rosenthal, 4 Geschoß hoch u. 85 Rm. Räume, bei billigen Mietzinsen  $\frac{1}{2}$  % rentablen, habe gegen 10,000  $\text{M}$  Ans. für 37,000  $\text{M}$  zu verf.

Dort ein **Haus** im östl. Vorstadt, 4 Geschoß hoch u. 10 Rm. Räume, Preis 23,000  $\text{M}$ , Ans. 5000  $\text{M}$ , Ertr. 7 % E. Böttcher, Universitätsstraße 16, 1. Et. B.

**Geschäft ohne Concurrenz**

soll umhängebaut anderweit verkauft werden. Bewerber, welche im Eisenwarengeschäft bewandert u. über einige 1000 Thaler doch verfügen können, belieben ihre Kond. unter O. 79 in der Expedition dieses Blattes niedergelegen.

**Geschäfts - Verkauf.**

Ein Cigarren Geschäft in bester Lage von Chemnitz ist sofort billig zu verkaufen. Es bietet für junge Leute eine gute Einnahme. Offerten bitten man franz. sub V. E. 614 an Haasenstein & Vogler in Chemnitz zu senden.

**Wein** in bester Lage der Grimm. Straße gelegenes Geschäft bin ich Willens für 4500  $\text{M}$  zu verkaufen. Röhre Auskunft giebt Herr P. Friedrich, Gr. Fleischergasse 3, 1.

Ein mittleres Restaurant mit Billard. Schöne Lage, ist mit Inventar zu vergeben durch C. Juett, Brandvorwerkstraße 89, Hof 1. Etage.

Zu verkaufen Restauration, gut gehend, innere Stadt, billig, sofort zu übernehmen. Röhre Mittelstraße Nr. 27 beim Handmann.

Eine gute Restauration, Garten, Regelbahn und 1. Billard, ist nachzuweisen Beige Straße 34, Seiteng. Hof 2 Et.

Die frequente Restauration „der Hectorberg“, in nächster Nähe von Bad Kösen, soll familienverhältnisse wegen bald verkauft werden.

Dieselbe ist in bestem baulichen Zustand und enthalt Tanzsalon, 5 deizbare Zimmer sowie alles Zubehör zum Betriebe der Wirthschaft, außerdem Gartenanlagen mit guten Obstbäumen, sowie Gemüsegärten. Auf Wunsch kann ein daran grenz. Weinberg, ganz oder gehälft, event. auch einige Hausecken mit geh. zu Kortmann. und Weinberg abgelassen werden. Röhre Auskunft erhält Herr Kaufmann Heckenberg in Kösen.

Ein älteres, sehr lottas neüiges Restaurant - innerer Stadt - Schöre Lage - zu verkaufen. Mr. N. G. B. Montagern.

Eine kleine flotte Restauration

ist sofort wegen Familienverhältnisse zu verkaufen. Zu erfragen Brandung 1 bei Herrn Leonhardt.

Ein Glasenbiergeschäft mit voll. Einrichtung und guter Rundschau ist sofort sehr billig zu verkaufen. Röh. bei U. Rose, Glodenstr. 8.

Zu verkaufen sofort ein Producten-Geschäft, Röhre wird erhalten im Produktengäßt Sternwartenstraße 36.

Ein Mühlengrundstück, eine Stunde von Weimar gelegen, bestehend in Wohn- u. Wirtschaftsgebäuden, drei Mahl- und Spülräumen, Del- und Schneideküche mit austretender Waschstraße, 90 Weimar. Acre grünes Feld, mit Schiff und Gehöft zu dem Preis von 75,000  $\text{M}$  zu verkaufen. Zu erfragen bei Herrn Bertsch Müller in Dölln bei Weimar.

10,000 Thaler

jährlichen Reinertrag ergibt ein Zehnenwert bei Vermietung und ist dasselbe gegen 10-15,000  $\text{M}$  Anzahlung billig zu verkaufen. Bei Mr. erbeiten sub G. II 100  $\text{M}$  Ans. bis September 1. Et.

Auch während der Messe befindet sich

**das grösste Erfurter Schuh-Lager**

von N. Herz

**45 Reichsstraße 45**

für die jetzige Saison

ist das Lager mit den neuesten und elegantesten, sowie mit den einfachsten Schuhen, Stiefeln und Stiefeletten für Herren, Damen, Mädchen und Knaben auf's Reichhaltigste assortirt. Bei der bekannt solidesten Arbeit werden wie immer sowohl im

**Engros wie Detail**

die allerbilligsten Preise gestellt.

**F. B. Selle, Petersstrasse No. 8.**

**Engros-Lager von**

Porzellan-Puppenköpfen, glasirt und Biscuit, Arme und Beine, Badefinder, Spielzeug, Kaffee-, Speise- und Wasch-Serviette in den neuesten und mannsfachen Mustern zu billigsten Preisen.

**F. B. Selle, Petersstrasse 8,**

**L e i p z i g .**

**Manufactur decorirter Porzellane,**

Tassen, Kuchenteller, Compotidr., Vasen, Fruchtschalen, Butterdosen, Rauchservice, Schreibzeuge, Dejeuners ic. ic. Kaffee-, Speise- und Wasch-Service in den mannsfachen Mustern in allen Preisen.

**Fr. Ed. Schneider,**

**L e i p z i g , Hainstrasse No. 2,** empfiehlt sein vollständig sortirtes Lager

von **Eisen-, Stahl-, Messing- und Kurzwaaren.**

**Nadelfabrikanten**

**Georg Printz & Co. aus Aachen**

zur Messe jetzt Petersstraße 48, 1. Et.

**Billige Offerte in Nadel- u. Posamentierwaaren**

als: Stecknadeln von den feinsten an 5 Reuloch 25 J., ladies Haarnadeln mit weißen Spitzen 1. Bal. 5 J. 6 Bal. 25 J. schwarze Haken u. Dosen (144 Stück) 9 J., Silberhaken und Dosen (144 Stück) 18 J., Nähnadeln mit gebrochenem Drath 200 Stück fort. 30 J. desgl. mit langem Golddr. 25 St. Fort. 18 J. kleinere Hemdenknöpfe 3 Drod. 20 J. klein. Band 1 St. 10 J. Zackenlige 1 Stück 10 J. achtlos. Hasenwirn 1 Lage 40 J. schwarze Knopfnadeln 10 J. 2 Drahnen 10 J. sonst Stopfgarn, Rollenzwirn, Schürzenbander u. dergl. m. Haken: 2 Drahnen 10 J. sonst Stopfgarn, Rollenzwirn, Schürzenbander u. dergl. m. Haken: zum Wäscheklein, simple Nachläden 1 Stück 5 J. Kästchen mit Buchstaben, Schablonen Zahlen, Karde und Bügel nur 50 J. sowie verlängerten Buchstaben, Langketten, Eden und Jüge. Stand: Neofalkirkhof, der Theaterpassage gegenüber, und an der Firma kenntlich.

**Franz Noll aus Merseburg.**

**Ausverkauf 50% unter dem Kostenpreise**

**Nicolaistraße No. 15 im Laden**

sollen unter allen Umständen die Bestände des Engros-Lagers der Türges. u. Koc.

Grafik 50% unter dem Kostenpreise verkauft werden.

Es sind noch zu haben: 200 Drod. Mörke-Damenbürtigen, einzelne St. 8 Sgr.

20. mit Zug 9½ Sgr.

100 Drod. Damen-Mörke-Schrüzen, elegant garnirt und mit Zug 12 J., und 15 Sgr.

100 Drod. kleine leinene Wirtschäfer-Schrüzen à Zug 12 J., und 15 Sgr.

1500 Drod. Schürzen in Leinen, Drell, Bique, Russia-Leinen, Creton, Royal,

Neps und verschieden, ordnen modernen Stoffen, sowohl für Damen als auch

für Kinder von 2½ Sgr. das Stück an.

100 Drod. Banella-Stoff-Nöcke à St. 11 J. 4.

100 Drod. Baumw.-Stoff-Nöcke à St. 2 J. 4.

**Nicolaistraße No. 15 im Laden.**

**Amerikanische Conserven**

empfing direkt eine Sendung

**amerikan. conservirter Früchte**

in vorzüglicher Qualität vom diesjähriger Ernte, worauf Wiederverkäufer und Consumenten aufmerksam machen.

**C. Boettcher,**

Markt Nr. 10.

**Pfälzische Trauben-Versandt-Anstalt**

von Joh. Lautemann, Weinbergbäuerer in Dürkheim

(Bod- und Traubenzucker) empfiehlt Eure und Tafeltrauben zu den billigsten Tagespreisen.

Preisgünstig gratis und frisch.

**Hausverkauf.**

Ein höchst solid gebautes Haus, 5 Minuten von Leipzig, 1½ Stockwerke, ist wegen Bezug sofort zu verkaufen. Erhältlich L. Schurig, Gartenecke 12.

**1 Haus** mit Garten am Schillerbau, Preis 16,500  $\text{M}$ , Ans. 3000  $\text{m}^2$ ; 1 Haus n. d. Marktplatz, Preis 18,500  $\text{M}$ , Ans. 4000  $\text{m}^2$ , Ertrag 1500  $\text{M}$ , zu verkaufen. d. A. W. Loff, Gr. Fleischergasse 16.

**Zins-Häuser** in u. außer Leipzig mit geringer Anzahlung verloren.

R. Hilpert, Poststraße Nr. 10.

**Hausverkauf.**

Rein zu Weihenheil in der Wendstraße befindet sich ein Wohnhaus nebst Zubehör und großem Garten, in weitem schwunghaften Gartnerie betrieben wird, und für jedes Geschäft eignet, besonders für das aus freier Hand unter vortheilhaftesten Bedingungen zu verkaufen und wollen sich ansprechbar direkt an mich wenden.

Teubner. Otto Luchsinger, Gläsernermeister.

**Haus** mit flotten Materialhandel und Restauration mit Regelbahn, Schönheit, Obst- und Gemüse-Garten nebst 1 Acre Feld in einer Garnisonsstadt Sachsen, im Preise von 4200  $\text{M}$  bei 1000 bis 1800  $\text{M}$  Abzahlung, soll sofort mit sämtlichem Inventar und Einrichtung verkauft werden durch

August Moritz in Leipzig.

Thomaskirchhof Nr. 5, 1. Et.

Ein **Haus** nächster Nähe Leipzig, mit flotter Bäckerei sofort zu verkaufen. Kaufab. 2000  $\text{M}$ . Treffen in der Expedition dieses Blattes unter R. Z. II. 60. niedergelegen.

Zu verkaufen ist ein **Haus** für 26,000  $\text{M}$  und eins für 10,000  $\text{M}$  in der Nordvorstadt. Unterhändler verbieten.

Kreßler unter S. G. 27 bittet man abzugeben in der Expedition dieses Blattes.

Ein höchst solid gebautes Haus in Leipzig, nahe am Rosenthal, 4 Geschoß hoch u. 85 Rm. Räume, bei billigen Mietzinsen  $\frac{1}{2}$  % rentablen, habe gegen 10,000  $\text{M}$  Ans. für 37,000  $\text{M}$  zu verf.

Dort ein **Haus** im östl. Vorstadt, 4 Geschoß hoch u. 10 Rm. Räume, Preis 23,000  $\text{M}$ , Ans. 5000  $\text{M}$ , Ertr. 7 % E. Böttcher, Universitätsstraße 16, 1. Et. B.

**Geschäft ohne Concurrenz**

soll umhängebaut anderweit verkauft werden. Bewerber, welche im Eisenwarengeschäft bewandert u. über einige 1000 Thaler doch verfügen können, belieben ihre Kond. unter O. 79 in der Expedition dieses Blattes niedergelegen.

**Geschäfts - Verkauf.**

Ein Cigarren Geschäft in bester Lage von Chemnitz ist sofort billig zu verkaufen. Es bietet für junge Leute eine gute Einnahme. Offerten bitten man franz. sub V. E. 614 an Haasenstein & Vogler in Chemnitz zu senden.

**Wein** in bester Lage der Grimm. Straße gelegenes Geschäft bin ich Willens für 4500  $\text{M}$  zu verkaufen. Röhre Auskunft giebt Herr P. Friedrich, Gr. Fleischergasse 3, 1.

Ein mittleres Restaurant mit Billard. Schöne Lage, ist mit Inventar zu vergeben durch C. Juett, Brandvorwerkstraße 89, Hof 1. Etage.

Zu verkaufen Restauration, gut gehend, innere Stadt, billig, sofort zu übernehmen. Röhre Mittelstraße Nr. 27 beim Handmann.

Eine gute Restauration, Garten, Regelbahn und 1. Billard, ist nachzuweisen Beige Straße 34, Seiteng. Hof 2 Et.

Die frequente Restauration „der Hectorberg“, in nächster Nähe von Bad Kösen, soll familienverhältnisse wegen bald verkauft werden. Dieselbe ist in bestem baulichen Zustand und enthalt Tanzsalon, 5 deizbare Zimmer sowie alles Zubehör

## Rühlemeier & Co.

Eine überauslängige Mühle im Saalhof, mit 20 Fuß Gefäß und ausdauernder Wallfahrt, 43-Morgen-aufem Feld und Wiesen, Erde vollständig erden und tödten Inventar, für 12.000 T. sofort zu verkaufen. Röhres H. Luechner, Ratschau bei Dornburg a. S.

## Für Capitalisten!

Zwei beständige junge Leute, Confectionair u. Kellner, beide über 10 Jahre in der Damen-Confection-Branche tätig, suchen zur Gründung eines solchen Geschäftes in einer Stadt, welche in diesem Artikel einen Namen hat, einen Capitalisten mit 30—45 T. M. auf. Viele Referenzen vor Verhandlung. Adressen sub. M. P. E. an die Expedition dieses Blattes.

Ein alleinstehender Herr oder Dame, welche über 4—500 T. Vermögen sofort verfügen kann, wird als Theilnehmer zu einem guten Geschäft, welches hohe Rüben bringt, gefügt. Vermögen wird sicher gehoben. Reichenanten belieben ihre Abt. unter H. H. II 8 in der Expe. d. St. nieder.

Ich suche einen Theilnehmer zu einem Rohstoff-Geschäft, wie z. B. Getreide, Wolle, rohe Hölzer, mit Einlage von 15.000 Mark.

Offerren niedergulegen unter A. L. 50. in der Filiale dieses Blattes, Katharinenstraße 18.

## Thee.

Ein Engros-Haus in Amsterdam (Holland), wünscht Thee in Paqueten à 1/4 und 1/2 Zollspund in Commission zu geben, gegen gute Provisionen, an solide Conditoren, Delicatessen- oder Colonialwaren-Handlungen.

Franso-Brieze (Doppelporto) mit Referenzen an Herren E. Brockhausen, Handelsagent in Amsterdam (Wormsbr. 35), zu abverkaufen.

Zu verkaufen ein altes Pianino, Preis 25 T.

Schützenstraße 5, Souterrain.

2 neue, hochfeine Pianinos nach der allernächsten Contraktion gebaut, billig im Vorschuss-Geschäft Katharinenstraße 9, II.

Ein sehr schöner Flügel ist verhältnisschäler sehr billig zu verkaufen. Möhl., zu ertragen bei Herrn Restaurateur Schöne.

2 Pianinos, gut gehalten, zu verkaufen, Preis 110 u. 85 T., Schletterstraße 11, II. rechts.

Pianino, sehr gut erh., f. 118 T. unter 3 Jahr. Garantie zu verl. Erdmannstraße Nr. 14.

Ein Pianino steht billig mit Garantie zu verkaufen. Frankfurter Straße 35, 1. Etage.

Beif., verm. billig gute Flügel, Pianinos und Pianoforte Gr. Fleischergasse 17, 2 Et.

Ein taselförmiges Pianoforte v. Webschneider, sehr gut von Ton, ist umzugshälber billig zu verkaufen.

Moskow Nr. 13, 3. Etage.

### Pianinos

in kreuz-, schräg- u. gradläufigen Saiten. Verkauf unter 18jähriger schriftlicher Garantie.

Pianoforte-Fabrik von F. L. Riemer, Nürnbergstraße 40.

Flügel u. Pianinos zu kaufen und Flügel billig Erdmannstraße 14.

Ein sehr schönes kreuzförmiges Taselform, Schrägl., 7 Oct., sehr billig zu verkaufen Pianoforte-Fabrik von F. L. Riemer, Nürnbergstraße 40.

Pianinos 4 Std. gebraucht, 1 Taselform für Pianinos 70 T. zu verl. Sophienstraße 34.

Zu verl. billig gute Pianinos Wiesestr. 9, I. I.

Pianino erst 6 Monate gespielt f. 180 T. zu verkaufen Erdmannstraße 14.

Pianino und Flügel billig zu verl. oder zu verl. Reudniz, Rathausstr. 8, II. b. E. Bischel.

Pianinos, Flügel, Harmonium u. tasf. Pianoforte unter Garantie billig zuverl. Bohamsg. 23, I.

## Für Clavierspieler.

Ein neuer, nur wenige Monate gespielter kreuzförmiger Blüthner'scher Clavierschäler ist wegen Krankheit des Besitzers sofort zu verkaufen. Bayerische Straße 14, 1. Et. links.

Zwei Violinen, sein ausgedient, hat zum Verkauf übernommen F. E. Doan, Thomasgäßchen 10.

## E. F. Jost in Leipzig, Q.

Grüner Stechweg 4, nahe der Post. Durch gründliche Einsicht u. Ausprach auf geringen Nutzen ist bei den selben selbst Preise der Kauf abweichen empfohlen.

Uhr aus Alte Garantie, d. 25 Mo. u. 30. in d. d. 25 Mo. an. Chronographen, d. 20 Mo. an. goldene Dammen- u. Herren-Clockenuhren, d. 24 Mo. an. Uhr aus Schlossberg, d. 24 Mo. an. d. d. 20 Mo. an. Freiburgsche Regulatorenuhren, d. 24 Mo. an. preiswerte neue u. alte Gold- u. Silberuhren.

Uhr aus Alte Garantie, Armbänder, d. 22 Mo. an. viele Uhren, Hörner, Medallions, Nadeln, Knöpfe, u. 4 Mo. an. viele und gute Antikenuhren jeder Art, mit wenig Fälschung.

alte Damenuhren u. d. 25 Mo. an. geschwärzte Uhren, Gold- u. Silberuhren billig.

Einkauf u. Ankauf vom Kurfürst u. Schatzmeister, Uhrm. Gold- u. Silber, Dammen, Nadeln, Uhren, Antiquitäten usw.

## Um Hohenpreis mit großem Gewinn kommt man Wiener Schuh- u. Stiefellager.

Wiener Herren-Stieletten von Bußlin oder Sils mit Radbesatz.

Wiener Herren-Stieletten von Glacéleder mit Radbesatz.

Wiener Herren-Stieletten von Glacéleder mit Radbesatz.

Wiener Herren-Stieletten von bestem Radleder.

Wiener Herren-Stieletten von bestem russ. Radleder.

Wiener Herren-Stieletten von bestem Mänter Rad (Ballstiel).

Wiener Herren-Stieletten von bestem Russ. Rad.

Wiener Herren-Schuhe mit Schnallen oder Riemen.

Wiener Herren-Schaff-Stiefeletten von bestem Russ. und Radleder.

Wiener Herren-Schaff-Stiefeletten von bestem Russ. und Radleder.

Wiener Herren-Schuhe mit Schnallen oder Riemen.

# Dritte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger

Nº 274.

Sonnabend den 30. September

1876.

**Haus**  
Haus zu verkaufen. ca. 90 Wagen, neu u. gebt., im allen Formen u. Größen, seine 1- u. 2sp. Geschirre, Sattelzuge u. c. 1 Paar eleg. leichte 4jäh. Hunde, sind zu verkaufen. Vor dem Windmühlentor 4.

Eine quā 2 kleinen leichten Ponies mit eleganterem Geschirr und Wagen befindende

## Pony-Equipage

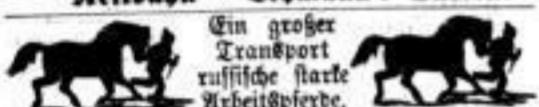
ist Verhältnisse halber sehr billig zu verkaufen. Vor dem Windmühlentor Nr. 4.

1 eleg. Reit- u. Wagenpferd (Fuchs-Wallach), 9 Jahre alt, flotter Traber, ist mit oder ohne Wagen u. Geschirr zu verkaufen Gobis, Böhmische Straße 4, bei Geissler. (H. 34750.)

## Pferde-Verkauf!

Die braune Stute eines Reserve-Cavallerie-Officers, welche auch gut einspannig geht, überhaupt zu jedem Zwecke zu gebrauchen, soll, nach nun beendeten Wandern, sofort verkauft werden.

Reitbahn — Lehmann's Garten.



5 und 6 Jahre alt, sind eingetroffen und stehen zum Verkauf in Gutshof, Gasthof zum Goldenen Adler.

**Saphir.**

Ein Paar Arbeitspferde sind zu verkaufen. Vor dem Windmühlentor Nr. 4 bei Wais.

Ein Paar gebrauchte, gut ein- u. zweispännig gefahrene Kutschpferde stehen preiswertig zu verkaufen Lehmann's Garten 20, am Ende der langen Häuser beim Kutschier.

## Pferde-Verkauf.

Wekere elegante Reit- u. Wagenpferde, darunter ein Paar 5jährige Rappen stehen zum Verkauf Reitbahn Lehmann's Garten.

**Arbeitspferd.** schwerer Rieder, Reiteur, Walz, schwarz. Vor dem Windmühlentor Nr. 4.

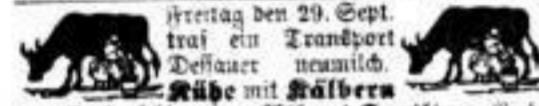
Ein flotter Einspanner, 7 Jahre alt, ist mit Geschirr u. Breschwagen preiswertig zu verkaufen. Nähert Emilienstraße Nr. 6, I.

1 Schimmelstute, 10 Jahre alt, 5 Fuß 5 Zoll groß, complett geritten, auch gesfahren, fehlerfrei, steht vom 24. h. m. in Langenstraße zum Verkauf. Preis 800. Auskunft giebt Herr Wachtmeister Müller, III. Escadron.

Ein Paar überzählig gute Arbeitspferde stehen billig zum Verkauf Karolinstraße 8.



Freitag den 29. Sept. trai ein Transport Deutscher schwarzer milchender Rüde mit Külbau hier zum Verkauf ein Hospitalstraße 33, Bangenberg's Gal. Fr. Heyn, Viehhändler.



Freitag den 29. Sept. trai ein Transport Deutscher schwarzer Külbau zum Verkauf hier ein Albert Hertling, Viehhändler, Gerberstraße 50, Schwartz Hof (R. B. 595.)

100 St. junge weidefeste Hammel zum Verkauf in Platten 10 bei Thella:

Circa 30 schöne schwere weidefeste Hammel hat noch sehr preiswert im Ganzen oder in kleinen Posten zu verkaufen (Abnahme bis Ende October)

Schwena bei Rostkrahn.

**W. Henrich.**

**Zu verkaufen** ein Bildhund aus Südamerika, einziges Exemplar in Deutschland, sein dressiert. Nähert beim Haushaus Weber, Rathausstraße Nr. 6.

Zu verkaufen ein schwarzer Jagdhund, braun. Abzeichen, 7 Monat alt, viel Temperament und sehr gelehrig. Zu erfragen Ulrichsgasse 62.

**Zu verschenken** find 2 kleine Küthen Ritterstraße 11, 2. Etage.

Echte Harzer Canarienhähne, dießjähr., unter Garantie à St. 4. zu verl. Reichstraße 36, I.

Canarienvögel, Harzer Stamme, selbstgezogen, sofort zu hören u. zu verl. Schloßgasse 2, IV.

**Nur während der Messe!**

Goldsäcke à Stück 40 J.

W. White, Schloßgasse 1.

Bogefutter,

Tauben- und Kübuerfutter empfiehlt O. Reinhold, Universitätsstraße 10.

**Kaufgeschäfte.**

## Ein Haus,

solid gebaut und mit schönem Garten, im Preise bis zu 60,000 Mark, wird zu kaufen gesucht. Offerten von Selbstverkäufern werden unter O. St. II. 9. durch die Expedition d. Bl. erbettet.

## Hauskauf.

Turnerstraße, Nürnberger Straße und deren Umgebung wird ein Haus mit Garten zu kaufen gesucht. Preis bis 22,000. Anzahlung bis zu 10,000. Solider Bau und gute Rentabilität Bedingung. Adressen mit näheren Angaben abzugeben Turnerstraße 9 b, I.

**Selbstkäufer** sucht ein Grundstück von 5 bis 15,000 m² — mit Hof. — Adr. J. G. 2 posil. 4

Ein altes, rentables Fabrik- oder ähnliches Geschäft wird zu kaufen oder zu commanditieren gesucht. Offerten unter A. J. 135 an Haasenstein & Vogler in Leipzig. (H. 34865.)

## Kauf- oder Pacht-Gesuch.

Von einem jahrlänglichen Mann wird in Leipzig eine schwunghaft betriebene Bäckerei oder Conditorei gesucht. Gef. Offerten unter Z. K. 112 an Herrn Haasenstein & Vogler in Leipzig. (H. 34810.)

Zu kaufen gesucht ein kleines Prod.-Geschäft mit oder ohne Restauration. Adr. in der Expedition d. Bl. unter L. O. II. 78 niederzulegen.

**Einkauf von Alterthümern.**

F. F. JOST in Leipzig, Grimmaischer Steinweg Nr. 4, notes der Post, sucht ein schönes Prädium abseits oder als Zahlung auf Uhren, Gold-, u. Silbersachen anzuhandeln Gold, Silber etc., Uhren, Münzen, Diamanten, Perlen, antike Kunstsachen, als: Feines Messer und anderes Porcellan, Figuren, Gruppen, Vasen, Dolche, Teller, Tassen u. ganz Serviette mit classis. u. europ. alter Material. Schuhwerke aus Holz oder Elfenbein, alle Gewebe, Gefäße, gebräuchlicher Arbeit von Bildern, Rössern, Messing etc. Stoffe, pastellische Wandmalerei, Seidenstoffe, Figuren aus Bronze, antike Tafelarbeit, aus alten Kreuzen, Rosen, Schlüsseln etc. Gemalde von Holz, Stein, Mosaik, Rosen mit verschwundener Rahmen ausgelegte Mosaiken, Statuen, alte bunte Tapisserien, Porzellan und Porzesschalen, antike Organsäulen, prächtige Statuen, kleine ausnehmende Gemälde, Porträts, Bilder, Schnitzerei, kleine ausgeführte Figuren, Vasen, Tassen, Schalen, aus deutscher Sachsen etc. und alle im Kunst- und Alterthumswesen einschlägigen Artikel.

**Waarenposten** werden gegen Gasse gelauft Ritterstr. 21, Vorschlagsch.

**Gekauft** werden zu hohen Preisen getr. Herren- u. Damenkleider, Bettlen, Wäsche, Uhr, Schreibbüch. u. Adr. erd. Gr. Fleischberg 19, Hof 1. M. Kremer.

Gedragene Kleidungsstücke verwertet man am besten Kleine Windmühlengasse 12, im Gewölbe

**Getrag. Herrenkleider.**

Damenkleider, Bettlen, Wäsche kaufen zu höchstem Preis. Adr. erb. Reichsstr. 3, III. E. Reichards.

**Gekauft** zu hohen Preisen Herrenkleider, Wäsche, Schuhwerk ic.

F. Rüdiger, Hainstraße Nr. 5, 2½. Et.

**Getrag. Herrenkleider,**

alle Garderobe, Bettlen, Wäsche u. kaufe zu höchstem Preis. Adr. erb. Bartholomäusgasse 5, II. Kösser.

Sofort zu kaufen gesucht eine Wäschrolle. Verkäufer wollen ihre Adresse unter "Rolle" in der Expedition dieses Blattes abgeben.

**Gesucht** ein großes Reitzeug. Adressen unter A. B. niederzulegen im Annonen-Bureau von Bernh. Freyer, Neumarkt 39.

**1 Gasbängelampe,**

für ein Wohnzimmer passend wird gesucht. Adr. unter L. G. 8513 im Annonen-Bureau von Bernh. Freyer, Neumarkt 39, m. Preisverd.

Zu kaufen gesucht eine spanische Wand, 5 bis 6 Ellen lang. Adr. Reutens, Kronprinestr. 9, pt.

**Mauersteine** werden zu kaufen gesucht Adressen mit Preis fordern die Expedition d. Bl. unter M. H. 9.

Ein gut erhaltenes gebrauchtes Damenbettel wird zu kaufen gesucht. Offerten sind unter der Chiſſe A. M. 138 an das Annonen-Bureau von Haasenstein & Vogler, hier, abzugeben. (H. 34,872.)

**3—4 stark gebaute Wagen**

für Biegel- u. Koblenztransport, 4" breite Räder, 120—130 Ctr. Tragkraft, werden zu kaufen gesucht. Off. werden Lange Straße 43, im Comptoir erbettet.

**Ein elegantes gerittenes Reitpferd** für schweres Gewicht wird zu kaufen gesucht.

Offerten unter O. T. II. 8 bitten m. in der Expedition dieses Blattes 10. Sonntag früh gefällig niederzulegen.

**Ein Capital**, 10,000. wird zur zweiten Hypothek innerhalb der Brandcaſſe zu 6% baldigst gesucht. Adressen erbettet unter C. II. 83. in der Expedition dieses Blattes.

**Two-Jahre jedes Standes** werden als Agenten und Reisende zu hohen Verdienste unentbehrlich plaziert von

F. Dörner in Berlin, Halleſche Str. 11.

Auf das Bureau einer General-Agentur in der Provinz Sachsen wird per December ein junger Mann gesucht, der mit allen Arbeiten des Feuer-Vers.-Geschäfts vertraut ist. Adr. Q. 73. Exp. d. Bl.

Zwei elegante, gut eingefahrene

## Kutschpferde

werden zu kaufen gesucht. (H. 33781 b.)

Offerten unter V. A. 510 an Haasenstein-

& Vogler in Chemnitz.

24,000. zu 5% u. 1000. zu 6½% auf

Hausgrundst. gef. d. A. W. Loff, Gr. Fleischberg 16.

## Gesucht

somit eine Privat-Hypothek auf ein schönes

Hausgrundstück von 6—8000. Adr. bitte unt.

G. 44 in der Exped. d. Blattes niederzulegen.

## 400—500 Thaler

werden von einem rechtschaffenen Kaufmann gegen gerechtliche Sicherstellung sofort zu leihen gesucht. Gef. Adressen X. 606 in d. Exp. d. Bl. erbettet.

600. werden sofort an sichere Hypothek gesucht. Adressen unter B. M. II. 800. durch die Expedition dieses Blattes erbettet.

Ein Beamter sucht sofort 300. gegen hohe

Zinsen und doppelte Sicherheit auf 6 Monate zu leihen. Adressen erbettet unter F. A. II. 300. in der Expedition dieses Blattes.

Ein Beamter sucht sofort 300. gegen hohe

Zinsen und doppelte Sicherheit auf 6 Monate zu leihen. Adressen erbettet unter F. A. II. 300. in der Expedition dieses Blattes.

120,000 Mark

finden gegen gute erste Hypotheken auszureichen.

Offerten mit näheren Angaben gelangen unter H. K. II. 72 durch die Expedition dieses Blattes an den Darlehner.

## 50,000 Mark

für längste Zeit seit Privatgeldern sollen auf die Hausgrundstücke hypothetisch angelegt werden.

Gefäße unter "Privatgeldern" nimmt die Exped. dieses Blattes entgegen.

60,000 Thlr.

und auch gegen hohe

Zinsen und doppelte Sicherheit will der

Darlehner sofort 60,000 Mark.

Ein junger, gewandter Mann, der der Buchführung mächtig ist und mindestens 1000. Caution stellen kann, findet sofort Stellung Adr. unter F. K. 84 in die Exp. d. Bl. erbettet.

In einem größeren jüdischen Colonialwaren-

Engroß-Geschäft ist die Stelle eines

ersten Correspondenten

vacant.

Reisanten mit besten Referenzen wollen

die Chiſſe A. Sch. 7568

an die Annonen-Expedition von Rudolf

Mosse in Leipzig erreichn.

Ein tüchtiger Buchhalter

für doppelte Buchhaltung wird für ein

Manufakturwaren-Engrs.-Geschäft

gesucht. Erfahrene Bewerber bevorzugt.

Off. unter C. 290 d. die Exp. d. Bl.

Einen jungen Mann fürs Lager, auch im

Verkauf tüchtig, sucht sofort

Otto Fischer, vorm. C. G. Engler.

Großer Blumenberg.

Für ein größeres Fabrikgeschäft wird bei guten

Salair ein laufmännischer

Disponent gesucht,

der 8—10,000. Ca

**Gesucht** nach 1. **Gläserne Schleife**, Gitterste. 54.  
2. nicht accurate **Schlosserarbeiten** sucht Wihl.  
Friedrich, Schlossermühle, Amalienstraße 8.

### Gesucht.

Ein in der **Weltkunstakademie** begehrtes  
geübter **Schöpfer**, der zugleich im Stande,  
den Principal vollständig vertreten zu können,  
sich bei hohem Verdienst dauernd anzenetische  
Position erhalten. **Offerten** mit vorsichtiger Bezug-  
nissen zu wenden unter P. 1206, an die **Annoncen-Expedition** von **C. Schlotte** in Bremen.

**Gesucht ein Klempner** Ulrichsgasse Nr. 38.

1. **Werksführer** sowie 2 tüchtige **Klempner**  
sucht **H. Bonicke**,  
Rader- u. Drahtwarenfabrik aus Reichenroda,  
Industrie 3, in Leipzig, Markt, 13. Reihe.

**Gesucht wird ein tücht. Holzmaler**  
**Tellerhausen**, Burzenner Straße 56 b.

Einen Sattlergebüllen sucht **Th. Lorenz**,  
Gedernstraße Nr. 62.

Ein guter **Cigarrenmacher** wird gesucht  
in Neubrühl, Rathausstraße Nr. 2.

6-8 **Outimader** (Wollarbeiter) suchen bei gutem  
Lohn dauernde Beschäftigung bei **Ed. Böhm**,  
Outimabau, Stollberg bei Chemnitz.

**Tüchtige Schürschner**  
für Galanterie- und Tüttararbeit suchen  
dauernde Stellung bei **Ed. Böhm** (H. 3870b).  
**Oscar Nappe**, Chemnitz.

**Mügermacher** und **Wügermacherinnen**  
erhalten Arbeit ins Haus Thalstraße 1. Dassel-  
bant sich eine **Verkäuferin** melden, welche am  
obigen Geschäft Uebung besitzt.

**Zuschneider**.  
Für ein seines Herren-Garderobe-Geschäft  
wird ein durchaus routinirter **Zuschneider**  
gesucht.

Nur solche wollen sich melden, welche be-  
reits in seinen Geschäften längere Zeit mit  
Erfolg thätig waren. **Offerten** unter Z. G.  
100 durch die Exped. dieses Blattes erbeten.

**Tüchtige Schneidergebüllen** finden auf  
große und kleine Arbeit Beschäftigung  
bei **August Quint**, Brühl 60.

Ein im Kleben von Lederschäften geübter **Schnu-  
macher** wird sofort gesucht.  
Thomasgäßchen Nr. 11, 1. Etage.

Ein junger kräftiger Mann mit guten  
Schulkenntnissen wird gegen Vergütung  
als **Lehrling** gesucht bei  
**88 0282** **Magowski**,  
Königstraße 11.  
**Leder-Engros-Geschäft**.

In einem höchigen Manufakturwaren-Engros-  
Geschäft kann 1. **Lehrling** mit den erforderlichen  
Schulkenntnissen sofort plaziert werden.

**Offerten** A. K. 100 in der Expedition dieses  
Blattes.

**Lehrling**  
gesucht in ein Redaktionsbureau.  
Gohlis, Lindenstraße Nr. 13.

Einen **Lehrling** sucht **L. Götter**, Buch-  
binder, Peterssteinweg Nr. 40.

**Gesucht** 2 **Dienstmädchen** auf Redaktion sofort und  
15. Oktober, 3. Kellnerbüchsen durch  
**J. Werner**, Hainstraße 25, Treppe B, 1.

Zum sofortigen Antritt wird ein solider, frisch-  
gerührter **Bursche** gesucht. **Aufkunft** erhält Herr  
Dr. König, Kohlenstraße Nr. 8.

**Gesucht** wird sofort ein junger **Bursche**  
bei gutem Lohn für leichte häusliche Arbeit.  
Schweizerhaus in Reudnitz.

**Gesucht** sofort ein Arbeitsschaffende von 16 bis  
20 Jahren. **Brühl** Nr. 68/66, Treppe A, II.

Ein ehrlicher, fleißiger, junger Mann in eine  
neue Restauration gesucht mit wenig Caution  
Wolfsstraße Nr. 8.

Ge. ein junger Mann von 16-18 J. zu allerhand  
Arbeit im Haar-, Hof-, Garten- und Geschäft  
Sophienstraße Nr. 24.

Ein kräftiger **Wollfärber** und 1 **Messer-  
putzer** Nicolaistraße, Goldner Ring.

**Gesucht** wird ein kräftiger, ehrlicher **Wollfärber**  
von 15-16 Jahren Turnerstraße Nr. 11.

1 **Wollfärber**, 1 **Arbeitsbursche** ges.  
P. A. W. Löffel, Ge. Fleischergasse 16.

Ein anständiger **Wollfärber** kann zum  
1. Oktober verlangt habe Straße Nr. 38.

**Ein anständiger Kaufbursche** findet sofort Stellung  
Reinhardt 8, Hohmanns Hof 1. Et.

**Gesucht** 2 **Verkauf**, 4 Wirtschaft, Kochmühle,  
4 Küchen, 2 **Büffetmahl**, 3 **Rein**, 2 **Stuben**,  
34. Dienstanda. I. Friedrich, Gr. Fleischberg, 3, 1.

**Verkäuferin-Gesucht.**  
Für ein höchstes **Weidwaren-Geschäft**  
wird eine junge Dame gesucht, die im Verkauf  
lächeln kann und in dieser oder ähnlicher Branche  
sehr thätig war. **Offerten** unter J. K. 300 bei  
Herrn Otto Klemm hier.

**Eine Hausrätlerin ohne Caution**  
für Unterräume, Jaden, Schwärze, Ausbrennzüge &c.  
Nur streng rechtliche und thätige wollen sich melden  
Schönfeld, neuer Umbau, Ludwigstr. 29.

### Polytechn.-Handarbeiterinnen

die etwas leisten können finden Beschäftigung bei  
**Georgi Technow**, Peterstraße 1.

**Mädchen zum Betzähnen** verlangt  
bei Hans Rabe, Lindenau, Leipziger  
Straße Nr. 3, 2. Treppe.

**Mädchen** zum Damen-Wäsche-Machen werden  
sucht Waldstraße Nr. 39a, 4. Treppe links.

**Ges.** wird eine tücht. **Haararbeiterin** im Schnellern  
Sternwartenstraße 15, 3. Treppe links.

### Gesucht

Vor 15. November wird für ein jenes Geschäft  
ein auskömmliches junges Mädchen gesucht,  
welches mit der zur **Outfitherstellung** erforderlichen  
Wäscherei vollkommen vertraut ist. Sie muss  
eigentlich nicht ausschließlich zur Bettwäsche zu klein  
Die Stellung ist eine dauernde. Wäsche und  
Kost in der Familie. **Offerten** mit Angabe der  
früheren Tätigkeit sind zu richten an **W. E. 10** post-  
lagernd Flagowitz-Lindenau.

### Gesucht

Ein solider Kaufmann mit 5 Referenzen sucht  
die **Wollfärber** vollkommenen Beruf ist sich auch  
eigentlich nicht ausschließlich zur Bettwäsche zu klein  
Die Stellung ist eine dauernde. Wäsche und  
Kost in der Familie. **Offerten** mit Angabe der  
früheren Tätigkeit sind zu richten an **W. E. 10** post-  
lagernd Flagowitz-Lindenau.

### Gesucht

Eine tüchtige **Wirtshäuserin** sucht Stelle in  
einem großen Haushalt Niclastr. 38, 3. Et. 1.

**Ein fleißiges Mädchen aus Thüringen**  
wünscht in einem anständigen Haushalt als  
Stütze der Haushfrau oder als Stubenmädchen.

Näheres Neumarkt Nr. 8, 2. Etage.

### Gesucht

Eine tüchtige **Wirtshäuserin** sucht Stelle in  
einem großen Haushalt Niclastr. 38, 3. Et. 1.

**Ein fleißiges Mädchen aus Thüringen**  
wünscht in einem anständigen Haushalt als  
Stütze der Haushfrau oder als Stubenmädchen.

Näheres Neumarkt Nr. 8, 2. Etage.

### Gesucht

Eine tüchtige **Wirtshäuserin** sucht Stelle in  
einem großen Haushalt Niclastr. 38, 3. Et. 1.

**Eine tüchtige Cigarrensortirerin** für sofort gesucht bei **Gebrüder**

**Brenner** in Weimar.

Eine Büfettmameli ges. Gr. Fleischergasse 16, II.

Eine tüchtige überlässige **Büfettmamsell**  
wird zu sofortigen Antritt gesucht am Bayerischen  
Bahnhof im **Restaurant**.

**Gesucht** wird sofort eine Kochfrau und mehrere  
Mädchen f. **Ritter-Sitte** Nr. 34, Frau Schulze.

**Gesucht** 4 **Rein-Koch**, 2 **Reinmeisterinnen** durch  
**J. Werner**, Hainstraße 25, II. B. I.

Ein gut empfohlenes Mädchen wird zur  
Führung der **Wirtschaft** von einem einzelnen  
Herrn gesucht.

Adressen unter L. M. II. 10 in der Filiale d.  
Blattes, Katharinestraße Nr. 18, niederzulegen.

Eine tüchtige **Wirtshäuserin** nicht zu jung  
findet sofort bei guten Gehalt Stellung auf dem  
Rittergute Groß-Döllig bei Leipzig, wird die Güte haben,  
nähere Anklung zu erhalten.

### Reinicke.

Ein j. Kaufmann, 30 J. alt, verheirathet, den  
ungünstige Verhältnisse veranlassen, sein eigenes  
Mädchen mit guten Zeugnissen wird 15. Oktober  
gesucht.

**Wittenberger Straße** Nr. 20, 1. Etage.

### Gesucht

Ein ordentl. Dienstmädchen ist Küche  
und Haushalt **Wittenberg** Nr. 5, parterre.

**Gesucht** wird zum 15. Oktober ein ordentl.  
frischiges Mädchen für Küche u. Haushalt.

Nur Solde mit guten Zeugnissen wollen sich  
mit Rücken nachmittags.

**Thalstraße** 1, 2. Etage.

### Gesucht wird zum 15. Oktober ein Dienstmädchen, nicht zu jung, für Küche und häusliche Arbeit bei gutem Lohn und guter Behandlung.

**Zu erfragen** **Gmelinstraße** Nr. 20,  
2. Etage.

Ein ordentl. **Dienstmädchen** wird sofort gesucht  
Kleine Fleischergasse 7, 2. Etage.

### Zum so. Antritt

wird ein ordentliches Dienstmädchen gesucht. **Gmelinstraße** 14, I. rechts.

Ein ordentliches Mädchen wird gesucht sofort  
Peterstraße 1, 1<sup>st</sup>, Treppe. **Wittenberg**.

Werk. Dienstpersonal erhält feste Stellen  
durch Frau Rosalie, Postamt 10, Hof parterre.

**Gesucht** wird ein junges ehrl. Mädchen für  
häusliche Arbeit **Wauditz**, Augusteum 29/30, II.

**Gesucht** wird sofort ein weibliches Mädchen  
für häusliche Arbeit. **Wieders** beim **Handmesser**

**Wittenberg** Nr. 18.

**Gesucht** wird der 15. Oct. ein arbeitsames,  
ordentliches Dienstmädchen. Zu melden  
Buderstraße 29, III. rechts.

**Gesucht** wird ein Mädchen für häusl. Arbeit  
Kleine Fleischergasse Nr. 28, III.

**Gesucht** wird ein Dienstmädchen für eine  
alleinstehende ältere Dame **Turnerstraße** Nr. 20,  
2. Haubüro 2 Treppe.

**Gesucht** wird zum 1. Oct. ein Dienstmädchen  
Wittenbergstraße 26, I.

**Gesucht** wird vor sofort ein ordentliches  
kräftiges Mädchen für alle. Solche, die schon  
längere Zeit bei einer Herrschaft gedient haben  
und gute Zeugnisse aufweisen können, wollen sich  
melden Vorhangstraße Nr. 8, parterre.

Ein gewandtes Dienstmädchen wird gesucht  
Greenbrücke, Bäder-Gebäude, I. Et., Glashütter.

**Gesucht** sofort ein junges anständ. Mädchen  
nach Altenhofstadt. Zu erfr. Sternstraße 37, IV. 1. v.

Zu Kindern und ihr häusliche Arbeit wird für  
1. October ein ordentliches kräftiges Mädchen gesucht  
auf Alexanderstraße 35, I.

**Gesucht** **Mädchen** sofort gesucht.

### Kinder-

**Mädchen** sofort gesucht.

**Gesucht** ein junges Mädchen zur Aufwar-  
tung. Zu melden im Küstengeschäft von  
L. Oehme, Bude Eing. der Königsst. am Kößplatz.

Eine Aufwartung ges. Bauhofstraße 6, II. links.

### Steilegesuchte.

Ein Musikdirector, der seit 27 Jahren  
in Provinzialstädten mit Erfolg Männer-  
gesangvereine dirigirt und heraus-  
gebildet hat, sucht hier selbst eine ähnliche  
Stellung. Derselbe empfiehlt sich gleich-  
zeitig als Clavierzimmer, zum Trans-  
portieren und jeder schriftlichen Arbeit  
unter billiger Berechnung. **Offerten**  
werden erbeten unter A. Z. II. 10 post-  
lagernd Flagowitz-Lindenau.

### Agenturen - Gesucht.

Ein solider Kaufmann mit 5 Referenzen sucht  
die **Wollfärber** vollkommenen Beruf ist sich auch  
eigentlich nicht ausschließlich zur Bettwäsche zu klein  
Die Stellung ist eine dauernde. Wäsche und  
Kost in der Familie. **Offerten** bitte sub  
"20000" niederzulegen bei **H. 0215 b** je Ausgabe.

Eine selbständige **Wirtshäuserin** in de-  
sigen Jahren, an allen Zweigen der Landwirtschaft  
oder Gewerbe, sucht Stellung. Beste Bezeugnisse  
sind zur Seite. Gef. Adressen werden Rendung  
bei Leipzig, Grenzstr. 25 bei Paatzsch erbeten.

Als **Wirtshäuserin** oder **Kochmamsell**  
für **Hotel** oder **Privat** sucht ein gebildetes  
erfahrenes Mädchen, Nähe Schleiter-  
straße Nr. 4, Seitengeb. 1. Etage.

Eine tüchtige **Wirtshäuserin** sucht Stelle in  
einem großer Haushalt Niclastr. 38, 3. Et. 1.

**Ein fleißiges Mädchen aus Thüringen**  
wünscht in einem anständigen Haushalt als  
Stütze der Haushfrau oder als Stubenmädchen.

Näheres Neumarkt Nr.

## Mietgeschäfte.

**Ein Hotel.** (nur gutes Geschäft) wird von einem anständigen jungen jungen Mann zu verkaufen, eventuell auch zu kaufen gesucht.

Gesuchte Offerten wolle man unter A. W. 10 postlagernd Erfurt niederlegen.

## Mietgesuch.

Von einem jahrlungsfähigen Wirth wird eine kleine frequente Restauration oder ein Hotel zu kaufen oder kaufen gesucht.

Adressen erbittet man unter den Buchstaben F. II. 66. in der Expedition dieses Blattes.

## Parterre-Räume,

passend zum Restaurationsbetriebe werden zu mieten gesucht. Adr. niederjul. in M. Jungkühl's Bureau, Neumarkt 8, Holmann's Hof.

Ein mittelgroßes **Gewölbe** in lebhafter Geschäftslage wird für sofort oder später gesucht. Off. Offerten bittet man in der Expedition d. Bl.

Unter H. L. II. 77 niederzulegen.

Eine junge Dame sucht auf Wochen ein kleines Stübchen. Adressen unter Cöthe R. II. 79 erhält.

Gesucht wird bei einer jungen anständigen Witwe ein freundliches **Stübchen mit Küchtag**, Adressen R.-H. 100 mit Preisangabe. Katherinenstraße 18, in der Filiale dieses Blattes.

Gesucht pr. 1. October eine mögliche Stube von einer schönen Dame. Adressen unter H. S. 25 an Herrn Otto Klemm.

## Pensions-Gesuch.

Für einen Eleben einer liebigen Lehr-Aufstall wird eine Pension in einer anständigen Familie gesucht. Offerten mit Preisangabe sub P. 49 erhält.

Offerten bittet man in der Expedition d. Bl. unter H. L. II. 77 niederzulegen.

## Ein Laden

nebst Niederlagsraum u. Wohnung, für ein Materialwarengeschäft passend, in schlechter Posthalt, wird zu mieten gesucht. Off. unter H. S. 345 niederjul. in der Filiale d. Bl. Katherinenstr. 18.

**Ein Glaubauer Fabrikgeschäft** sucht in der Reichsstraße für die beiden Hauptmessen einen kleinen Gewölbe-anteil, lediglich zum Auslegen der Mustercollection.

Offerten unter W. 46 befördert die Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird von nächster Neuzeit oder Östermesse an in der Mitte des Brühls ein Anteil an einem kleinen Gewölbe oder Hausstand. Von wem? sagt die Filiale dieses Blattes, Katherinenstraße Nr. 18.

Gesucht wird von rubigen anständigen Leuten ohne Kinder ein Logis von 3 Stuben u. Zubehör in der inneren Stadt für Obers. Adressen bittet man bei Frau Cramer, Grimmaische Straße Nr. 10, Wühnghaus, niederzulegen.

Für Osters 1877 wird in einem rubigen Hause der inneren Stadt oder nahen Vorstadt ein Logis bis 300 A. gesucht. Adressen unter W. F. durch die Expedition d. Blattes erhält.

Gesucht wird zu Weihnachten ein freundliches und geräumiges Logis in der inneren Stadt oder Grimmaischen Steinweg im Preise von 600 A. an. Adressen bittet man niederzulegen im Lebergeschäft des Hrn. Andreas Müller, Ritterstr. 40.

Ein Logis suchen ein paar planmäßig zahlende Leute im Preise von 90—150 A. Zum 1. Jan. zu beziehen. Adressen niederzulegen. Seiner Straße Nr. 24, 4 Treppen 1.

Wohnung gesucht Osters 1877, 4 Stub. 2 R., nicht 4 Tr. Adr. P. F. G. Herrn Otto Klemm.

Gesucht 1. II. Logis oder einige Räume in Ästermühle, nahe der Zeiger Straße. Adressen abzugeben unter Hof. Pallesberg, Königstraße.

Die Herrn Haubach, welche Wohnungen zu neu. und Oster zu vermieten haben, werden gebeten, Adressen ges. abzug. Poststraße Nr. 10. A. Silbert.

Eine mittlere Familienwohnung wird gesucht. Offerten Rosenthalgasse Nr. 4, 1 Treppe abzugeben.

Gesucht bis 15. Oct. 1 fehl. Logis von 150 bis 160 A. nahe Reichsgarten oder Waldstr. Adr. bittet man Gr. Fleischergasse 16, 3. Etage.

Ein gutes Garconlogis, 2 oder 3 Zimmer, werden von einem Kaufmann gesucht. Gute Lage und Bedienung Bedingung. Off. unter näherer Angabe d. G. unter V. 2900 d. Exped. d. Bl.

## Gesucht

von einem jungen Herrn ein Logis (meubliert oder unmeubliert), in schöner Lage, womöglich an der Promenade, bestehend aus Salons (Ballon- oder Erkerzimmer erhalten den Vorzug), mit geräumigem Schlafzimmer. Adressen abzugeben in der Expedition dieses Blattes sub F. R. P. II. 82.

Gesucht wird sofort leere Stube u. Kammer. Adressen erbittet man unter M. E. II. durch die Filiale dieses Blattes, Katherinenstraße 18.

Stube, Kammer, 2 Tr. ob. inn. Vorl. f. eine Woc. Adr. mit Dr. Peterhoff, 55 p. Querstr. 10.

Gesucht wird für Debbel eine Stube oder Kammer im Preise von 18—24 A. Adr. niederzulegen Reudnitzer Straße 18, II.

Ein Student sucht vom 15. Oct. ab ein kleines Zimmer von 4—5 monatl. Nähe d. luth. Kirche, zu mieten. Werthe Adr. sub C. St. 74 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

## Gesucht.

Zwei junge Herren suchen für einige Tage in der Woche ein sein meubliertes Zimmer, separat, bei ungewissen Leuten. Adr. unter A. O. II. 2 befördert die Expedition d. Bl.

Ein Student, der viel Klavier und Viol. spielt, sucht für sofort eine nicht zu teure, einfach möblierte Stube, mit Haustell., nicht über 2 Tr., womöglich in der Nähe des Conservatorium. Adr. mit Preisangabe — ohne diese nicht berücksichtigt — unter F. O. 664 in die Expedition dieses Blattes.

16. 2. October steht sofort bei anständigen Herren ein sehr einfaches Zimmer ab zu mieten. Adr. M. 90. Preis 150 A. linke Seite.

Eine junge Dame sucht auf Wochen ein kleines Stübchen. Adressen unter Cöthe R. II. 79 erhält.

Gesucht wird bei einer jungen anständigen Witwe ein freundliches **Stübchen mit Küchtag**, Adressen R.-H. 100 mit Preisangabe. Katherinenstraße 18, in der Filiale dieses Blattes.

Gesucht pr. 1. October eine mögliche Stube von einer schönen Dame. Adressen unter H. S. 25 an Herrn Otto Klemm.

Eine ankl. Mädchens sucht sofort bei anständigen Herren ein sehr einfaches Zimmer ab zu mieten. Adr. M. 90. Preis 150 A. linke Seite.

Gesucht wird zum 1. oder 15. Okt. von einem anständigen Mädchen eine meubl. separ. Stube mit Kochofen und Kammer. Adressen unter R. Nr. 5 bei Herrn Otto Klemm abzugeben.

Eine ankl. Mädchens sucht ein eins. mbl. Zimmer. Adr. unter H. S. 25 an Herrn Otto Klemm.

## Pensions-Gesuch.

Für einen Eleben einer liebigen Lehr-Aufstall wird eine Pension in einer anständigen Familie gesucht. Offerten mit Preisangabe sub P. 49 erhält.

Offerten bittet man in der Expedition d. Bl. unter H. L. II. 77 niederzulegen.

**Ein Laden**

nebst Niederlagsraum u. Wohnung, für ein Materialwarengeschäft passend, in schlechter Posthalt, wird zu mieten gesucht. Off. unter H. S. 345 niederjul. in der Filiale d. Bl. Katherinenstr. 18.

**Ein Glaubauer Fabrikgeschäft** sucht in der Reichsstraße für die beiden Hauptmessen einen kleinen Gewölbe-anteil, lediglich zum Auslegen der Mustercollection.

Offerten unter W. 46 befördert die Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird von nächster Neuzeit oder Östermesse an in der Mitte des Brühls ein Anteil an einem kleinen Gewölbe oder Hausstand. Von wem? sagt die Filiale dieses Blattes, Katherinenstraße Nr. 18.

Gesucht wird von rubigen anständigen Leuten ohne Kinder ein Logis von 3 Stuben u. Zubehör in der inneren Stadt für Obers. Adressen bittet man bei Frau Cramer, Grimmaische Straße Nr. 10, Wühnghaus, niederzulegen.

Für Osters 1877 wird in einem rubigen Hause der inneren Stadt oder nahen Vorstadt ein Logis bis 300 A. gesucht. Adressen unter W. F. durch die Expedition d. Blattes erhält.

Gesucht wird zu Weihnachten ein freundliches und geräumiges Logis in der inneren Stadt oder Grimmaischen Steinweg im Preise von 600 A. an. Adressen bittet man niederzulegen im Lebergeschäft des Hrn. Andreas Müller, Ritterstr. 40.

Ein Logis suchen ein paar planmäßig zahlende Leute im Preise von 90—150 A. Zum 1. Jan. zu beziehen. Adressen niederzulegen. Seiner Straße Nr. 24, 4 Treppen 1.

Wohnung gesucht Osters 1877, 4 Stub. 2 R., nicht 4 Tr. Adr. P. F. G. Herrn Otto Klemm.

Gesucht 1. II. Logis oder einige Räume in Ästermühle, nahe der Zeiger Straße. Adressen abzugeben unter Hof. Pallesberg, Königstraße.

Die Herrn Haubach, welche Wohnungen zu neu. und Oster zu vermieten haben, werden gebeten, Adressen ges. abzug. Poststraße Nr. 10. A. Silbert.

Eine mittlere Familienwohnung wird gesucht. Offerten Rosenthalgasse Nr. 4, 1 Treppe abzugeben.

Gesucht bis 15. Oct. 1 fehl. Logis von 150 bis 160 A. nahe Reichsgarten oder Waldstr. Adr. bittet man Gr. Fleischergasse 16, 3. Etage.

Ein gutes Garconlogis, 2 oder 3 Zimmer, werden von einem Kaufmann gesucht. Gute Lage und Bedienung Bedingung. Off. unter näherer Angabe d. G. unter V. 2900 d. Exped. d. Bl.

**Ein Lagerplatz**

mit Wohnung, in der Ostvorstadt, ist für 1. Oct. oder später zu vermieten. Adressen erhält.

Adr. unter Z. A. II. 86. durch die Expedition dieses Blattes erhält.

**Zu verpachten!** ist eine in Plagwitz an zwei Straßen gelegene Restauration für 200 A. per Jahr. Inventar-Uebernahme 100 A. auch sonst das Grundstück mit 3—4000 A. Anzahlung in Renti genommen werden. Adressen erhält Z. S. 36. in die Filiale dieses Blattes.

Das Gewölbe im Hause Katherinenstr. 17 ist von Ende der nächsten Neuzeit bis anderthalb Jahren zu vermieten. Adressen R. Schulgasse Nr. 7, part. 1.

Ein schöner Laden an der Promenade, passend für Confect., Bar, Gut- oder Hofamentengeschäfte, für 1800 A. per 1. October oder später; ein dergl. innere Stadt 500 A. ein dergl. 800 A.; ein dergl. außer den Messe für 70 A. zu vermieten durch das Local-Comptoir v. Wilhelm Krobtsch, Barsuugäden 2. II.

**Zu vermieten!** ist eine in Plagwitz an zwei Straßen gelegene Restauration für 200 A. per Jahr. Inventar-Uebernahme 100 A. auch sonst das Grundstück mit 3—4000 A. Anzahlung in Renti genommen werden. Adressen erhält Z. S. 36. in die Filiale dieses Blattes.

Ein schöner Laden an der Promenade, passend für Confect., Bar, Gut- oder Hofamentengeschäfte, für 1800 A. per 1. October oder später; ein dergl. innere Stadt 500 A. ein dergl. 800 A.; ein dergl. außer den Messe für 70 A. zu vermieten durch das Local-Comptoir v. Wilhelm Krobtsch, Barsuugäden 2. II.

**A. Goldbeck, Burgstraße 7.** ist sofort ein Parterre-Laden.

**Zu vermieten** ein Parterre-Laden.

Ein schönes großes Geschäfts-Local nebst Wohnung in einer kleinen Stadt ist zu vermieten. 4 A. Ausflugslokal auf W. Verp. I. am 1. Oct. zu verp. durch die Expedition dieses Blattes.

**Geschäftslocal** erster Etage und in besserer Geschäftslage, passend für größeres Waarenlager, Confectionen, Blumen-geschäfte u. hat zu vermieten das Local-Comptoir von A. Goldbeck, Burgstraße Nr. 7.

**Ein ganzes Parterre,** 9 Fenster front, bestehend aus einem 400 Ellen großen hellen Saal und 8 weiteren größeren und kleineren Räumen, passend für Berlischbuchhandlungen, Blumen-, Möbel-, Alter-, Lackenmöbel, Ausstellungsräumen u. ist pr. 1. Januar 1877 zu vermieten. Röhres beim Besitzer Lange Straße Nr. 22, 1. Etage.

Sofort oder pr. 1. Oct. ein Zimmer und eine einstöckige Kammer, die sich gut in Comptoir oder Expedition eignet zu vermieten.

**Schlüchternstraße 8, Röder.** Ein mittleres Gewölbe ist für nächste Weihnachten zu vermieten. Röhres beim Besitzer.

**Messvermietung.** Ein geräumiges Gewölbe in besserer Messlage, Reichsstraße 17—18, in von nächster Weile ab zu vermieten — Röhres Rosenthalgasse erhalten dabei die Herren Henischel & Schroeder aus Weizane.

Sofort verpachtet ist noch Ende 1. Ostermesse in Röderstraße Nr. 14 der Reichsstraße für die Messe oder das ganze Jahr durch Adr. Präge.

**Gewölbe und Hausstand** nächste Weile vermietet. Reichsstraße 27, 1. Et.

**Mess-Gewölbe-Vermietung** Reichsstraße 6—7, links neben dem Haupteingang.

Eine schicke Mädchens sucht sofort bei anständigen Herren ein sehr einfaches Zimmer ab zu mieten. Adr. M. 90. Preis 150 A. linke Seite.

Eine junge Dame sucht auf Wochen ein kleines Stübchen. Adressen unter Cöthe R. II. 79 erhält.

Gesucht wird bei einer jungen anständigen Witwe ein freundliches Stübchen mit Küchtag, Adressen unter R.-H. 100 mit Preisangabe. Katherinenstraße 18, in der Filiale dieses Blattes.

Gesucht wird bei einer jungen anständigen Witwe ein freundliches Stübchen mit Küchtag, Adressen unter R.-H. 100 mit Preisangabe. Katherinenstraße 18, in der Filiale dieses Blattes.

Eine schicke Mädchens sucht sofort bei anständigen Herren ein sehr einfaches Zimmer ab zu mieten. Adr. M. 90. Preis 150 A. linke Seite.

Eine schicke Mädchens sucht sofort bei anständigen Herren ein sehr einfaches Zimmer ab zu mieten. Adr. M. 90. Preis 150 A. linke Seite.

Eine schicke Mädchens sucht sofort bei anständigen Herren ein sehr einfaches Zimmer ab zu mieten. Adr. M. 90. Preis 150 A. linke Seite.

Eine schicke Mädchens sucht sofort bei anständigen Herren ein sehr einfaches Zimmer ab zu mieten. Adr. M. 90. Preis 150 A. linke Seite.

## Geschäftslocal-Vermietung.

Am beliebtesten Theile der Promenade ist ein Geschäftslocal, aus Comptoir, Bar- und Paper Raum bestehend. 18 das hoch, vom 1. April 1877 ab zu vermieten. Röhres erfahren Reiterinnen, welche ihre Röcke sub R. H. Nr. 31 in der Expedition dieses Blattes überlegen.

**Ein Hausstand** ist für nächste Weile zu vermieten. Röhres Nicolaistraße 46, 2. Etage.

**Zu vermieten** ist für 1. Neujahr- und folgende Weilen in Nr. 2 des Brühls ein **Hausstand** durch Adr. Präge.

## Werkstelle.

für Drechsler u. passend zu vermieten. Röhres Nicolaistraße 46, 2. Etage links.

**Großes**, vermeindbar als Pferdehal, Niederrlage oder Werkstelle in der Nähe des Petersthores, ist Verhältnisse halber sofort zu vermieten durch das Local-Comptoir v. W. Krobtsch, Barsuugäden Nr. 2, 2. Etage.

# Wochenblatt für Nürnberg und Umgegend mit Angabe des Preises

5566

**Elegantes Garçon-Logis,**  
sehr meubl., mit geräumigem Arbeitsraum. Schla-  
zimmer ist vom 1. October ab zu vermieten.

Emilienstr. Nr. 12, part.

**Garçon-Logis,**  
sehr meubl. mit Schlafzimm. u. 1. Et. oder  
später zu vermieten. Tiefenstr. 10, II.

Gut meubl. Garçon-Logis für 1—2 Herren  
mit Mittagstisch oder vollständiger Pension zum  
1. November Blücherstraße 21, III.

Ein freundl. Garçon-Logis in 15. Et. oder  
auch später zu verm. Reudnitz, Gemeindeweg 14, I.

Eine sehr ausdr. Garçon-Logis zu ver-  
mieten in gleich zu bezahlen Moritzstraße 16, I.

**Garçon-Logis.**  
Plauen'scher Hof, Trepp. A, III. 3. Etage meubl.  
Zimmer, zusammen mit einem kleinen Raum zu ver-  
mieten.

**Garçon-Logis,** frdl. möbl. n. Nähe des  
Schlosses am Leinwandt. Hauptstraße 5, part. III.

**Garçon-Logis,** frdl. möblirt, sofort, S.  
u. Höchl. Sternwartenstraße 18B, 2 Tr. rechts.

Gut meubl. Garçon-Logis i. H. zu verm.  
Rößplatz 8, Kurprinz 1. Et. Hof rechts Thür. 23.

**Garçon-Logis.** Ein sehr freundl. einzigartige  
Zimmer ist an einen solchen Herrn sofort zu  
vermieten Lange Straße Nr. 1, 2 Treppen.

**Königstraße 12, III.**  
1. Rovbr. auch früher, Garçon-Logis, 1. meublirt,  
in guter Handlung an Beamten oder Kaufmann.

**Garçon-Logis,** elegant meubl. iii. an 1. bis  
2. fol. Herren zu verm. Nürnberger Str. 30, II. I.

Eine mit allem Comfort ausgestattete Gar-  
çon-Logis sind sofort zu haben Querstraße 34,  
1. Et., gegenüber der Poststraße.

**Garçon-Logis.** Eine fr. meubl. Stube sofort  
oder später zu vermieten. Hohe Str. 19, part. I.

**Garçon-Logis** ganz nahe der Poststraße.

**Garçon-Logis** an 1 oder Herren sofort zu  
Wiesenstraße 20, part. rechts.

**Garçon-Logis**  
meistei ist sofort oder vom 15. October zu ver-  
mieten Reichstraße Nr. 16, 3. Etage vorne.

**Garçon-Logis** für einen Herrn zu vermieten  
Schützenstraße 8, 2 Treppen.

**Garçon-Logis** für 2 Herren  
Nürnberger Straße Nr. 41, H. 1 Tr. r.

**Garçon-Logis,** Nähe der Pleißenburg  
Weißstraße Nr. 17, 2 Tr. links.

**Garçon-Logis,** Ein elegant meubl.  
Zimmer nebst Schlafräume ist zu ver-  
mieten Löherstraße Nr. 10, 1. Etage.

Eleg. Garçon-Logis, auf Wunsch gute  
Pension zu verm. Querstraße 18, 2 Tr.

**Garçon-Logis,** sehr  
Turnerstraße Nr. ..., 2. Etage links.

**Garçon-Logis.**  
Vorhoffstraße Nr. 2, 4. Etage rechts.

**Garçon-Logis,** Stube und Kammer,  
sein meubl., zu verm. Zeitzer Str. 24 c, I.

**Garçon-Logis,** sein meubl., Wohn-  
u. Schlaf., für 1 oder 2 Pers. passend  
Brühl Nr. 2, III. nahe d. Hainstraße.

Zu vermieten an Herren ist ein freundl.  
Garçon-Logis, Stube u. Schlafzube, Turner-  
straße 20, 2. Durchgang 2 Treppen.

**Garçon-Logis** ist sofort zu vermieten  
Esterstraße Nr. 48, 2. Etage

Ein schönes Garçon-Logis zu vermieten  
Humboldtstraße Nr. 25, 4 Treppen.

**Garçon-Logis,** gut meubl., S. u. Höchl.,  
solist zu vermieten Blücherstraße 28, 2. Et. I.

**Garçon-Logis,** f. meubl., g. W., mit oder ohne  
Piano sof. billig zu verm. Wiesenstr. 15, II. vorne.

**Garçon-Logis.**  
Ein sehr möbl. Zimmer und Schlafzimmer zu  
vermieten Poststraße 6, II.

Garçon-Logis, gut meubl., 1. Et. Küch., S. u.  
Hausch., n. billig zu verm. Weißstr. 64, III. r.

**Garçon-Logis** des 1. Octbr. zu vermieten  
Reudnitz, Grenzstr. 19, III. Ecke Röntg. Bildh.

**Garçon-Logis** 2. freundl. gut meubl. jed.  
Zimmer

Peterstraße 41, Mittelgebäude 4. Et. rechts.

**Garçon-Logis,** sein möbl., Moritzstraße 6, I. I.

**Garçon-Logis** Querstraße Nr. 23, part. rechts.

**Garçon-Logis** Blücherstraße 14, Part.

**Garçon-Logis** sofort Hospitalstraße 14, III.

**Garçon-Logis** sofort Hospitalstraße 10, 3. Et. r.

**Garçon-Logis** Blalstraße 1, III. links.

**Garçon-Logis** für Herrn Sternwartenstr. 32, I. I.

**Garçon-Logis** billigt Berl. Str. 3, III. rechts.

**Garçon-Logis** Hohenstaufenstraße 20, II. Württelp.

**Garçon-Logis** f. 1—2 H. Humboldtstr. 6, 2 Tr. I.

**Garçon-Logis** Sternwartenstraße Nr. 34, IV.

**Garçon-Logis** sofort zu vermieten Peterstr. 24, III. Vorber.

**Garçon-Logis** Jr. sofort sof. Elisenstraße 31, I. I.

**Garçon-Logis** auch Pension Langestraße 46, III.

**Garçon-Logis** Sof. ob. sv. Weißstr. 89, vrt. I.

**Garçon-Logis** Nürnberg. Str. 35, Vorberab. II.

**Garçon-Logis** zu vermieten Löfflingerstr. 13, II.

**Garçon-Logis** i. zw. v. Gr. Turnhalle Tr. D, II. Bucherer.

Eleg. Garçon-Logis Sternwartenstr. 19a, 4. Et. r.

**Garçon-Logis**, billig Rennsteigstr. 1, I. II. I.

**Garçon-Logis** St. Windmühlstraße 6, 2. Et. II. r.

**Garçon-Logis** Albertstraße 13, 2. Etage 2. Et.

**Garçon-Logis** in einem Sternwartenstr. 19, I. I.

**Garçon-Logis**, Stube u. Kammer Lindenstr. 9, IV. I.

**Garçon-Logis** Elisenstraße 5, 4. Et. rechts.

**Garçon-Logis** Windmühlstraße 24, I. rechts.

**Garçon-Logis** eine kleine Kammer, separater

Schlaf., Brandweerstraße 6, part. rechts.

**Zu vermieten** Zimmer nebst Cabinet

Grüne Windmühlstraße Nr. 11, 1. Etage links.

**Zu vermieten** den 1. oder 15. October

nach am Rosenthal ein sehr meubl. Wohn-  
und Schlafzimmer an 1 bis 2 ansäss. Herren

oder Damen, auf Wunsch mit Pension und

Benzug des Pianino. Näh. Uferstr. 7, III.

**Zu vermieten** ist ein frdl. Wohn- u. Schlaf-

zimmer an 1 bis 2 ansäss. Herren Salzgäßchen 7, III.

**Zu vermieten** meublirte Stube und Schlaf-

zimm. Humboldtstraße Nr. 23, Gartenges. III.

**Zu vermieten** sofort eine frdl. möblirte

Stube nebst Kabinett Reutkrochhof 13, Tr. A, IV.

**Zu vermieten** und sofort zu beziehen ein

kleiner möblirter Zimm. mit od. ohne Schlaf.

S. u. Höchl., Nordstraße 5, 1 Treppen vorne.

**Zu vermieten** eine gr. freundl. meublirte

Stube und Schlafzimm. Alexanderstraße 19, II.

Zwei große Zimmer mit Schlafzimm., 8 Dap-

pelsther. unmeubl. sind zum 1. October zu ver-

mieten, passend für einen Arzt oder juristische

Expedition Klosterstraße 13, 3. Etage rechts.

Ein sehr möblirtes Zimmer nebst Cabinet, mit

Salal. u. Hausch., ist sofort od. später zu ver-

mieten (hohes Paxtelle) Poniatowskistraße 11.

Gut meublirte Zimmer mit oder ohne Schlaf.,

auf Wunsch mit Pension, sind zu vermieten

Albertstraße Nr. 33 links.

Ein fr. meubl. Zimm. nebst Schlafrube ist zu

verm. Poststraße 8, neben der Creditanstalt.

Ein freundl. möblirte Stube nebst Cabinet

ist sofort oder 15. October an Herren zu ver-

mieten Brühl 80, 4 Treppen links.

**Tof. zu verm. 1. f. Zimmer u. 1 oder 2**

**2 Schlaf.** Lindenstraße 2, 1. Etage.

Ein sehr meubl. Wohn- u. Schlaf. an 1 auch

2 Herren zu verm. Promenadenstraße 13, II.

Gut meubl. Stube u. Schlafr. für Hrn. od.

Damen, S. u. Höchl. Hohe Straße 17, II.

Räuberh. halber sind ff. meubl. Zimmer mit

Schlafzimm. und Pianino, gute Matratzenbett

sofort oder am 15. October noch zu vermieten

Räuberh. Katharinenstraße 9, II.

Stube m. Schlaf., f. 2 H. pass. zu vermieten,

freie Mitben. e. Instrumente, Reichstraße 38, III.

Eine gut meubl. Stube nebst Schlafrube,

nabe dem Schloss, ist an einen oder zwei Herren

zu vermieten, auch Salal. u. Hausch. vorne.

**Zu vermieten** 1 möbl. Stube mit 2 Fenstern,

heizbar, mit oder ohne Möbel, an Personen,

welche ihre Beschäftigung außer Haus haben u.

1 Zimmer als Schlafrube an einen jungen Herrn

Schloßgasse Nr. 2, 4. Etage.

**Zu vermieten** kein meubl. Stube an Herren

S. u. Hausch. Brühl 83, 3. Et. vorne.

Zu verm. eine gut meubl. Stube an Herren

oder Dame Weißstraße 51, 1. Et. I.

**Zu vermieten** ein freundliches Zimmer mit

Piano, auch Mittagstisch oder volle Pension, sof.

oder später Hospitalstraße 13, 1. Etage.

**Freudenabend!**

Zu vermieten mehrere sehr möblirte Zimmer

Topfstraße Nr. 4, 2 Treppen rechts.

**Zu vermieten** eine freundliche, gut möblirte

Stube Elmannstraße Nr. 19, 2. Etage.

**Zu vermieten** eine möblirte Stube mit S.

u. Höchl. auf dem neuen Meile Burggasse 1, 3. Et.

**Zu vermieten** und einige schön möblirte

Zimmer sofort oder später mit oder ohne Be-

festigung Querstraße Nr. 12, 2 Treppen.

**Zu verm.** ein freundl. möbl. Zimmer mit

# Vierte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

8000

N° 274.

Sonnabend

den 30. September

1876.

## Schützenhaus.

Täglich Concerte mit Vorstellungen.

In den Sälen: Hänssopellen der Herren Directoren Büchner und Huber.

Auftreten des gesammten Künstlerpersonals, 17 Damen und 12 Herren.

**Miles, Léontine, Mlothalie und Blanche Foucart,**

Bravourturnerinnen aus Paris. 1/2 11 Uhr.

**Italienische Gymnastiker-Truppe Sidonia Anastasia.**

Miles, Collins aus Brüssel, Equilibristin auf dem Telegraphendraht.

Fräulein Terka Kohanowska, polnische Nationalänglerin.

**Ungarische Ballettgesellschaft.** Ballettmeister: Herr Chankatil. Solotänzerinnen

Fräulein Wolff, Wiest, Leony, Helene und Rosa Springer.

**Leipziger Sängergesellschaft.** Herren Metz, Neumann, Hoffmann, Ascher u. Schreyer.

**Mr. Atherton aus Manchester mit seinen gymnastischen Hundem 9 Uhr.**

### Wunderfontaine mit lebenden Gruppen

und überraschenden Beleuchtungs-Effekten, dargestellt von Herrn Prof. Wheeler. 1/2 11 Uhr.

Balletts und gymnastische Productionen werden bei elektrischer Belichtung ausgeführt.

**In den Gärten:** Eröffnungsmusik.

Festliche Belichtung u. Alpenglühen, bei günstiger Witterung 12,000 Flammen.

Spiele der farbigen Wasser. Krystalsprudel.

**Bewirthung nach der Karte.**

Am Tage werden Bestellungen auf gedeckte Tafeln gegen Entnahme der Eintrittskarten

angenommen, sowie numerierte Plätze und Logen verkauft im **Contor**, Erdgeschoss links.

Eröffnung 6 Uhr. Anfang in den Gärten 7 Uhr. In den Sälen 1/2 8 Uhr. Ende 11 Uhr.

**Eintrittspreis für sämtliche Räume die Person 1 Mark.**

Näheres die Programme.

**Die geehrten Abonnenten haben Zutritt gegen Vorzeigung ihrer**

**Buchumschläge und Nachzahlung von 50 Pf. die Person.**

**C. Hoffmann,**

Königl. Hofrestaurant.

Montag den 2. October letzte Vorstellung.

**Kgl. Niederländischer Circus**

### Oscar Carré

auf dem Königplatz zu Leipzig.

Heute Sonnabend den 30. Sept. große Benefiz-Vorstellung des

### dummen August.

Anfang 7 Uhr. Einlass 1/2 7 Uhr.

Morgen zwei Vorstellungen: 4 und 7 Uhr.

Aller Nähere die Tageszeitung. Hochachtungsvoll Oscar Carré, Director.

### Salon Agoston.

Heute Sonnabend sowie alle folgenden Tage während

der Woche drei große brillante Vorstellungen.

Profil, Magie, Illusion, Klavierspiel, Falter, geschnitten

Medien, Min. Pranger, Geister und Gespenster, Buffadero.

Anfang 4, 6 und 8 Uhr. Alles Nähere die Plakate.

Morgen Sonntag den 1. October 3 Vorstellungen,

um 4, 6 und 8 Uhr.

### Bonorand's neuer Concert-Gaal

im Rosenthal.

Heute Sonnabend den 30. September

### Grosses Concert

von der 50 Mann starken Capelle des Königl. Sächs. 8. Infanterie-Regiments

Prinz Johann Georg Nr. 107.

Anfang 7 1/2 Uhr. Entrée 50 Pf.

Walther.

### F. A. Trietschler's Concert-Saal,

Schulgasse Nr. 7.

**Concert vom Capellmeister Friedr. Menzel.**

Anfang 7 Uhr. Entrée 30 Pf.

Zu recht zahlreichem Besuch hat ergeben ein

F. A. Trietschler.

### Hôtel de Pologne.

(In dem oberen, prachtvoll decorirten Saale.)

Heute Sonnabend und folgende Tage

### Concert

der Leipziger Quartett- und Couplet-Sänger

Damen Helwig, Eyle, Stahlheuer, Gipner, Selow und Hanke.

Anfang 8 Uhr. Entrée 11 Uhr. Entrée 50 Pf.

Bayerisch und Lagerbler ff.

### Restaurant Bellevue, Kreuzstraße Nr. 23.

Heute Sonnabend Ballmusik.

Fr. Flickmann.

## Central - Halle.

### Les trois Diables.

Heute Gastspiel der "The Majiltons" aus New-York,

2 Herren und 1 Dame.

Dieselben bringen eine vollkommen neue, lustvolle und fröhliche Aufführung vor. Darstellung:

### Les trois Diables.

Grosses phantastisches Grotesque-Divertissement.

Dieselben haben sich in Europa durch ihre ausgezeichnete Leistung einen bedeutenden Ruf erworben.

Auftreten des Originale Japanischen Herrn Kataki.

Besteigung des 40 Fuß hohen Drahtseils täglich halb 11 Uhr.

Des Salon-Jongleurs Herrn Ordet, neu:

### Die 12 tanzenden Teller.

Des Magazinist Alves da Silva.

Neue Production mit viel Beifall aufgenommen.

Die schwedische Damen-Gesellschaft (16 Damen)

### Scheeren-Aazonen.

Darstellung lebender Bilder unter Direction von

Madame Rappo.

Concert der Capelle des Hauses unter Direction des Herrn Musikkapellmeisters Matthies.

Anfang 8 Uhr. Einlass 7 Uhr. Entrée 1 Mark.

Außerdem empfiehlt ich meine großen, comfortabel eingerichteten Bistro-Localitäten (Entrée fre), sowie eine reichhaltige Mittags- und Abend-Speisefolie nebst einem ff. böhmischen Export,

Bayerischen und Lagerbler.

N.B. Täglich: Les trois Diables.

## Eldorado.

Heute und täglich während der Michaelis-Messe Grosses Concert und brillante Vorstellung

unter Direction von Mr. Alberta.

Auftreten der Geschwister Lillie u. Susie Leigh, englische Sänger- und Tänzerinnen, des Fr. Paula Wöllner, Cottim-Soubrette Fr. Carola, Wiener Couplet-Sängerinnen, rühmlich bekannt aus dem Schauspiel des Fr. Alberta, Glas-Euphonium-Concertisten, des Opern-, Ariens- und Liebesjägers Herrn Walter, Tenorist, des Salon-Künstlers Herrn Robinson.

Musikalische Leitung Herr Volkmer. Regie Herr Robinson.

Anfang halb 8 Uhr. Einlass halb 7 Uhr. Entrée 75 Pf.

### H. Stamminger.

### Die Theater-Restaurat

empfiehlt ihren

seinen Mittagstisch 12 - 3 Uhr.

Abendkarte preiswert u. reichhaltig. Get Bayerisch aus der Kurz'schen Brauerei in Nienberg u. Vereinslagerbier vorzüglich. — In der Theater-Restaurat concertirt die beliebte Tyroler-Familie Pittinger. Anfang Abends 8 Uhr. Entrée 40 Pf.

## Hotel de Saxe.

Heute Sonnabend und folgende Tage grosses Concert der rühmlich bekannten Tyroler-Sänger-Gesellschaft Franz Höllensteiner aus Lenz (im Pustertale).

(Sopran, Alt, Tenor, Bass und Bassmeister Frank)

Gewähltes und täglich neues Programm.

Anfang 8 Uhr.

Es lädt ergebniss ein.

Entrée 40 Pf.

Moritz Strässner.

### Weinstube mit Restaurant

im goldenen Elephanten, Hauptstraße 23, gegenüber dem Hotel de Pologne.

Heute Abend 8 Uhr und die folgenden Abende

musikalische Vorträge

der Gesellschaft des Dir. Th. Kröger aus Hamburg.

### Esterhazy-Keller.

Heute u. folgende Abende Gesang- u. Concertvorträge der Berliner Sing-Akademie und des Tyroler Sängers und Tobiels Herrn Seppel Wind. Anfang 7 Uhr.

## Skating Rink.

(Röllschlittschuhbahn im Pfaffendorfer Hofe.)

Heute Sonnabend den 30 September 1876 (H. 34580.)

Grosses Concert von 3 Uhr an bis Nachts 11 Uhr.

Illumination der Bahn, Fackelzug &c.

Entree 50 Pf. Kinder die Hälfte. Dutzendbilletts à 30 u. 15 Pf.

Die Direction.

### Blüchergarten zu Gohlis.

Morgen Sonntag von 4 Uhr an Ballmusik.

Dabei empfiehlt vorsprüngliche Speisekarte, selbstgebacken Kuchen, guten Kaffee ff. Bier u. Co.

Achtungsvoll Theodor Bernstein.





Lütschenauer  
Brauerei.

Schützenstrasse 1.

Mittagstisch à la carte.  
Abende reiche Auswahl bisv. Speisen. Heute  
Steinpilze 26. 2c.  
ff. Biere, Lagerbier à Glas 13. J.  
empfiehlt. E. Rothe.

Saueren Kinderbraten

mit Klößen

empfiehlt heute Abend  
Paul Plenckner, Poststraße 13

**Goldene Kugel.**

Poststraße A. Ferkel Gohlsche Str.  
ff. Vereinsbier Echt Bayer. Bier.

Anerkannt gute Küche.

Heute Mockturtle-Suppe.

Morgen: Speckfleisch und Ragout fin.

Vorterrichtungsküchen.

Telegraphische Depeschen, Gourmetsküche

Heute Schweinsknochen  
bei G. Schumann.

Kleine Windmühlengasse 12.

**Gose piffein.**

C. Schneiders Restaurant.

Höhe Straße Nr. 7.

Heute Abend Schweinsknochen, bestes Rie-  
bedsch. à Gl. 13 J., Carambol-Billard, Stunde  
40 resp. 50 J. Es hat freundlich ein D. O.

Schweinsknochen u. Klöße  
empf. heute Abend H. Müller, Burgstr. 8.  
NB. Nein! Gesellschafts-Zimmer mit  
Pianino ist Montags frei.

**Heide's Restaurant,**  
Zeiger Straße Nr. 20.

Heute Schweinsknochen. Sonntag früh  
Ragout fin, frisch v. Tischkoch, ff. Lagerbier.

**Zum Strohsack,**  
Universitätsstraße Nr. 2.

Heute Schweinsknochen.  
Münchner Bierhalle, Burgstr. 21.

Heute Schweinsknochen und Klöße.  
Berliner Weissbier vorzüglich empfiehlt  
Seidel.

Sonntag früh Speckfleisch.

**Emil Haertel**

Bier-Tunnel

Hainstrasse 5 — Eingang Hausruf.

Heute Schweinsknochen. Bier u.  
Abend Gose ff.

**Schweinsknochen**

empfiehlt heute Abend H. Carlowitz, Kohlenstrasse 11.

NB. Morgen Vormittag Speckfleisch.

**Heute Schweinsknochen**

empfiehlt Petzold's Restaurant,

Emilienstraße 6.

**Vereinsbrauerei.**

Heute Schweinsknochen.

Bier ff. L. Niedmann.

Goyer & Schmidt'sche Brauerei,

Ede Läubchenweg und Kurze Straße.

Heute Schweinsknochen mit Klößen.

**Restaurant & Billard**

von Carl Erichson,

Neue Neustadt Nr. 9.

empfiehlt für heute Abend Schweinsknochen mit

Klößen, Meerrettig oder Sauerkraut.

Mittagstisch gut v. 10 bis 12 empfiehlt d. O.

Heute Schweinsknochen empfiehlt

Chr. Heintze, Tautzstrasse 26.

Speise-Halle, Katharinenstr. 20, empfiehlt täglich.

G. Mittagstisch à Wochent. Höhe Str. 19, Sig. III.

Ein j. Mann sucht Familienmittagstisch in der  
innern Stadt. Abz. mit Preis unter Z. 100 an  
die Filiale d. Bl. Katharinenstraße 18.

Im Thomaskirchhof wurde beim Aufsteigen

auf einer Treppe ein großes blaues Porte-

monnaie verloren. Der ehrliche Finder wird

gedeckt, dasselbe gegen Belohnung von 15 Z.

was umso mehr den Wertinhalt desselben aus-

macht, bei Johann Mahr & Söhne

abzugeben.

**Marien-Garten, Carlstrasse,**  
empfiehlt heute Schweinsknochen mit Klößen.  
Franz Schröter.

**Schwender's Restauration,**  
Neumarkt Nr. 18.

Heute Abend Schweinsknochen mit Salzkartoffeln und Sauerkraut, Bayerisch  
und Lagerbier ff. Bruno Schwender.

**Stadt Halle.**

Heute Schweinsknochen mit Klößen.

Gohliser Altebier.

**Stadt Halle,**

Gerberstraße 63.

J. Zapp.

**RESTAURANT**

**Wiener Kaffee-Garten,** am Marienplatz

34. Lange Strasse 34.

Heute Abend Schweinsknochen und Klöße. Bayerisch und Lagerbier sehr fein.

Täglich guten kräftigen Mittagstisch empfiehlt

E. Kormann.

(R. B. 577.)

**Sophien-Bad**

Restaurant

2. Dorotheenstr. 2.

Heute Abend

Schweinsknochen und 9 Uhr

den üblichen Speckkuchen.

Döllnitzer Gose ff.

Heute Abend Schweinsknochen b. Eduard Nitzsche, Reichstr. 48.

Echt Bayerisch (Gebäude Reiss, Erlangen), Lagerbier (Riebeck & Co.), stets fein.

**Zipfel's Restaurant,** Katharinenstrasse 22.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, Meerrettig oder Sauerkraut.

Biere ff.

Schweinsknochen oder sauren Kinderbraten mit Klößen

empfiehlt Restaurant L. Hoffmann, vis à vis dem Schützenhaus.

**Schweinsknochen mit Klößen** empfiehlt heute Mittag und Abend

Carl Rohde, Klostergasse Nr. 4.

**Cajeri's Restaurant in Lehmann's Garten.**

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, Sauerkraut u. Meerrettig.

Restaurant zum Deutschen Reichsadler, Emilienstraße Nr. 2.

Fr. Bauer.

Heute Schweinsknochen.

Peterssteinweg 51 Zum Petersschiessgraben 51

**Restaurant und Café.**

F. C. Canitz.

Heute Schweinsknochen mit Klößen.

Petersstr. 47 im Keller empfiehlt heute Abend Schweinsknochen u. Klöße

u. vorzgl. Vereins-Lagerbier. A. Engelhardt. (R. B. 587.)

**Goldene Säge.** Heute Schweinsknochen. A. Wagner.

(R. B. 582.) Halle-sche Strasse 12.

Heute

Schweinsknochen.

Montag Schlachtfest. G. Bierklegt.

**Stauden's Ruhe.** Heute Schweinsknochen .Rob. Kalser.

(R. B. 584) Restaurant Hente

Schweinsknochen.

ff. Gose à 21, x.

Gohlis.

**Mockturtle-Suppe**

empfiehlt heute Abend Tharandt, Petersstraße 22. Früh Speckfleisch.

Eingang von der Klostergasse.

Eingang von des

Promenade.

**Hôtel de Saxe.** Promenade.

Heute Abend Schöpscafé mit gefüllten Zwiebeln.

Bayerisch u. Lagerbier hochsehn. M. Strässner, früher Biss' Tunnel.

Täglich guten kräftigen Mittagstisch.

**Aug. Löwe, Burgkeller,**

empfiehlt zu heute Abend Größsuppe, Dresdner Felsenkellerbier ganz vorzüglich.

**Stadt Gotha.** und Thüringer Klöße.

**Geuthners Restaurant,** Schloßgasse 3.

Heute Abend Größsuppe mit Schweinsköpfen.

Bierkastellbier vorzüglich.

**Kaffeegarten zu Connewitz.**

Ein gehobtes Publikum lädt zu der vom

**Bezirks-Obstbau-Verein**

veranstalteten Obstausstellung ein.

Für reiche Auswahl guter Speisen und Getränke ist bestens gesorgt.

Eintritt frei.

F. A. Kiesel.

Ein gold. Hundenkopf mit Smaragd verloren.

G. g. Bel. abz. Entricht 197, II. bei O. Kunze.

**Verloren** wurde am Mittwoch Abend in der

Alleestraße in Plagwitz, ein Portemonnaie mit

Inhalt. Der Wiederbringer erhält 10 Z. Belohnung durch die Expedition d. Blattes.

Verloren ein schwarzes Spindeltuch von

Rosenthalgasse bis Turnerstraße. Gegen gute Belohnung abzugeben bei Göldner,

Ecke der Kreuz- und Grenzstraße Nr. 12.

Gegen Belohnung abzugeben bei Göldner,

Ecke der Kreuz- und Grenzstraße Nr. 12.

**Hundert Mark Belohnung.**

Von einer Handtasche in Connewitz zwischen 7 und 8 auf dem Wege von der Eisenbahnstraße bis zum bayerischen Bahnhofsvorplatz ein Geldbörse,

Wert z. 806.75, enthaltend

1 Reichsbanknote 500.

3 do. 100.

1 Coupon per 1. Oct. 8.75, abzugeben

verloren gegangen. Der ehrbare Finder wolle  
solche gegen obige Belohnung auf dem Polizeiamt abgeben oder beim Abfertiger des Briefes.

Verloren am Mittwoch Abend eine braune  
Fliege mit rotem und grünem Band. Selbige  
Fliege 5 pfennige abzugeben.

Sieben gelagen einen schwergeladenen Regen-  
sack. Beg. Tanz u. Bel. Münz 5. II. 1. abzug.

Freitag Mittag fiel aus einem Fenster Gr.

Windmühlenstraße 24, 2. Et. ein Rad-Esel.

Gegen Belohnung abzugeben derselbe.

Verloren wurde am 27. 8. von Leipzig nach  
Plagwitz ein Rad-Esel mit der Firma  
Tränker & Winkler in Leipzig.



# Fünfte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 274.

Sonntags den 30. September

1876.

Leipzig, 29. September. Der Gemeinderath zu Reudnitz war unerwidert von dem Cultusministerium aufgefordert worden, mit der Errichtung eines eigenen Pfarrhauses nicht länger mehr zu warten. Der Gemeinderath gedenkt indessen, was wir vernehmen, die Angelegenheit in anderer Weise zu regeln, indem er einen kirchlichen Antrag von Reudnitz an Leipzig erstellt, wonach das Evangelische, das geeignete Mittel vorbereitet. Er bat diesen Weg einzuschlagen, um so mehr für zweckmäßig erachtet, als ja bekanntlich die gänzliche Vereinigung des heissen Gemeindes von Reudnitz nach langer Gewöhnung wird. Wir hören nun weitererwähnt, daß der bei dieser Frage beteiligte Leipziger Kirchenvorstand sich in seinem Aufsichtsrat für den von Reudnitz aus gestellten Antrag auf Wiederbelebung der Johanniskirche ausgesprochen hat. Die schließlich Entscheidung der Angelegenheit liegt in den Händen des hiesigen Rates.

Die "National-Zeitung" berichtet: „Se. Maj. der Kaiser hat an dem letzten Tage der großen Manöver bei Berlin zum ersten Male auf der Militärbahn einen von dem Eisenbahndirektor ausgerüsteten Zug benutzt, dessen Kommission von einem Bremervorleser geführt wurde. Der Kaiser äußerte seine Befriedigung über die Leistungen der Eisenbahnregierung, denn bekanntlich die Verwaltung der selbstverbaute Militärbahn nach Bremen untergeben ist.“

Im Kreidelschen Berlage zu Wiesbaden hat der Geheim-Hofrat Professor Dr. Fresenius soeben eine Prophylaxe ertheilen lassen über seine Untersuchung des neuzeitlichen Thermen zu Mannschaften, auf welche wie die Herren Zierke sowie alle an physischen oder rheumatischen Leidern Leidenden anzuwenden machen wollen. Die Analyse hat nämlich das überraschende Resultat gehabt, daß die Quelle in ihrer Ausfassung einen ungemein hohen Gehalt an doppelt-solbenkurem Sulfit hat, nämlich 9,027836 auf 1000 Gewichtsteile Wasser, daß sie somit nach Fresenius wenn nicht als die lithionreichste, so doch jedenfalls als eine der lithionreichsten alkalis-chloro-sulfatigen Quellen bezeichnet werden muß. Der Emser Kesselbrunnen z. B. enthält nur 0,005739, das Röderbrunnen nur 0,004047 p. M. Die Röderbrunnen-Therme hat also etwa den 5- resp. gleichen Gehalt an diesem von der medicinischen Wissenschaft immer mehr gewolligten Heilstoffe.

## Sitzung der Stadtverordneten.

### Vorläufiger Bericht.

Leipzig, 29. September. Anwesen die Herren Stadtrath Fleischhauer, Mehlner, Winter.

Der vom Stadtverordnetencollegium gestellte Antrag auf Einlegung einer gemischten Deputation zur Abnahme von Schulneubauten ist vom

Rat abgelehnt worden, der Bericht vom Kultusministerium aufgefordert worden, mit der Errichtung eines eigenen Pfarrhauses nicht länger mehr zu warten. Der Gemeinderath gedenkt indessen,

wie wir vernehmen, die Angelegenheit in anderer Weise zu regeln, indem er einen kirchlichen Antrag von Reudnitz an Leipzig erstellt, wonach das Evangelische, das geeignete Mittel vorbereitet. Er

bat diesen Weg einzuschlagen, um so mehr für zweckmäßig erachtet, als ja bekanntlich die gänzliche Vereinigung des heissen Gemeindes von Reudnitz nach langer Gewöhnung wird. Wir hören nun weitererwähnt, daß der bei dieser Frage beteiligte Leipziger Kirchenvorstand sich in seinem Aufsichtsrat für den von Reudnitz aus gestellten Antrag auf Wiederbelebung der Johanniskirche ausgesprochen hat. Die schließlich Entscheidung der Angelegenheit liegt in den Händen des hiesigen Rates.

Die "National-Zeitung" berichtet: „Se. Maj. der Kaiser hat an dem letzten Tage der großen Manöver bei Berlin zum ersten Male auf der Militärbahn einen von dem Eisenbahndirektor ausgerüsteten Zug benutzt, dessen Kommission von einem Bremervorleser geführt wurde. Der Kaiser äußerte seine Befriedigung über die Leistungen der Eisenbahnregierung, denn bekanntlich die Verwaltung der selbstverbaute Militärbahn nach Bremen untergeben ist.“

Im Kreidelschen Berlage zu Wiesbaden hat der Geheim-Hofrat Professor Dr. Fresenius soeben eine Prophylaxe ertheilen lassen über seine Untersuchung des neuzeitlichen Thermen zu Mannschaften, auf welche wie die Herren Zierke sowie alle an physischen oder rheumatischen Leidern Leidenden anzuwenden machen wollen. Die Analyse hat nämlich das überraschende Resultat gehabt, daß die Quelle in ihrer Ausfassung einen ungemein hohen Gehalt an doppelt-solbenkurem Sulfit hat, nämlich 9,027836 auf 1000 Gewichtsteile Wasser, daß sie somit nach Fresenius wenn nicht als die lithionreichste, so doch jedenfalls als eine der lithionreichsten alkalis-chloro-sulfatigen Quellen bezeichnet werden muß. Der Emser Kesselbrunnen z. B. enthält nur 0,005739, das Röderbrunnen nur 0,004047 p. M. Die Röderbrunnen-Therme hat also etwa den 5- resp. gleichen Gehalt an diesem von der medicinischen Wissenschaft immer mehr gewolligten Heilstoffe.

Es folgt eine nichtöffentliche Sitzung.

(Eingesandt.)

### Unglücksfälle auf der Pferdebahn.

Gegenüber den vielen Klagen über Unglücksfälle auf der Pferdebahn durch vorzeitiges Herausspringen an der vorderen Seite der Wagen erlaubt sich Einforderer Dieses der Direction der Pferdebahn hiermit öffentlich einen Vorschlag zu machen, welcher sowohl im Sinne Bieter sein wird und dem Ueberstand jedenfalls Abhilfe schafft.

Man lasse einfach an den Schlagern eine mechanische Vorrichtung anbringen, ähnlich einem

Schmiedehammer, sogenannte Hölle, welche beim Einsteigen des Bettlers von leicht zufällig und unter Vermittelung eines der Schlagern über gegebenen Schlüssels geöffnet werden kann. Es kann dann beliebig wie beispielhaft mit dem Schmiede geteilt werden, dem Publicum ist aber die Möglichkeit genommen, durch leidenschaftliches Neinen Unglücksfälle herbeizuführen, welche die Betroffenen an Pein und Leben schwer schädigen, während dem Dienstpersonal eine Verantwortlichkeit ausliegen, welche vielleicht beweisen will, nicht immer im Steade sind das sich zu reden, man sehr nur Sonstigen einen wahren Wagen an.

(Telegraphische Depeschen.)

Baden-Baden, 28. September. Der Kaiser und die Kaiserin und der Kronprinz sind, von Stuttgart kommend, heute Abend hier eingetroffen.

Wien, 28. Sept. Der Willen des russischen General-Majjutanten, Grafen Smirnows, welcher dem Kaiser Franz Joseph ein Handschreiben des Kaisers Alexander aus Livadia überbracht wird in hiesigen Regierungskreisen ein die Herstellung des Friedens entschieden begünstigender Charakter beigelegt.

Paris, 28. Sept. Der "Agenzia Havas" geht eine Meldung aus Taboran zu, wonach die Nachricht, daß Persien der Türkei eine Allianz angeboten habe, formell für unbegründet erklärt und hinweggesetzt wird. Persien sei nicht im Entfernen gewillt, seine bisherige neutrale Stellung aufzuheben.

Paris, 29. Sept. Das "Journal officiel" veröffentlicht ein Decret, nach welchem die bisherigen Oberbefehlshaber der 18 Armeecorps in ihren Stellungen verbleiben sollen, da noch wichtige Aufgaben hinsichtlich der Reorganisation der Armee zu lösen seien und es als wesentlich erachtet wird, daß diejenigen, welche dieses Werk begonnen haben, es auch vollenden.

London, 29. September. Der Staatssekretär des Aeußern, Earl of Derby, hat gestern eine Deputation empfangen, welche ihm die Beschlüsse der auf Beroraßung der spanischen Protestantverfolgung stattgehabten Versammlung überbrachte und derselben erklärt, daß er ein Gutachten spanischer Advocaten über die Auslegung des Wortlautes des Art. XI. der spanischen Verfassung einholen und bei jeder ihm in Bezug auf die Behandlung der Protestanten in Spanien geäußerten Beschwerde eine genaue Untersuchung veranlassen werde.

Konstantinopel, 28. Sept. Nach hier eingegangenen Nachrichten ist von den Serben auf der ganzen Linie die Waffenruhe gebrochen worden. Die Flotte wird die von den Mästern gemachten Vor-

schritte in nächster Sonntag beobachten. Wer verläuft, hätte die Worte die Absicht, die nämlichen Personen in ganzem Reich zurückzuführen; die Hälfte der Mitglieder des in Aussicht genommenen Nationalrats soll von der Bevölkerung gewählt werden.

### Astrologische Beobachtungen.

Nach dem Bulletin des Deutschen Seewarte in Hamburg betrug die Temperatur am 29. September um 8 Uhr Morn. —

Ort	Temperatur	Wind	Wetter	Temperatur
Tharso (Schott.)	75,6	NNO	mässig, wolig	4,9
Valencia (Span.)	75,4	N	still, wolig <sup>a)</sup>	+12,5
Taranto	74,9	WW	schw., lbb., bed. <sup>b)</sup>	+10,5
St. Matheo	75,0	W	leicht, wolig <sup>c)</sup>	+1,0
Paris	75,1	SW	schwach, bed.	+14,5
Edinburgh	75,6	SW	still, bedeckt	+14,7
Copenhagen	74,3	W	leicht, Nebel	+12,3
Christiania	75,0	WNW	schwach, bed. <sup>d)</sup>	+4,5
Helsingfors	74,7	—	still, Nebel	+4,6
Stockholm	74,4	NO	leicht, bed.	+9,1
Petersburg	75,2	SSO	still, Nebel	+4,6
Moskau	—	—	—	—
Wien	75,5	W	still, Regen	+13,9
Memel	74,1	S	leicht, Nebel <sup>e)</sup>	+12,5
Neufahrwasser	74,1	S	still, bedeckt <sup>f)</sup>	+12,4
Swinemünde	74,2	WSW	mässig, bed. <sup>g)</sup>	+13,9
Hamburg	74,8	SW	frisch, Regen <sup>h)</sup>	+13,1
Sylt	74,6	NNO	schwach, bed. <sup>i)</sup>	+10,7
Crefeld	—	SW	stark, bedeckt <sup>j)</sup>	+13,5
Kassel	75,0	S	frisch, wolig <sup>k)</sup>	+13,8
Karlsruhe	75,1	SW	stark, lbb., bed.	+14,8
Berlin	74,3	SW	schw., wolig <sup>l)</sup>	+14,4
Leipzig	75,0	SSW	mässig, wolig <sup>m)</sup>	+13,8
Dresden	75,2	SW	frisch, klbb., bed. <sup>n)</sup>	+13,1

<sup>a)</sup> See sehr ruhig, starker Tau. <sup>b)</sup> Sonnig leicht, Nachmittag Gewitter. <sup>c)</sup> See fast unsichtig. <sup>d)</sup> Sonnig leicht, Nacht Regen. <sup>e)</sup> Früh Gewitter, starker Regen. <sup>f)</sup> Sehr ruhig, Nacht Regen. <sup>g)</sup> Nacht Regen. <sup>h)</sup> Nebig. <sup>i)</sup> Abends Gewitter mit Hagel. <sup>j)</sup> Abends Wetterleuchten, Nacht Regen. <sup>k)</sup> Abends Gewitter und Regen. <sup>l)</sup> Abends Wetterleuchten. <sup>m)</sup> Abends Wetterleuchten.

### Übersicht der Witterung.

Auf der Ostsee ist das Barometer stark gefallen, und steht von Stockholm bis Ewerk unter 748 Mm., von Westen her schleicht ein rasches Steigen vor, das seit dem Morgen auch in Hamburg eingeretreten ist. Abends und in der Nacht haben viele Gegend Deutschlands Gewitter und starke Regen gehabt, besonders Mitteldeutschland, wo heute starke südwestliche Winde heraußen mit woligem, warmem Wetter, auch auf der östlichen Ostsee ist es jetzt warm geworden bei leichtem Südwind. Im Canal frischer SW.

## Volkswirthschaftliches.

### Volkswirtschaftlicher Congress.

Bremen, 28. September. In der heutigen Sitzung des Volkswirtschaftlichen Congresses wurde bei der Beratung der Frage wegen der gesetzlichen Regelung des Feingehaltes der Gold- und Silberwaren ein Antrag des Referenten v. Studnitz, die gesetzliche Regelung der Frage gänzlich zu verwerfen, abgelehnt und einem Antrage von Kirsch und Genf zugestimmt, nach welchem die Regelung sich darauf beschränken soll, daß die gesuchten Waren mit dem Namen oder der Marke des Fertigers oder Verkäufers sowie mit der Angabe des Feingehaltes zu bezeichnen sind. Bezuglich der Eisenbahnbau- und Betriebskosten wurde vorhergehende Debatte der Antrag des Referenten Baron Kübel angenommen. Die Discussion der Frage betrifft des Anfangs der deutschen Eisenbahnen durch das Reich schloß mit der Ablehnung sämtlicher Anträge, da die Anhänger und Gegner des Projektes ziemlich gleich stark vertreten waren. Nur die Abteilung einer Reichsbehörde des Eisenbahnbewesens überhaupt wurde anerkannt. Bei der schließlichen Abstimmung wurden 20 Abgeordnete für die Eisenbahnbau- und Betriebskosten gestimmt, nachdem die Abstimmung der vorgebrachten Klagen und Gegenklagen im Kreise der Actionäre zu Gericht führte. — Die vom Aufsichtsrath beantragte Genehmigung der Bilanz und Erteilung der DeckARGE wurde endlich mit 372 gegen 161 Stimmen abgelehnt. — Bezuglich des 2. Punktes des Tagesordnung, den Antrag des Herrn Dr. Schmidt und Genossen resp. des Aufsichtsrathes auf Abänderung einer ganzen Anzahl von Paragraphen der Gesellschaftsstatuten betr. ward ein Antrag des Herrn Ludwig Brümme einstimmig angenommen, dabin gebend: „über den Antrag der Herren Dr. Schmidt und Genossen zur Tagesordnung überzugehen, dagegen eine aus drei Actionären bestehende Commission zu wählen, welche die Statuten einer eingehenden Revision zu unterziehen, einen neuen Entwurf anzubereiten und diesen gedruckt den Actionären zur Verfassung zu stellen hat und wird der Aufsichtsrath beauftragt, nach dem Laufe des Kalenderjahrs eine außerordentliche Generalversammlung zur Beschlussfassung hierüber einzuberufen.“ In diese Commission wählte man die Herren Justizrat Dr. Stein L. Ludwig Brümme und O. H. Illmann, von Dresden. — Schließlich wurden in den Aufsichtsrath wieder resp. neu gewählt die Herren Stadtrath Reich aus Chemnitz, Stadtrath Beder aus Dresden, Bankier Kurath aus Chemnitz, Habbel, Gutsen aus Dresden, und Fabrikant W. Dürfeld aus Schkopau. — Dauer der Versammlung über 5 Stunden (Dr. Pr.) — Telegraphisch. Am 1. Oktober wird in Paderburg in Bremen und am 16. Oktober in Bismarck, Reg.-Bezirk Stettin, eine Telegraphenfabrik mit beschränktem Tagesservice eröffnet werden.

— Reichseisenbahn. Die „Nord. Allg. Zeitg.“ nimmt sich anlässlich der Beratung des Reichseisenbahnpolitik auf dem Bremer Volkswirtschaftlichen Congress dieser Frage aus New mit einer Wärme an, aus der man wohl zu dem Schlus berechtigt ist, daß demnächst praktische Schritte zur Verbesserung dieser bisher

lediglich theoretisch erörterten Angelegenheit bevorstehen. Es wurde früher wohl erwartet, daß schon die Herbstsitzung des Reichstags mit einem besonderen Gesetzentwurf angegangen werden sollte. Allein diese Voransetzung scheint sich noch allen Anzeichen doch nicht zu befürchten. Es steht jetzt fest, daß der Reichstag vor Anfang November nicht ordentlich in die Geschäfte eintreten kann und daß er um Weihnachten schon geschlossen werden muß, um nach Neujahr dem Landtag Platz zu machen. In dieser knappen Frist neben dem Etat und den Haushaltsgesetzen noch eine Angelegenheit von solchem Umfang zu behandeln, wie das Reichseisenbahnpolitik aufzurichten betrifft, scheint nicht an. Auch hat in der letzten Zeit gar nichts verlaufen, daß die preußische Regierung bereits tatsächlich Unterhandlungen mit den Reichsbehörden über die Abtretung der preußischen Bahnen angeknüpft habe oder gar schon zu einem bestimmten Abschluss gelangt sei, so daß man wohl voransetzen darf, daß die einleitenden Schritte in dieser Frage noch in ziemlichem Rückstand sind. Eine rein akademische Unterhaltung wie beim Landtag, je auch beim Reichstag, ohne Zugrundelegung eines positiven Vorschlags, herauszuholen, scheint nicht in der Wicht zu liegen, und hat auch keinen praktischen Wert. So wird der Reichstag wohl frühzeitig in die Arbeit kommen, das große Eisenbahnpolitik zu verhandeln.

Berlin, 25. September. Die „B. B. Zeitg.“ schreibt folgendes: „Der Bundesrat hat an das Reichs-Ober-Handelsgericht das Anhören gestellt, in einem eingehenden Botum sich darüber auszusprechen, welche Änderungen hin der Actien-Gesetzgebung auf der Basis der bisherigen Erfahrungen und der bisherigen Rechtsprechung darüber sich als notwendig erweisen, und ob diese Änderungen so massenhaft sein können, daß sie auf dem Wege der Special-Gesetzgebung herbeizuführen seien, oder bis zur Reform des gesamten Civilrechts aufzuhängen werden könnten. Bis diesen Augenblick ist dieses Botum des Reichs-Ober-Handelsgerichts zwar noch nicht erlassen, es sind aber, wie wir hören, zwei Referenten, und zwar ein berühmtes Mitglied des Reichstages selbst und ein eminenter Advokat dazu bestellt, welche zur Zeit eben mit dieser Ausarbeitung befaßt sind. Man deutet uns an, daß diese beiden sich dahin aussprechen würden, daß die angeblichen Unzulänglichkeiten, die als Folge der neueren Gesetzgebung sich herausgestellt haben sollen, stark über-

trieben worden seien, und die Umgestaltung dieser Gesetzmaterie durchaus nicht so dringend notwendig erscheine, daß dazu der Weg der Special-Gesetzgebung beschritten zu werden brauche.“

Magdeburg-Halberstadt. Die „Magdeburger Zeitg.“ enthält eine Erklärung des Ausschusses der Magdeburg-Halberstädter Eisenbahngesellschaft, wonach sie nur Notiz nehmen, weil wir ja unser Vater von allem diese Bahn interessierten erhalten haben. Diese Erklärung richtet sich gegen den Protest jenes hannoverschen Advocaten, wegen Bilanzierung der hannoverschen Papiere. Einwohner wirklich Neues enthielt sie eigentlich nicht. Die Magdeburg-Halberstädter habe durch Übernahme der Eisenbahn das Recht, den Betrieb der Altenbeker Bahn zu leiten, zu erwerben, was eine wirkliche Betriebsleitung an dem Unternehmen constitutire. Dieser Charakter sei auch gewahrt, als später der Magdeburg-Halberstädter Eisenbahngesellschaft die Befugnis verliehen werden, jene Aktionen zu verhandeln durch die im Statutenmehrheit getroffene Bestimmung, daß der Erlös aus diesen Aktionen zur Tilgung von Prioritätsobligationen oder sonst nur unter Bestimmung des Handelsministeriums verwendet werden dürfe. (Siehe sehr problematisch.) In den Eisenbahnbilanzen habe die Angabe des Staat- und Beteiligungsanteils unter den Aktien nur einen statischen Wert; beide Zahlen müßten für immer identisch bleiben, weil die alljährliche Abrechnung des Grundvertrags zu Consequenz führen würde, daß jede Bahn nach ihrer jedesmaligen variablen Rente zu bilanziieren wäre. Eine Abrechnung vom Grundvertrag könnte bei Eisenbahnen deshalb nie erforderlich sein, weil die Staatseigentum gesetzlich dafür bestimmt habe, daß jede Bahn im ordnungsmäßigen Ausland erhalten werde, die nach bestem Anfange der Aufsichtsbehörde zu verwendenden Unterhaltskosten mitunter alljährlich von dem Reinertrag zurückgehalten würden. — Uns scheint, daß die Sache mehr Staub aufwirbelt, als sie verdient, was allerdings den Speculantern in Magdeburg-Halberstadt zu Nutzen kommen mag. Nach dem Berliner Actionair will der protestirende hannoversche Advocat eine Eingabe beim Handelsministerium machen (was ihm nicht gelingen wird) und — wahrscheinlich auch gerichtlich vorgeben. Alles abwarten!

— Halle-Sorau-Gubener Bahn. Bezuglich der Rundigung der prozentigen Priorität.

obligationen der genannten Gesellschaft hat die Direction eine Besammlung erlassen, nach welcher die Verzinsung der gehandlten Prioritäten mit dem 1. April 1877 aufzuheben wird. Die Rückzahlung erfolgt ausschließlich bei der königlichen Seehandlung in Berlin, doch wird den Inhabern der 5prozentigen Prioritätsobligationen freigegeben, statt des Baarbetrag 41/2 prozentige, vom Staat garantierte Obligationen zu beziehen.

Bebus Anwendung zu dieser Convertirung ist eine Prüfungsfrist bis zum 31. Oktober festgesetzt; Convertirungs-Stelle ist ebenfalls die königliche Seehandlung und werden die zur Umwandlung eingereichten Stücke dort abgestempelt, sowie auch mit dem Vermerk der Ausdeutung und der Staatsgarantie versehen. In gleicher Weise wird mit den Coupons und Talons verfahren.

Rheinische Effectenbank in Köln. Unter dem früheren Director dieses falltens Instituts, Karl Gustav Horn, ist nunmehr ein Steckbrief erschienen. Horn soll nach Südamerika gegangen sein. Dadurch wird freilich am Gange seines Proses in zweiter Instanz wenig geändert, da die Voruntersuchung die Thatsachen ausser Gründlichkeit festgestellt hat. Da noch zwei andere Sachen gegen ihn schwanden, so würde er aller Wahrscheinlichkeit nach 5 Jahre Gefängnis erhalten haben. Er hat nun vorgezogen, allen Eventualitäten aus dem Wege zu geben. 15,000 Mark Caution sind dadurch dem Staate verfallen.

Köln-Mindener Eisenbahn. Die Actionen Lit. B werden vom 16. October ab gegen alte Stamm-Actionen à 600 £ umgetauscht. Die Breslau-Stettiner Eisenbahn wird in Folge der am 25. d. stattgehabten landespolizeilichen Beschlagnahme nicht am 1. sondern erst am 15. October, und zwar für Güter und Personen zugleich, auf der Strecke Güstrow-Königsberg in Betrieb gesetzt.

Coburg, 27. September. Nach einem in der biesigen Zeitung veröffentlichten Schreiben des Prinzen August von Sachsen-Coburg-Gotha zu Wien, d. d. Salos Pohorela am 14. September d. J., an einen biesigen höheren Beamten werden die Zahlungen für dessen bei Rothschild in Frankfurt am Main contrahirte Anleihe, in Berücksichtigung des Umstandes, daß ein großer Theil des noch ungelösten Restes dieser Schild im Besitz von Coburgern, besonders von Coburger Anhältern sich befindet, statt in Silber, in Goldwährung geleistet, obgleich seitens des Prinzen noch allen Rechtsansprüchen auch jetzt noch die volle Überzeugung gehegt wird, daß er die Raten von seiner Rothschild'schen Anleihe nur in Silber zu zahlen verpflichtet (?) sei.

Österreichische Nordwestbahn. Bei Gelegenheit der allerdings auf ganz fallenen Prämien beruhenden Anfrage eines französischen Actionärs bei dem Generaldirector der Österreichischen Nordwestbahn über die Gewährung der Zinsgarantie für die alten Stammactionen durch die Verzinsung der Prioritätsobligationen Lät. A, B und C äußert sich die "A. & B. Prese" folgend: Die Fragestellung des befragten französischen Actionärs hat dem Generaldirector seine beruhigende Antwort allerdings sehr erleichtert; indes wurde faktisch die Möglichkeit einer Verzinsung des Coupons der Actionen Lit. A schon durch die Emission der ungarischen Prioritäten geschaffen. Das Schicksal der Actionäre der Nordwestbahn hängt lediglich von der Entwicklung der Eisenbahnen ab. Wied, wie auch der Generaldirector seinem Interpellanten verblüfft antwortet, diese Linie im Stande sein, die Verzinsung und Amortisation der Prioritäten Lit. B und C aus dem Betriebe zu deuten, dann, aber nur dann, ist der Coupon der Actionen Lit. A in seiner Integrität nicht bedroht, im entgegengesetzten Falle aber wird der Auffall schließlich doch von den Actionären getragen werden müssen, da der im letzten Jahre eingeschlagene Weg, denselben durch eine schwedende Schild in denen, auf die Dauer nicht anführbar ist. Eine unbedingte Garantie besitzt daher heute die Actionen der Nordwestbahn nicht mehr, vielmehr wird die Staatsgarantie durch die verschiedenen Prioritäten-Emissionen absolvirt.

Dass zwischen den Elisabeth-Westbahnen und der Eisenbahnbau-Gesellschaft bestmöglich die Eisenbahn gebildete Übereinkommen dürfte um so eher die Genehmigung der Regierung erhalten, als die Eisenbahn, wie man uns mitteilt, nicht nur kein Baudefizit, sondern sogar noch einen Überschuss von 1,2 Millionen Gulden hat, der zur Verfüzung des Verwaltungsrates bleibt.

Frantz Joseph Pahn. Die Verwaltung hat gegen die von der zweiten Aussch. bestätigte Bestellung eines Prioritäten-Curators den Revisions-Bericht an den obersten Gerichtshof eingereicht.

Die Unionbank in Wien macht bekannt, daß sie in der letzten außerordentlichen Generalversammlung beschlossene Capitals-Reduction von 21,7 Millionen auf 15 Millionen die Genehmigung der Regierung erhalten hat.

Pest, 28. September. Das Comité der Waaren- und Effectenbörsen hat einen Auftrag an die beteiligten Kreise erlassen, worin es zum Beitrag zu der im Rahmen der Börse zu gütenden Wein- und Spirituosen-Börsenabteilung aufgerufen. Der Abteilung wird ein geführtes Local eingeräumt und für dieselbe werden besondere Agenten bestellt. Mit Ausprägung des vom Landes-Produktionsverein aufgearbeiteten Vorblages wurden unter Aufsichtnahme der beteiligten Erzeuger und Händler eigene Waren für diesen Geschäftszweig als Anhang zu den allgemeinen Börsen-Waren ausgearbeitet und vom Börse-Comité angenommen, die gleichzeitig mit heutigem Tage ins Leben

treten. An der Weinbörse abgeschlossene oder auch andereswo, jedoch unter Berüfung auf die Pesten Börse abgeschlossene Geschäfte werden nach diesen Waren hergeholt und untersucht der Kompetenz des Pesten Börsenrichters. Bis nun sind über 60 Beiträge eingelaufen.

Eine sehr bedeutende Goldsendung, nicht weniger als 934,334 £, wird am 2. October mit dem Dampfer "Indus" aus Australien und dem Osten (über Alexandrien) in Southampton eintreffen. Dieselbe ist dem Bremischen nach dazu bestimmt, den gewaltigen Baarvorraath der englischen Bank noch mehr anzureichern.

Neue 4 1/2 prozentige amerikanische Anleihe. Wie verlautet, hat das Consorium, welches seiner Zeit 40 Millionen Dollars der neuen 4 1/2 prozentigen Anleihe der Vereinigten Staaten übernommen hat, von seinem Optionsrecht Gebrauch gemacht und weitere 10 Millionen der genannten Bonds übernommen. Die Nachricht, falls sie sich bestätigt, hat insofern Interesse, als im Zusammenhang mit ihr eine weitere (jünftige) Rücksichtigung von 1885er Bonds zu erwarten wäre.

Philadelphia, 27. September. (Kabelgramm.) Die Preisjury für die Weltausstellung in Philadelphia hat bis jetzt folgenden deutschen Ausstellern Preismedaillen verliehen:

Altenburg & Graue, Bremen. Bauer'sche Gießerei, Frankfurt a. M.

Boehme & Arntz, Berlin, Mitterstraße 41.

Breidenbach & Baumann, fr. Breidenbach & Co., Düsseldorf.

Heinrich Ulmar Friedrich, Bierfeld bei Schwarzenberg in Sachsen.

O. V. Friedrich, Dresden, Georgplatz.

Aug. Gaas, Baden-Baden, Lange Straße.

A. Gier jr., Markneukirchen i. S.

Gehr. Gundlach, Großalmerode, Hessen-Nassau.

Gehlert & Sohn, Hohenstaufen e. R.

Reinholt Hanke, Hohen bei Koblenz.

Leibnitz, Heiligen, Reissengafabrikant, Nürnberg.

Vorstadt Wittenhof Nr. 46.

Pop. Phil. Hammer, Norden.

Heinrich Hüter, Crimmitschau i. S.

Heinrich Keller Sohn, Darmstadt.

J. C. König & Ebhardt, Hannover.

Lea Kämmer, Norden.

B. J. Lanckried, Rauenberg bei W. Stock in Boden.

Heinrich Lewald, Breslau, Schuhbrücke 34.

Georg Leutkus, München.

Lohbbecke, Gebr. Fahr, Bremen.

Ambrosius Marthaus, Oschatz.

Mechanische Weberei, Linden vor Hannover.

E. Müller, Unterwiesenthal i. S.

E. Ed. Müller's Verlagsbuchhandlung, Bremen.

Mechanische Webefabrik und Weberei, Act. Ges., Herne.

F. J. Neumann, Hamburg, Herrlichkeit 71.

Adolph Noll, (in Firma Joh. Balth. Noll), Bielefeld.

Baulus & Schuster, Markneukirchen i. S.

Joseph Sachs & Co., Berlin, Oranienstraße 99.

Stadtmagistrat durch Bürgermeister Dauber, Spalt, Kreis Mittelfranken, Bezirkssamt Schwabach.

Storch & Kramer, Berlin, Ritterstraße 50.

A. V. Trenner, Görlitz an der Borsbach.

Tittel & Kräger, Leipzig.

Voigtländer & Sohn, Braunschweig.

W. Voelklow, Berlin, Ritterstraße 15.

Louis Herrmann jun., Dresden, Waisenhausstraße 8/9.

F. G. Schmalz, Altenburg.

Erhard Werner, Chemnitz.

Ernst Kapp, Dresden.

Rud. Nach Sohn, Bremen, Neuenweg 40.

Gehr. W. & Ed. Gehr, Eisenberg in Sachsen.

Ed. Bleeker Sohn, Gotha.

Brieskasten.

A. H. M. Sie kannen getroff. Ihr Geld in den von Ihnen bestimmten Prioritäten anlegen; nur würde es trocken empfehlenswert seia, immer nur die Emission daran zu wählen.

## Meldbericht.

### II.

— Leipzig, 29. September. Die Infuhr in Südböhmen war eine mit mittelmäßige und die Stimmung der Verkäufer eine leste, in Folge der ange eignen Preise in allen Haupthäfen. Da schwere Waren wurden momentlich viel verkauft und es wiederte sich das Geschäft leicht ab. Die Sorten verlangten sich wie folgt: Kupfer 180—182 M., do. 182—184 M., do. 184—186 M., do. 186—188 M., do. 188—190 M., do. 190—192 M., do. 192—194 M., do. 194—196 M., do. 196—198 M., do. 198—200 M., do. 200—202 M., do. 202—204 M., do. 204—206 M., do. 206—208 M., do. 208—210 M., do. 210—212 M., do. 212—214 M., do. 214—216 M., do. 216—218 M., do. 218—220 M., do. 220—222 M., do. 222—224 M., do. 224—226 M., do. 226—228 M., do. 228—230 M., do. 230—232 M., do. 232—234 M., do. 234—236 M., do. 236—238 M., do. 238—240 M., do. 240—242 M., do. 242—244 M., do. 244—246 M., do. 246—248 M., do. 248—250 M., do. 250—252 M., do. 252—254 M., do. 254—256 M., do. 256—258 M., do. 258—260 M., do. 260—262 M., do. 262—264 M., do. 264—266 M., do. 266—268 M., do. 268—270 M., do. 270—272 M., do. 272—274 M., do. 274—276 M., do. 276—278 M., do. 278—280 M., do. 280—282 M., do. 282—284 M., do. 284—286 M., do. 286—288 M., do. 288—290 M., do. 290—292 M., do. 292—294 M., do. 294—296 M., do. 296—298 M., do. 298—300 M., do. 300—302 M., do. 302—304 M., do. 304—306 M., do. 306—308 M., do. 308—310 M., do. 310—312 M., do. 312—314 M., do. 314—316 M., do. 316—318 M., do. 318—320 M., do. 320—322 M., do. 322—324 M., do. 324—326 M., do. 326—328 M., do. 328—330 M., do. 330—332 M., do. 332—334 M., do. 334—336 M., do. 336—338 M., do. 338—340 M., do. 340—342 M., do. 342—344 M., do. 344—346 M., do. 346—348 M., do. 348—350 M., do. 350—352 M., do. 352—354 M., do. 354—356 M., do. 356—358 M., do. 358—360 M., do. 360—362 M., do. 362—364 M., do. 364—366 M., do. 366—368 M., do. 368—370 M., do. 370—372 M., do. 372—374 M., do. 374—376 M., do. 376—378 M., do. 378—380 M., do. 380—382 M., do. 382—384 M., do. 384—386 M., do. 386—388 M., do. 388—390 M., do. 390—392 M., do. 392—394 M., do. 394—396 M., do. 396—398 M., do. 398—400 M., do. 400—402 M., do. 402—404 M., do. 404—406 M., do. 406—408 M., do. 408—410 M., do. 410—412 M., do. 412—414 M., do. 414—416 M., do. 416—418 M., do. 418—420 M., do. 420—422 M., do. 422—424 M., do. 424—426 M., do. 426—428 M., do. 428—430 M., do. 430—432 M., do. 432—434 M., do. 434—436 M., do. 436—438 M., do. 438—440 M., do. 440—442 M., do. 442—444 M., do. 444—446 M., do. 446—448 M., do. 448—450 M., do. 450—452 M., do. 452—454 M., do. 454—456 M., do. 456—458 M., do. 458—460 M., do. 460—462 M., do. 462—464 M., do. 464—466 M., do. 466—468 M., do. 468—470 M., do. 470—472 M., do. 472—474 M., do. 474—476 M., do. 476—478 M., do. 478—480 M., do. 480—482 M., do. 482—484 M., do. 484—486 M., do. 486—488 M., do. 488—490 M., do. 490—492 M., do. 492—494 M., do. 494—496 M., do. 496—498 M., do. 498—500 M., do. 500—502 M., do. 502—504 M., do. 504—506 M., do. 506—508 M., do. 508—510 M., do. 510—512 M., do. 512—514 M., do. 514—516 M., do. 516—518 M., do. 518—520 M., do. 520—522 M., do. 522—524 M., do. 524—526 M., do. 526—528 M., do. 528—530 M., do. 530—532 M., do. 532—534 M., do. 534—536 M., do. 536—538 M., do. 538—540 M., do. 540—542 M., do. 542—544 M., do. 544—546 M., do. 546—548 M., do. 548—550 M., do. 550—552 M., do. 552—554 M., do. 554—556 M., do. 556—558 M., do. 558—560 M., do. 560—562 M., do. 562—564 M., do. 564—566 M., do. 566—568 M., do. 568—570 M., do. 570—572 M., do. 572—574 M., do. 574—576 M., do. 576—578 M., do. 578—580 M., do. 580—582 M., do. 582—584 M., do. 584—586 M., do. 586—588 M., do. 588—590 M., do. 590—592 M., do. 592—594 M., do. 594—596 M., do. 596—598 M., do. 598—600 M., do. 600—602 M., do. 602—604 M., do. 604—606 M., do. 606—608 M., do. 608—610 M., do. 610—612 M., do. 612—614 M., do. 614—616 M., do. 616—618 M., do. 618—620 M., do. 620—622 M., do. 622—624 M., do. 624—626 M., do. 626—628 M., do. 628—630 M., do. 630—632 M., do. 632—634 M., do. 634—636 M., do. 636—638 M., do. 638—640 M., do. 640—642 M., do. 642—644 M., do. 644—646 M., do. 646—648 M., do. 648—650 M., do. 650—652 M., do. 652—654 M., do. 654—656 M., do. 656—658 M., do. 658—660 M., do. 660—662 M., do. 662—664 M., do. 664—666 M., do. 666—668 M., do. 668—670 M., do. 670—672 M., do. 672—674 M., do. 674—676 M., do. 676—678 M., do. 678—680 M., do. 680—682 M., do. 682—684 M., do. 684—686 M., do. 686—688 M., do. 688—690 M., do. 690—692 M., do. 692—694 M., do. 694—696 M., do. 696—698 M.,



## Leipziger Börsen-Course am 29. September 1876.

Wechsel.		K. S. p. 8 T.		169,10 G.		Divid. pr. 1874/1875		%		Zins-T.		Eisenb.-Stamm-Akt.		pr. St. Thlr.		%		Zins-T.		Industrie-Prior.-Ob.		pr. St. Thlr.	
Amsterdam pr. 100 Ct. d. . .		K. S. p. 8 T.		169,10 G.						1. Jan.	Altenburg-Zeitz . . .	100	101 G.			41/2	2/1 1/7	Altenburg-Zeitz . . .		100	29,75 G.		
Belgische Bankpilote pr. 100 Frm.		K. S. p. 8 T.		81 G.		81/2	61/2	4		do.	Anhalt-Teplice . . .	100 n. P.	117,50 bz u. G.	5	do.	Jan. Juli	Altona-Kiel . . .		500 u. 100	101,75 P.			
London pr. 1 L. Sterl. . . .		K. S. p. 8 T.		20,44 G.		2	81/2	4		do.	Bergisch-Märkische . . .	100	82 G.	4	do.		Annaberg-Wipert . . .		100	22,75 P.			
Paris pr. 100 Francs . . . .		K. S. p. 8 T.		20,34 G.		3	4	4		do.	Berlin-Anhalt . . .	200	108,75 bz	41/2	do.		Berlin-Anhalt . . .		500, 100	96 G.			
Petersburg pr. 100 R.R. . . .		K. S. p. 8 T.		81,06 G.		31/2	8	4		1. Jan.	do. Dresden . . .	100	—	41/2	do.	Lit. A. . . .	do.	do.	99,75 bz u. G.				
Warschau pr. 100 R.R. . . .		K. S. p. 8 T.		167,50 B.		71/2	51/2	4		do.	Görlitzer . . .	do.	35 P.	41/2	do.	do.	do.	do.	99,75 bz u. G.				
Wien pr. 100 t. in Gestern. Wahl.		K. S. p. 8 T.		165,50 G.		41/2	31/2	4		do.	Magdeburg-Magdeburg . . .	do.	84 t.	5	Jan. Juli	Berlin-Hamburg . . .		1000—100	103,50 G.				
1/2 Zins-T.		Deutsche Fonda.		pr. St. Thlr.		(Tl. 40 P.		100 t. 111/2 4		Jan. Juli		Chemnitz-Wirschnitz . . .		100		Altenburg-Zeitz . . .		100		29,75 G.			
Jan. Juli K. S. Bts.-Anl. v. 1876	M. 5000-1000	71,15 P.	& 500 M.	100 t. 111/2 4		7	4	1	Jan.	Cottbus-Grossenhain . . .	do.	94 G.	5	do.	Annaberg-Wipert . . .		500 u. 100	101,75 P.					
Apd. Oct. do. St.-Anl. v. 1880	1000 u. 500	94 t.		100	25	94,25 G.		3	5	Jan. Juli	do. junge vellgen.	100	82 G.	4	do.	Berlin-Anhalt . . .		500, 100	96 G.				
do. do. do. -	1855	100		83 t.		5	5	5	1. Apr. 76	do. do. 80 t. Eins.	100	—	41/2	do.	do.	do.	do.	99,75 bz u. G.					
do. do. do. -	1847	500		97,90 bz		81/2	6	5	Jan. Juli	Gotha-Carl-Ludwig . . .	200	100,50 G.	41/2	do.	do.	do.	do.	99,75 bz u. G.					
Jan. Juli do. do. do. v. 1853-63	do.	96,65 bz		41/2	51/2	4	1. Jan.	Böhmisches Nordbahn . . .	150 t. S.	32,60 G.	41/2	do.	Bresl.-Schweidn.-Freib.	1868	500—100	96,10 P.							
do. do. do. v. 1869	do.	97,50 P.		87 P.		5	5	4	do.	Bresl.-Schweidn.-Freib.	200	76 P.	41/2	do.	do.	do.	do.	91,25 G.					
do. do. do. -	1870	10 u. 50		98,50 P.		3	6	4	do.	Büschtalb. Lit. A.	525 t. P.	50 G.	5	Apr. Oct.	do.	do.	v. 1876	1000,500,300 M.	98,25 P.				
do. do. do. -	189	550		102,75 P.		6	4	4	do.	Büschtalb. Lit. B.	200	—	16,50 P.	5	Jan. Juli	Chemnitz-Komotau . . .		200 T.	70 G.	do. m. 1			
do. do. do. -	189	550		102,70 bz u. P.		14	14	4	do.	Chemnitz-Wirschnitz . . .	100	193,50 G.	41/2	do.	Chemnitz-Wirschnitz . . .		100	94,75 G. (p. 1/2 Jallire.)					
do. do. do. -	87,75 G.			4	4	4	do.	Cottbus-Grossenhain . . .	do.	94 G.	5	do.	Cottbus-Grossenhain . . .		do.	do.	102,50 P.						
do. do. do. -	25	96 G.		6	6	4	do.	do. Lit. B.	200	87,50 bz	41/2	do.	König-Mindn. Ser. VI. Lit. B.	1000,500,1000	97,90 P.								
do. do. do. v. 1853-63	do.	96,65 bz		41/2	10	4	do.	Leipzig-Dresden . . .	125 t. 200 M.	100,50 G.	41/2	do.	Leips.-Dresden. Partial-Obligat.	100, 50	114,70 P.								
do. do. do. v. 1869	do.	97,50 P.		87 P.		5	5	4	do.	Leipzig-Dresden . . .	100	—	41/2	do.	do.	do.	do.	96,25 G.					
do. do. do. -	1870	10 u. 50		98,50 P.		3	6	4	do.	Leipzig-Dresden . . .	100	236 bz	41/2	do.	Leipzig-Gaschwitz-Menselwitz . . .		3000, 1500	102,50 P.					
do. do. do. -	189	550		102,70 bz u. P.		14	14	4	do.	Magdeburg-Halberstadt . . .	do.	105	41/2	do.	Magdeburg-Halberstadt . . .		1000, 300	98 G. kl. 98,50 P.					
do. do. do. -	87,75 G.			4	4	4	do.	Leipzig . . .	200	—	41/2	do.	Magdeburg-Halberstadt . . .		85,75 bz u. G.								
do. do. do. -	25	96 G.		6	6	4	do.	Leipzig . . .	100	—	41/2	do.	Magdeburg-Halberstadt . . .		99 P.								
do. do. do. v. 1853-63	100	104 G.		12	10	4	do.	Oberschl. Lit. A. C. D.	100	137 G.	41/2	do.	Oberschl. Lit. A. C. D.		do.	do.	96,50 G.						
do. do. do. v. 1869	do.	101,50 P.		12	10	4	do.	do. Lit. B. 81/2 g. gar.	100	—	41/2	do.	Oberschl. Lit. A. C. D.		do.	do.	102,25 P.						
do. do. do. v. 1870	do.	101,50 P.		8	5	4	do.	Oesterr.-Frans. Staatsb.	500 fr.	—	41/2	do.	Oesterr.-Frans. Staatsb.		500 fr.	—	102,25 P.						
do. do. do. v. 1871	do.	101,50 P.		8	5	4	do.	Franz-Turnau . . .	200 t. P.	41 bz u. G.	41/2	do.	Franz-Turnau . . .		500 fr.	—	102,25 P.						
do. do. do. v. 1872	do.	101,50 P.		8	5	4	do.	Rechte Oder-Ufer . . .	200 Thlr.	100,50 bz u. G.	41/2	do.	Rechte Oder-Ufer . . .		500 fr.	—	102,25 P.						
do. do. do. v. 1873	do.	101,50 P.		8	5	4	do.	Rheinische . . .	250	—	41/2	do.	Rheinische . . .		500 fr.	—	102,25 P.						
do. do. do. v. 1874	do.	101,50 P.		8	5	4	do.	do. Lit. B. 41/2 g. gar.	100	15,50 bz u. G.	41/2	do.	do. Lit. B. 41/2 g. gar.		500 fr.	—	102,25 P.						
do. do. do. v. 1875	do.	101,50 P.		8	5	4	do.	do. Lit. B. 41/2 g. gar.	100	—	41/2	do.	do. Lit. B. 41/2 g. gar.		500 fr.	—	102,25 P.						
do. do. do. v. 1876	do.	101,50 P.		8	5	4	do.	do. Lit. B. 41/2 g. gar.	100	—	41/2	do.	do. Lit. B. 41/2 g. gar.		500 fr.	—	102,25 P.						
do. do. do. v. 1877	do.	101,50 P.		8	5	4	do.	do. Lit. B. 41/2 g. gar.	100	—	41/2	do.	do. Lit. B. 41/2 g. gar.		500 fr.	—	102,25 P.						
do. do. do. v. 1878	do.	101,50 P.		8	5	4	do.	do. Lit. B. 41/2 g. gar.	100	—	41/2	do.	do. Lit. B. 41/2 g. gar.		500 fr.	—	102,25 P.						
do. do. do. v. 1879	do.	101,50 P.		8	5	4	do.	do. Lit. B. 41/2 g. gar.	100	—	41/2	do.	do. Lit. B. 41/2 g. gar.		500 fr.	—	102,25 P.						
do. do. do. v. 1880	do.	101,50 P.		8	5	4	do.	do. Lit. B. 41/2 g. gar.	100	—	41/2	do.	do. Lit. B. 41/2 g. gar.		500 fr.	—	102,25 P.						
do. do. do. v. 1881	do.	101,50 P.		8	5	4	do.	do															